Nr. 614 • Ausgabe B Nr. 281
Ausgabe für Berlin u. Umgegend Nr. 614

Abend-Ausgabe

Dienstag, 23. Dezember 1919
48. Jahrgang

Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Vor der Antwort der Entente.

Paris, 22. Dezember. (W. T. B.)

Der Oberste Rat stellte die Grundsätze fest, nach denen die letzte deutsche Note beantwortet werden soll. Der Wortlaut der Note wird vom Generalsekretariat der Friedenskonferenz ausgearbeitet und dann verschiedenen Delegationen übergeben werden. Der Oberste Rat hat ferner den Entwurf einer Antwort an die deutsche Regierung auf das Verlangen derselben, zu einer Nachprüfung der Zollrechte ermächtigt zu werden, gutgeheißen. Dieses Zugeständnis wird in dem Maße gemacht werden, als die Wiedergutmachungskommission es als berechtigt erachtet. Zu gleicher Zeit wird die Untersuchung der von Deutschland verordneten Einfuhrverbote durchgeführt. Für den Augenblick ist zwischen dem Ministerialdirektor v. Simson und den alliierten Vertretern bezüglich der Vorbereitung zur Ausführung des Friedensvertrages noch keine Zusammenkunft vorgesehen.

Die Agence Havas meldet in Bestätigung anderer Berichte: „Es ist wahrscheinlich, daß der Oberste Rat heute morgen in seiner Sitzung beschlossen hat, die Forderung aufrechtzuerhalten, daß Deutschland das Protokoll vom 1. November bezüglich der Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen und der Lieferung von 400 000 Tonnen Hafenmaterial als Ersatz für die bei Scapa Flow versenkten Schiffe unterzeichnet. Indessen werden den sich die Alliierten verpflichten, im Falle des Nachweises, daß ihre Einschätzungen des deutschen Hafenmaterials zu hoch sind, diesem Umstand Rechnung zu tragen und ihre Forderungen entsprechend zu ermäßigen."

Nach Meldungen aus Rom soll am 7. Januar in Paris eine Konferenz zwischen den Ministerpräsidenten der alliierten Großmächte stattfinden, um die Adriafrage zu lösen. Es werden an der Konferenz auf alle Fälle teilnehmen, Lloyd George, Nitti und Clemenceau.

„Petit Parisien" stellt heute fest, daß sich in Deutschland keine französischen Kriegsgefangenen mehr aufhalten; wenn noch welche dort seien, seien sie freiwillig geblieben. Es handle sich dann meistens um Deserteure; das sei durch eine offizielle Enquete festgestellt worden. Der Soldat Boucher, der jüngst eine abenteuerliche Geschichte erzählte, sei niemals Kriegsgefangener in Deutschland gewesen. Er sei dreimal desertiert, und man suche ihn jetzt noch. Damit enden ein für alle mal, wie „Petit Parisien" sie nennt, die Legenden über die französischen Kriegsgefangenen in Deutschland.

Vertagung der Ratifikationsfrage in Amerika.

Haag, 23. Dezember. (W. T. B.)

„Nieuwe Courant" meldet aus Washington, daß der Antrag des Senators Underwood, in dem die Einsetzung eines Versöhnungsausschusses zur Erlangung eines Ausgleichs in der Ratifikationsfrage gefordert wird, auf die Einwände des Senators Lodge bis nach den Ferien vertagt wurde.

Paris, 22. Dezember. (W. T. B.)

Der Berichterstatter des „Petit Parisien" in Washington hatte eine Unterredung mit Senator Lodge, der ihm erklärte, er sei erstaunt, daß die Völker der Entente, vor allem aber ihre autorisierten Vertreter, nicht beachtet hätten, daß die Wahlen im Jahre 1916 eine republikanische Mehrheit ergeben hätten, daß also Präsident Wilson aufgehört hätte, das amerikanische Volk zu vertreten. Dieselben Vertreter hätten auch die amerikanische Verfassung und das Recht des Senats, sich der Ratifizierung des Friedensvertrages zu widersetzen, kennen müssen, denn entgegen allen amerikanischen Gepflogenheiten habe der Präsident den Friedensvertrag vorbereitet, ohne den Rat des Senats eingeholt zu haben. Senator Lodge erklärte auch, er wolle sich jetzt noch nicht zu dem amerikanisch-englisch-französischen Schutzvertrag äußern, trotzdem seine Gefühle, die er 1917 ausgesprochen habe, sich nicht geändert hätten. Diese Diskussion jetzt anzuschneiden, sei verfrüht.

Die Bestrafung der Kriegsverbrechen.

Dr. Alfred Verdross, österr. Legationssekretär.

Der nachstehende Artikel gewinnt durch die letzten Pariser Meldungen, nach denen sich das Auslieferungsbegehren der Entente gegen etwa 1500 Personen richten werde, besonderes Interesse. Er untersucht die Frage, inwieweit nach den einschlägigen Bestimmungen des Friedensvertrages die Anklagen wegen Kriegsverbrechens begründet sein werden. Durch die Feststellung, daß die inkriminierten Handlungen nicht allein völkerrechtlich, sondern auch strafgesetzlich verboten sein müssen, wird jedenfalls die Zahl der Fälle, die zur Aburteilung kommen können, eine erhebliche Einschränkung erfahren.

Während des Krieges ist vielfach die Frage erörtert worden, ob die Gerichte der feindlichen Staaten zur Aburteilung deutscher Soldaten wegen vor der Kriegsgefangenschaft begangener Handlungen kompetent seien. Diese Zuständigkeit ist nun durch die Artikel 228 bis 230 des Friedensvertrages von Versailles sowie durch die Artikel 173 bis 176 des Friedensvertrages von St. Germain für die wegen eines Verstoßes gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges angeklagten Personen der Zentralmächte begründet. Prozessualen Inhaltes ist auch das eben erschienene Reichsgesetz über die Bestrafung der Kriegsverbrechen, das ein inländisches Forum mit der Bestrafung dieser Taten betraut. Für diese Instanz ist gemäß § 2 des genannten Gesetzes das inländische Strafrecht dafür maßgebend, wann eine Uebertretung der Kriegsgesetze strafbar ist. Aber auch für die durch die Friedensverträge berufenen Gerichte ist das materielle Recht, an das sie gebunden sind, bestimmt. Denn gemäß Artikel 228 des Friedensvertrages von Versailles, bzw. Artikel 173 des Friedensvertrages von St. Germain finden auf die schuldig Befundenen „die gesetzlich vorgesehenen Strafen" Anwendung. Um eine Uebertretung der Kriegsgesetze bestrafen zu können, genügt es also nicht, daß die Tat völkerrechtswidrig sei, sie muß vielmehr überdies strafgesetzlich verboten sein. Nicht alle völkerrechtswidrigen Akte, sondern nur jene dürfen bestraft werden, die durch das Strafgesetz verpönt sind. Nicht ein Sonderrecht, sondern nur das allgemeine Strafrecht darf zur Anwendung gelangen. Es gilt daher auch für diese Taten der allgemeine strafrechtliche Grundsatz: nullum crimen sine lege.

Es fragt sich nun, unter welchen Voraussetzungen eine Kriegshandlung strafgesetzlich verboten ist. In dieser Richtung liegt eine sehr wichtige Abhandlung des berühmten französischen Juristen Louis Renault vor, die 1918 in der angesehensten Völkerrechtszeitschrift des Auslandes, der „Revue Générale de Droit International Public" noch vor Abschluß des Waffenstillstands erschienen ist. Diese geht vom Völkerrechte aus. Ihre Grundlage ist Artikel 22 der Haager Landkriegsordnung, demzufolge die Mittel zur Schädigung des Gegners keine unbeschränkten sind. Es sind also nicht alle Kriegshandlungen rechtmäßige Akte, sondern nur jene, die durch die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges zugelassen sind. Soweit dies nicht der Fall ist, sind es unerlaubte Handlungen. Renault meint nun, daß die Staaten das Recht haben, solche durch das Völkerrecht nicht gedeckte Handlungen, mögen sie durch eigene oder fremde Staatsangehörige begangen worden sein, strafrechtlich zu verfolgen, sofern sie unter ein Strafgesetz fallen. Das Völkerrecht stecke also die Grenzen ab, innerhalb deren sich das staatliche Strafrecht bewegen könne. Soweit und insofern das Völkerrecht eine Handlung nicht entschuldigt, kann das Strafrecht einsetzen.

Zum gleichen Ergebnis gelangt man unseres Erachtens, wenn man vom Strafrecht ausgeht. Wir haben dies in einer im Rahmen der Wiener „Juristischen Blätter" 1917 erschienenen Studie „Das Verhältnis der Staatenverträge zum österreichischen Gesetzesrecht, insbesondere zum Strafrecht" darzutun versucht. Wir gingen dabei davon aus, daß das Strafrecht Handlungen, wie Tötung oder körperliche Beschädigung von Menschen sowie fremde Sachbeschädigung ganz allgemein unter Strafe stellt, ohne Kriegshandlungen davon auszunehmen. Bestünde also bloß das Strafrecht, so wären ihm auch alle Kriegshandlungen zu unterstellen. Nun gibt es aber Rechtsnormen, die die strafrechtlichen Bestimmungen einschränken. Auch im Völkerrecht sind solche Normen enthalten, die viele sonst mit Strafe bedrohte Handlungen als rechtmäßige Akte erklären und dadurch der Bestrafung entrücken. Da das Völkerrecht aber nicht alle Kriegshandlungen, sondern nur jene als rechtmäßige Taten stempelt, die den Gesetzen und Gebräuchen des Krieges gemäß sind, so bleiben die übrigen der strafrechtlichen Beurteilung unterworfen.

Damit ist aber unsere Frage noch nicht erschöpft, da es außer den genannten objektiven Gründen, auch subjektive Umstände gibt, die eine Bestrafung ausschließen. Renault weist in der erwähnten Abhandlung auf zwei Momente dieser Art hin. Vor allem wird der Täter oft nicht das Bewußtsein gehabt haben, rechtswidrig zu handeln; er wird sich mit Grund verantworten können, er habe geglaubt, einen rechtmäßigen Kriegsakt gesetzt zu haben. In diesem Falle liegt ein Irrtum über eine völkerrechtliche Norm vor, die den Täter strafrechtlich entschuldigt. Dann aber wird es sich oft ereignen, daß der Täter, der das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit der Tat hatte, erklären wird, er habe unter Befehl gehandelt. Auch in einem solchen Falle wird eine Verurteilung nicht erfolgen können, da der Soldat dem Befehl seines Vorgesetzten bei sonstiger schwerer Strafe Folge leisten muß, so daß für ihn Notstand vorliegt. So wird die strafrechtliche Verfolgung praktisch auf jene gemeinen Verbrechen eingeschränkt, die auf eigene Faust im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit begangen worden sind. Der Verfolgung der „Kriegsverbrechen" sind daher rechtlich bestimmte Grenzen gezogen. Diese überschreiten, hieße die Justiz zu einem Nachteforum erniedrigen. Möge die Stimme Renaults, die davor gewarnt hat, nicht ungehört verhallen.

Eine Fälschung.

„Zwanzig Jahre lang."

Die alldeutsche „Deutsche Zeitung" ist sehr entrüstet darüber, daß hier im Montagsartikel ihrem Gönner, dem ehemaligen Krupp-Direktor Hugenberg, nachgesagt wurde, er sei „der geldausstreuende Organisator des annexionistischen Rummels, ein Urheber und Fürsprecher jener überflüssigen Gewaltpolitik gewesen, die Deutschland heute mit erdrückenden Entschädigungssummen und Kohlenlieferungen bezahlt". Das alldeutsche Blatt scheint sich auch durch die Bemerkung, daß die annexionistischen Hintermänner „gefällige Organe der öffentlichen Meinung wie goldbeladene Esel durchs Land geschickt haben", persönlich gekränkt zu fühlen, und da es die klar vor aller Augen liegenden Taten seines Schützers Hugenberg nicht wegwischen kann, versucht es den Nachweis, daß auch das „Berliner Tageblatt" im August und September 1914 kriegsbegeistert und „annexionistisch" gewesen sei. Nachdem man uns jahrelang, immerhin mit mehr Recht, vorgeworfen hat, die Kriegsbegeisterung habe uns gefehlt, ist der neue Versuch eine kleine Anwehlung. Die „Deutsche Zeitung" zitiert, zur Unterstützung ihrer Behauptung, Artikel des Grafen Monts, des Abgeordneten Gothein und des Professors Jastrow, die während der ersten Kriegswochen im „Berliner Tageblatt" erschienen sind, den Kampf gegen Rußland als das Hauptziel hinstellten, aber auch beklagten, daß das französische Volk sich mit dem Zarismus verbündet habe. Die „Deutsche Zeitung" führt dann auch einen Artikel an, den der Chefredakteur des „Berliner Tageblatts" unter dem Titel „Zwanzig Jahre lang" geschrieben haben soll. In dem Artikel wurde gleichfalls die Allianzpolitik Frankreichs bedauert und die Schaffung von Schutzgarantien gegenüber Rußland als die Hauptaufgabe Deutschlands hingestellt. Dabei wurde auch — in Gänsefüßchen — das Wort „wenn es nötig ist, zwanzig Jahre lang" gebraucht. Aber die „Deutsche Zeitung" unterschlägt bei der Wiedergabe eine Kleinigkeit. Dieses Wort stammt nicht von dem Chefredakteur des „Berliner Tageblatts", sondern aus der Times". Die „Times" hatte geschrieben: „Was auch immer im Westen geschieht, Rußland und wir werden den Krieg fortsetzen, und, wenn es nötig ist, zwanzig Jahre lang." Der hier veröffentlichte Artikel war eine Entgegnung auf die Aeußerung des englischen Blattes, das hier ironisch wiederholte Wort von den zwanzig Jahren war ein Zitat. Die „Deutsche Zeitung" deutet das nicht einmal an und hat die Dreistigkeit, zu schreiben, der Chefredakteur des „Berliner Tageblatts", dem sie so lange seine ablehnende Haltung gegenüber der Kriegspolitik vorgeworfen hat, habe „einen zwanzigjährigen Krieg" gewünscht. Was den angeblichen „Annexionismus" betrifft, der hier empfohlen worden sein soll, genügt es zu sagen, daß hier nicht einen Augenblick lang die Annexion, selbst nicht die verhüllte, auch nur eines Kilometers russischen Landes verlangt oder erstrebt worden ist. Vom ersten Tage an haben wir jede Vergewaltigung fremder Völker und fremden Bodens abgelehnt. Richtig ist, daß wir, als der Krieg nun einmal da war, den Standpunkt vertreten haben, das zaristische Rußland, das infolge seines Bündnisses mit den Westmächten eine stetige Beunruhigung für Deutschland war, müsse von der deutschen Grenze abgedrängt werden. Das sollte nicht durch die von den Alldeutschen und ihrer Gefolgschaft geforderten Annexionen, auch nicht durch eine militaristische Randstaatenpolitik, sondern — solange der panslawistische Zarismus noch ungebrochen war — beispielsweise durch die Schaffung eines selbständigen, nicht übermächtigen Polens geschehen. Es kann darüber diskutiert werden, ob eine solche Idee falsch oder richtig war. Mit dem Annexionismus, wie ihn Herr Hugenberg und seine Leute mit gewaltiger, bezahlter und unbezahlter Agitation betrieben, hatte es nicht das mindeste zu tun. Diese Agitation, die auf die Unterjochung großer Volksteile im Osten wie im Westen ausging, war wegen der Unmoral, die in ihr lag, und wegen der Konsequenzen, die sie für Deutschland gehabt hat und haben mußte, verbrecherisch. Daneben ist auch die Fälschung eines Artikels eine Harmlosigkeit.

Zwei Parlamente für Irland.

Lloyd Georges neuer Home rule-Plan.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Haag, 23. Dezember.

In seiner Rede im Unterhause befaßte sich Lloyd George ausführlich mit der irischen Frage. Die Pläne der Regierung für eine Neuregelung seien in großen Zügen etwa folgende: Es sollten in Irland zwei Parlamente gebildet werden, eins für Irland und eins für Ulster, die sich, falls sie es wünschen, vereinigen könnten. Die Parlamente erhalten vollständig gesetzgebende Macht. Sie dürfen Gesetze, welche nur auf Irland Bezug haben, vorschlagen und annehmen und alle Rechte ausüben, die nicht ausdrücklich dem Reichsparlament vorbehalten sind. Die irischen Parlamente dürfen über Unterhalts-, Wohnungs-, Arbeitsfragen, Fragen der lokalen Verwaltung, der Eisenbahn, der Polizei, lokale Rechtsfragen, über Wege und Brücken entscheiden. Ferner soll der Schutz der Minderheiten gewährleistet werden. Bezüglich der finanziellen Regelung schlug die Regierung vor, Irland solle alle Zölle und Steuern mit Ausnahme eines entsprechenden Beitrages für die Reichsregierung übernehmen. Für die Reichsverwaltung soll Irland jährlich 18 Millionen Pfund Sterling beisteuern. Weiter werde vorgeschlagen, beiden irischen Parlamenten vorläufig eine Summe von einer Million Pfund Sterling und außerdem freie Benutzung der im Heeresetat angewiesenen Gelder für die Weiterentwickelung Irlands zu geben. Jedes der beiden Parlamente erhalte das Recht, Steuern für innere Angelegenheiten zu erheben, und zwar auf derselben Basis, wie die verschiedenen Staaten Amerikas dies tun dürfen. Die irischen Parlamente sollten ferner das Recht erhalten, die Reichssteuer um gewisse Beträge, die sie für ihre eigenen Angelegenheiten nötig haben, zu erhöhen.

Der Kaiserprozeß.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

w. Basel, 23. Dezember.

Laut „Daily Mail" soll Exkaiser Wilhelm sich nun damit einverstanden erklärt haben, vor einem Gerichtshof der Alliierten zu erscheinen. Er wünscht jedoch, den Ort und den Zeitpunkt selbst zu bestimmen und von deutschen Juristen verteidigt zu werden.

Zur Auslieferung des Oberleutnants Vogel.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Haag, 23. Dezember.

Vor dem Gerichtshof in Haarlem fand gestern die Verhandlung wegen der Auslieferung des Oberleutnants Vogel statt, der vorigen Mittwoch in der Nähe von Haarlem verhaftet wurde. Sein Rechtsanwalt bestreitet die Zulässigkeit der Auslieferung aus zwei Gründen: 1. weil das Kriegsgericht in Berlin Vogel wegen des hier in Frage stehenden Vergehens bereits freigesprochen hat, und es nach dem holländischen Gesetz nicht statthaft ist, zweimal in derselben Angelegenheit ein Verfahren einzuleiten; 2. selbst wenn Vogel schuldig wäre, so wäre sein Vergehen als ein politisches zu betrachten, für das das holländische Gesetz die Auslieferung nicht gestattet. Das Urteil des Gerichtshofs wird später bekanntgegeben werden.

Die Generalratswahlen in Frankreich.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

w. Basel, 23. Dezember.

Das endgültige Resultat der Generalratswahlen ist folgendes: 407 Konservative und Mitglieder der Action liberale. 1207 Fortschrittliche und Linksrepublikaner, 1190 Radikale und Radikalsozialisten und sozialistische Republikaner und 167 unifizierte Sozialisten.

Die Verhandlungen zwischen O'Grady und Litwinow.

Denikins Heeresbericht.

Amsterdam, 22. Dezember. (W. T. B.)

„Daily News" melden aus Kopenhagen, daß die Verhandlungen zwischen O'Grady und Litwinow wieder aufgenommen wurden. Man nimmt in Kopenhagen an, daß O'Grady betreffs zweier Punkte, die zum Abbruch Anlaß gaben, neue Instruktionen erhalten hat, nämlich betreffs der Rückkehr der Gefangenen, die unter der Jurisdiktion der Regierung von Archangelsk standen und gefangengenommen wurden, als die britischen Streitkräfte sich noch in Nordrußland befanden, und betreffs der Vertretung der Sowjetregierung in der Berliner Kommission für die Rücksendung von russischen Gefangenen in Deutschland. Auf britischer Seite nimmt man eine versöhnliche Haltung ein.

Laut „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet der letzte Heeresbericht Denikins, daß der Vormarsch der Bolschewisten auf einem großen Teile der Front zum Stehen gebracht worden ist. Westlich vom Don und nördlich von Kiew werde erbittert gekämpft.

New-York, 21. Dezember. (Reuter.)

Mit dem Transportdampfer „Buford" wurden heute 249 Extremisten, darunter Alexander Berkman und Emma Goldman, sowie zwei andere Frauen, nach Sowjetrußland zurückgeschickt.

Die internationale Kommission für Schleswig.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

O Flensburg, 23. Dezember.

Die internationale Kommission hat, wie dänische Blätter von unterrichteter Seite erfahren, ihre letzten Vorbereitungen beendet und sich zur Abreise nach Schleswig bereitgemacht. Um die Lebensmittelversorgung in der besetzten Zone sicherzustellen, hat man große Mengen Lebensmittel, hauptsächlich Mehl und Kartoffeln an der Grenze aufgestapelt, die am Tage der Ratifizierung des Friedens in das abzutretende Gebiet geschickt werden. Es soll so Vorsorge getroffen sein, daß die Nordschleswiger reichlich versorgt werden. Sobald einigermaßen feststeht, welche Gebiete an Dänemark abgetreten werden, wird sich eine Kommission aus deutschen, dänischen und alliierten Vertretern bilden, die darüber zu entscheiden hat, wieviel und welches Material bei der Uebergabe des Landes in dänischen Besitz übergeht. Unter anderem kommt auch Eisenbahnmaterial in Frage.

Vertagung des Kongresses der Internationale

Das Programm des Vollzugsrats.

London, 21. Dezember. (Reuter.)

Der Aktionsausschuß der Internationale, der in London zusammentrat, beschloß, den für den Februar angesetzten Internationalen Kongreß in Genf bis zum 31. Juli zu vertagen und Abordnungen nach Rußland, Deutschland und Polen zu schicken, die dem Aktionsausschusse in Rotterdam am 28. Februar Bericht erstatten sollen. Außerdem verlangt der Aktionsausschuß die Abänderung und die baldige Ratifikation der Friedensverträge.

Rotterdam, 23. Dezember. (W. T. B.)

„Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet, daß der Vollzugsrat der Internationale auf seiner unter dem Vorsitz Hendersons in London abgehaltenen Versammlung eine Entschließung annahm, in der gefordert wird, daß an Stelle der Politik der Bündnisse und des europäischen Machtgleichgewichts die internationale Politik des Völkerbundes, die allein zur Abrüstung führe, zu setzen sei, und daß durch gemeinsame internationale Kraftanspannung Europa wieder hergestellt und der in Mitteleuropa herrschenden Hungersnot ein Ende bereitet wird. Der Ausschuß fordert außer der baldigen Ratifikation des Friedensvertrages die endgültige Festsetzung der Entschädigungssumme, den baldigen Zusammentritt des Völkerbundes, um die Versuche der Geheimdiplomatie, wieder zur Politik der Bündnisse zurückzukehren, zu vereiteln; den Friedensschluß mit Rußland und dem übrigen Europa, die Aufhebung der Blockade und der anderen den Handel und die Industrie beschränkenden Maßnahmen, die Errichtung eines internationalen Wirtschaftsrates, in dem die Arbeiterorganisationen vertreten sind, und einen internationalen Anleihehausschuß.

Beim Kardinal-Staatssekretär.

Von [Nachdruck verboten.]

Dr. Hans Barth.

Rom, im Dezember.

Es war einmal. Auch im Vatikan. Es war eine Pracht ohne Grenzen, ein Farbenmeer, das alles Tagesgrau verschlang, ein beständiges Fest von Glanz und Pomp, das jeden bezauberte, der sich dem Riesenportikus näherte und das Bronzetor durchschritt . . . Prozessionen in Rot und Blau und Grün und allen Farben wallten damals. Litaneien singend, über die Scala Regia durch die endlosen Gänge des Elftausendzimmerpalastes, silberne Tuben erklangen, und von Straußenfedern umfächelt zog auf hoch getragenem Throne der Statthalter Christi durch sein gewaltiges geistiges Reich . . . Neben ihm seine Paladine. Der knorrig-herrische Rampolla, der Bismarck Leos XIII., und Jahre nach ihm der höfisch-glatte Spanier Merry del Val. Und jetzt . . .

Man ist heute demokratisch im Vatikan. Und wer S. Eminenz den Kardinal-Staatssekretär sprechen will, findet keine verschlossene Türen. Vorausgesetzt natürlich, daß sein Begehren sein unziemliches sei. Ach ja, wie demokratisch ist man heute hinterm Bronzetor. Noch gehen die wachhabenden Schweizer dort auf und ab, bis über die Ohren in blaue Radmäntel vermummt, als frören sie auf diesem heißen römischen Boden mehr als auf den heimischen Gleschern. Sie tragen blaue Barette und klappern mit den Zähnen . . . Und ich sehe durchaus nicht ein, warum man den wackeren Landsknechten nicht wie in alter Zeit gestatten will, ihr Feuer am Bronzetor anzuzünden und sich zu wärmen, wie ihre Vorfahren taten . . . Die Marmortreppe rechts hinauf zum S. Damasus-Hofe. Dort stehen ein paar päpstliche Gendarmen in Stulpenstiefeln und mit riesigen Schleppsäbeln. Und dann hinüber über den Prachthof und links zu den Loggien hinauf, wo am rechten Ende des reizvollen Freskengangs die Gemächer der Staatskanzlei liegen. Wieder ein Schweizerposten, diesmal mit Hellebarde, und wir stehen im Vorsaale, wo dienstbeflissene Diener in schwarzer Livree uns Hut und Ueberzieher abnehmen . . . Nun hinein in das einst fast sagenhafte Reich der päpstlichen Diplomatie.

Eine Flucht mit rotem Damast ausgeschlagener Säle. Auf goldverzierten Fauteuills eine Reihe Priester aller Art, die zur Audienz geladen. An einem Tischchen im Hintergrunde ein junger, ernster Kleriker, der Privatsekretär Seiner Eminenz, der den Empfang leitet. Auf dem blaugrauen Marmorrahmen der Türen die Inschrift „Pius X. P. M." In der Höhe über dem roten Behang der Wände ein Streifen von Spät-Cinquecento- oder Seicentofresken. Seestücke und Landschaften im Geschmacke des Claude Lorrain, in der Mitte der Decke das Wappen Pius' X. mit dem am Firmament strahlenden Sterne „Lumen in coelo". Der einzige Schmuck des Saales ein auf breiter Konsole stehendes großes Kruzifix aus Elfenbein. Die Gesellschaft bunt genug. Monsignori mit durchgeistigten Gesichtern, aristokratischen Allüren, feinen Füßchen, das Breviier vor sich hin lesend. Die Eintretenden flüchtig musternd und hin und wieder ein Wort miteinander wechselnd. Die Tür fliegt auf, ein Würdenträger in spanischer Tracht ruft in den Saal: „Seine Eminenz, der Kardinal X." Alles erhebt und verbeugt sich, während ein hochgewachsener Kirchenfürst mit leichtem Gruß nach allen Seiten den Raum durchschreitet, um — der Glückliche! — uns allen zuvorzukommen und ein kleines Stündchen bei seinem hohen Amtsbruder zu verweilen.

Wieder geht die Tür auf. Diesmal wie ein Faschingszug. Voraus in langem Pelzglatz mit Silberverzierung ein kleiner Mann mit fast zur Erde reichendem weißen Prophetenbart, auf dem Haupte eine schwarze Zylindermütze in Radform, wie ein Schweizer Käse. Hinter ihm in ehrerbietigster Haltung ein halbes Dutzend ähnlich gliederdeter Gestalten mit tiefschwarzen Bärten. „Chaldäer!" raunt der Sekretär S. Eminenz den beiden Monsignoren zu. Und bei dem seltsamen Worte kommt uns ins Gedächtnis, was man sich seit dem grauen Altertum von diesen Sterndeutern und Zauberern erzählte, und wir wundern uns nur, daß die Magier aus dem Morgenlande nicht die legendären Zuckerhüte tragen. . . Die Chaldäer verschwinden in den weiteren Gemächern, haben aber offenbar kein Glück. Denn bald ziehen sie wieder ab in demselben drolligen Gänsemarsche, wie sie gekommen. Voran der Obermagier und, ihm demütig folgend, die Zauberlehrlinge. . . Gott sei Dank, da ist doch ein Zivilist oder, wie man im Vatikan sagt, ein Laie. . . Er tritt stolz und selbstbewußt ein, wie einer, der hier zu Hause ist. Monokel, Spitzbart, Riesenfüße mit Schuhen, deren Spitzen nach oben schauen. Der richtige Junker vom Lande. Offenbar Deputierter von der Pipi-Partei, wie man die Popolari (P. P.), die Klerikalen, nennt. Ein guter Kerl. Plaudert mit ein paar jüngeren Priestern, die sich zu ihm gesellen. Wie er gestern abend in einem amerikanischen Kolleg großartig geschmaust. Und zählt, wenn ich recht verstehe, die verschiedenen Gänge auf. Wobei er erläuternd mit den Armen fuchtelt . . . und sich über den Magen streicht. Und da es schon auf eins geht, erfüllt uns die malerische Schilderung des Pipimannes mit Sehnsucht.

Nun ist aber die Reihe der Audienz an uns. Der Sekretär geleitet uns durch einen Prachtsaal, in dessen Mitte ein rotausgeschlagener gewalt ger Konferenztisch steht, umgeben von einem Dutzend vergoldeter Thronsessel. Auf dem Tische vor jedem Sessel ein großes silbernes Tintenfaß, wie des des großen Nikolaus, und in jedem ein gen Himmel ragender Federhalter aus Silber . . . An diesem Tische finden die Beratungen der Kongregation statt, die über die äußere Politik der Kurie entscheidet. An ihm wurde das Ende des deutschen Kulturkampfes beschlossen, und der Beginn des Kampfes mit der Kirche liebster Tochter, Frankreich. Ein wahrhaft königlicher Saal. Auch hier ein hohes Elfenbein-Kruzifix. Noch ein paar Schritte weiter auf dem Sammetläufer, den einst der Fuß eines Wilhelm II. getreten, zu einem kleinen Gemach, dem Arbeitszimmer des Kardinalstaatssekretärs. Und schon stehen wir vor dem Nachfolger Rampollas und Merry del Vals. Eine ehrwürdige, unterseßte Gestalt, auf dem runden Römerkopf das rote Käppchen, um die Brust die rote Schärge. Das geistvolle, kluge, unendlich gütige Gesicht trägt die Spuren erschöpfender Arbeit und ist völlig farblos, die väterlich milden Augen von schwarzen Schatten umrändert. Tag und Nacht gönnt dieser treffliche Mann sich keine Ruhe, um in der furchtbarsten Zeit, die auch die Kirche getroffen, Gutes zu tun, neues Unheil zu verhüten, so weit es im Bereich des Heils 1919 in den Kräften der Römischen Kirche stehen kann. . . . Und wie wir von den armen deutschen Gefangenen sprechen, ist es, als feuchte sich das Auge des Kardinals. In der Tat, aus diesem Fürsten der Kirche spricht kein kalter spanischer Höfling, kein hochfahrender Renaissancegewaltiger, wie es Leos XIII. sizilianischer Staatssekretär war. Das ist ein Mensch mit warmem menschlichen Herzen, trotz dem schweren Goldkreuz auf seiner Brust und dem roten Käppchen. Ja vielleicht ist es eben Kardinal Gasparri, der dazu berufen ist, den Vatikan unserer Sturm- und Drangzeit mit der furchtbaren Wirklichkeit dieser Tage zu versöhnen — oder wenigstens in ein gewisses Verhältnis zu bringen. Den entzauberten Vatikan mit der entzauberten Welt . . . .

Die Heimsendung der deutschen Gefangenen aus Sibirien.

Erschwerung durch Beschluß des Obersten Rates.

Berlin, 22. Dezember. (W. T. B.)

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Das Schicksal der deutschen Gefangenen in Sibirien, das immer der Gegenstand der ernstesten Besorgnis gewesen ist, hat eine weitere Verschlimmerung erfahren. Durch einen jetzt gefaßten Beschluß des Obersten Rates in Paris ist der deutschen Regierung jede Möglichkeit genommen worden, mit dem Abtransport zu beginnen, obgleich es gelungen war, japanische Tonnage für diesen Zweck zu beschaffen.

Der Oberste Rat hat angeordnet, daß die deutschen Kriegsgefangenen nicht eher aus Sibirien abtransportiert werden dürfen, als bis sämtliche in Sibirien befindlichen Tschechoslowaken heimgeschafft sind. Die an die Entente gerichtete Bitte, zwei deutsche Dampfer, die bis Ende dieses Monats fertiggestellt sind, für den Heimtransport der deutschen Gefangenen aus Sibirien freizugeben, ist ebenfalls abgelehnt worden, da diese Schiffe an die alliierten und assoziierten Regierungen abgeliefert werden müßten. Die Frage der Heimsendung der deutschen Gefangenen soll der Gegenstand einer besonderen Vorlage bei der Entente sein, die bereits geäußert hat, daß sie in ihren diesbezüglichen Entschlüssen auf die große Zahl ihrer eigenen, in jenen Gegenden weilenden Untertanen Rücksicht zu nehmen hat.

Die deutsche Regierung hatte jeden nur möglichen Weg beschritten, um den Heimtransport der Gefangenen aus Sibirien zu erwirken, doch alle Bemühungen sind an dem vom Obersten Rat festgehaltenen Standpunkte gescheitert.

Inzwischen ist unter Ausbietung großer Geldmittel die laufende **Hilfs- und Fürsorgeaktion** für die sibirischen Gefangenen durchgeführt erweitert worden. Eine deutsche Kommission trifft mit einem großen Liebesgabentransport von Medikamenten, Wäschsachen und Kleidungsstücken in diesen Tagen in Wladiwostok ein und wird auch die in Amerika aufgekauften 20 000 Ausrüstungen zur Verteilung bringen.

Durch den Rückzug der Armee des Admirals Koltschak ist ein Teil der in Sibirien befindlichen deutschen Gefangenen in die Hände der Sowjetregierung gelangt. Es ist zu hoffen, daß es gelingen wird, diese Gefangenen auf dem Wege über Sowjetrußland heimzuschaffen. Die Reichszentrale ist mit allem Nachdruck bemüht, diese Möglichkeit zu verwirklichen.

Hörsings Rücktritt.

Auflösung der Dienststellen in Breslau und Kattowitz

Breslau, 22. Dezember. (W. T. B.)

Der Reichs- und Staatskommissar Hörsing hat, nachdem die Reichs- und Staatsregierung seiner Bitte um Enthebung von seinem Posten nachgekommen ist, am heutigen Tage sein Amt niedergelegt. Die bisherigen Dienststellen des Reichs- und Staatskommissars in Breslau und Kattowitz sind damit aufgelöst. Für Erledigung schwebender Anträge ist eine Abwicklungsstelle unter Dr. Gotthilf (Breslau) eingerichtet worden.

* Die Angestellten und Arbeiter der Firma **Carl Zeiß in Jena** erhalten in diesem Jahre nach dem von Professor Dr. Ernst Abbé eingeführten System der Gewinnbeteiligung eine Lohn- und Gehaltsnachzahlung auf den gesamten Jahresarbeitsverdienst desselben Gehalt von 5 Prozent. Vor kurzem haben sie erst eine ansehnliche einmalige Wirtschaftsbeihilfe erhalten.

Die Teuerungszulagen für die preußischen Beamten.

Nachdem die Reichsfinanzverwaltung unter Zustimmung des Haushaltsausschusses der Nationalversammlung angekündigt hat, daß den Reichsbeamten für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis zum Inkrafttreten der bereits in Arbeit befindlichen Besoldungsreform eine Erhöhung der laufenden Teuerungszulagen um 50 Prozent gewährt werden soll, hat das preußische Staatsministerium in seiner Sitzung vom 23. Dezember beschlossen, vorbehaltlich der später einzuholenden Zustimmung der Landesversammlung den preußischen Beamten die gleiche Zulage zukommen zu lassen.

Die Frage der Erwerbslosenversicherung.

In einer Berliner Zeitung wird ein Gesetzentwurf über Erwerbslosenversicherung wiedergegeben, der angeblich die Absichten des Reichsarbeitsministeriums kennzeichnet. Hierzu erfahren wir vom Reichsarbeitsministerium: Es ist anzunehmen, daß früher oder später an Stelle der Erwerbslosenunterstützung eine Erwerbslosenversicherung treten wird. Bisher sind aber im Reichsarbeitsministerium in dieser Frage nur Vorarbeiten geleistet worden. Es sei darauf hingewiesen, daß eine so tiefgehende Umwälzung in der Erwerbslosenfrage nur durch ein allgemeines Gesetz, nicht aber durch eine Verordnung zustande kommen kann.

Die Tarifbewegung in der Lederindustrie.

Vor dem Streik?

In der Lederindustrie und im Lederhandel Groß-Berlins ist eine Tarifbewegung im Gange, die möglicherweise zum Streik der kaufmännischen Angestellten führen wird. Der seit April dieses Jahres geltende Tarifvertrag ist zum 31. Dezember von den Angestellten gekündigt worden. Der Zentralverband der Angestellten hat einen neuen Vertragsentwurf überreicht, der fast zu allen Punkten neue Forderungen erhebt. Die Arbeitgeber waren bereit, Zugeständnisse in der Frage der Gehaltserhöhung zu machen, stellten sich aber den nichtfinanziellen Forderungen gegenüber auf einen ablehnenden Standpunkt. So sieht der Entwurf des Zentralverbandes eine Verkürzung der Arbeitszeit und über den Inhalt des Gesetzes hinausgehende Forderungen in bezug auf das Mitbestimmungsrecht vor. Die Arbeitgeber sind der Ansicht, daß im Interesse der Angestellten selbst die dringend notwendige Aufbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage durch Verquickung mit anderen Fragen unnötig verzögert werden sollte. Diesen Standpunkt nahm auch die gestrige Sitzung der Arbeitgeber ein, in der die Arbeitgeber auch die Arbeitnehmer zu Verhandlungen auf den 29. Dezember eingeladen haben. Diese Erklärung wurde in einer gestrigen Versammlung der Vertrauensleute und Betriebsfunktionäre als ungenügend bezeichnet, da danach die Arbeitgeber lediglich zu Verhandlungen über die materiellen Forderungen bereit sind. Der Zentralverband der Angestellten wird, falls nicht die Arbeitgeber zu Verhandlungen über den ganzen neuen Vertragsentwurf bereit sind, der Einladung zum 29. nicht Folge leisten. Er will falls nicht vor Ablauf des alten Tarifvertrages (31. Dezember) neue Verhandlungen im Gange sein sollten, mit dem 1. Januar den Streik der Angestellten eintreten lassen.

Politische Streikdrohung in Wehlau.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

X Wehlau, 23. Dezember.

Das Landgericht in Wehlau verurteilte den Schneider Horn, Mitglied des Tapiauer Magistrates, Kreistagsabgeordneten und Führer der Unabhängigen Tapiaus, der durch Androhung des Streikes im Kreise Wehlau auf den Oberpräsidenten Winnig dahin einzuwirken versuchte, daß er die Freilassung von sieben durch das Königsberger Landgericht wegen Landfriedensbruchs verhafteten Goldbacher Arbeitern veranlasse, auf Grund des § 114 des Reichsstrafgesetzbuchs wegen Nötigung zu zwei Monaten Gefängnis.

Kreutzer-Feier in Donaueschingen. Die Gesellschaft der Musikfreunde zu Donaueschingen gedachte anläßlich des 70. Todestages Konradin Kreutzers (der seine Tätigkeit als Fürstenbergischer Hofkapellmeister zu Donaueschingen besondere Beziehungen hatte) des Meisters durch Aufführung eines größeren Chorwerkes: Gesänge aus Goethes „Faust". Kreutzers dem Fürsten Karl Egon gewidmete Faust-Musik stammt aus den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts, der Zeit, in der auch „Das Nachtlager" und „Der Verschwender" entstanden. Die Gesänge, die nicht als Beiteuer zu einer szenischen Aufführung der Dichtung gedacht, sondern — für Solo, Chor und Klavier — zu Konzertzwecken komponiert sind, wesen der Originalfassung 22 Einzelnummern auf, die in der Donaueschinger Aufführung unter zweckmäßigen Auslassungen in sieben Szenen zusammengefaßt waren und in dieser Bearbeitung durch ihre melodischen Reize, ihren klanglichen Wohllaut wie durch die innige Empfindung der Tonsprache auf das Publikum eine lebhafte Wirkung ausübten. Die Aufführung unter Kapellmeister Burkards Leitung brachte das Werk zu ausgezeichneter Wiedergabe. Vorher ging ein bisher ungedrucktes Quartett Kreutzers für Klarinette, Violine, Viola und Violoncello, eine Komposition von liebenswürdiger Anmut mit konzertierend behandelter Klarinettenstimme.

Die Zuwanderung aus dem Osten.

Die Russen in Berlin.

Wir erhalten von unterrichteter Seite folgende Zuschrift:

„In den deutschen Zeitungen wird seit einigen Wochen eine ungewöhnlich heftige Preßkampagne gegen die hier wohnenden Ostjuden getrieben, die meist den Zweck hat, der Regierung eine angeblich allzu freundliche Haltung den Ostjuden gegenüber vorzuwerfen. Das Material, das hierbei vorgebracht wird, entspricht keineswegs den gegebenen Tatsachen, und selbst aus den halboffiziösen Darstellungen mancher deutschen Arbeitsstellen spricht eine nicht zu verkennende Tendenz, die zu einer ganz falschen Beurteilung der wirklichen Lage führt. Zu den Vorstellungen, die so im deutschen Volke künstlich verbreitet werden, gehört erstens die Zahl der einwandernden Ostjuden, die nach manchen Darstellungen viele Zehntausende betragen soll. In Wahrheit sind seit Ende des Krieges höchstens 10- bis 15 000 Ostjuden nach Deutschland gekommen. Dagegen gab es bereits vor dem Kriege kleine Kolonien jüdischer Eingewanderter, so in Berlin die galizischen Juden in der Dragoner- und Grenadierstraße, und während des Krieges sind auf Veranlassung der alten deutschen Regierung Tausende von jüdischen Arbeitern zwangsweise nach Deutschland deportiert worden, die den Hauptteil der hiesigen Ostjuden bilden. In der Presse wird vielfach durch die Angabe, es seien zum Beispiel 70 000 Russen allein in Berlin, ein sehr falsches Bild erweckt. Diese 70 000 Russen sind nämlich im wesentlichen deutschstämmige Russen, Wolgarussen, Balten und Lodzer und andere, die durch die veränderten Verhältnisse in Rußland und Polen zur Auswanderung gezwungen sind und jetzt in großen Scharen die deutschen Großstädte überfluten.

Für die Stellungnahme der Regierung gegenüber diesen ausländischen Juden gibt es, wie es scheint, nur zwei Möglichkeiten. Erstens die Ausweisung der trotz des bestehenden Grenzschlusses nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge. Diese Maßnahme war aus menschlichen und auch außenpolitischen Gründen nicht weiter durchführbar. Der zweite Weg mußte dahin führen, in irgendeiner Weise mit der gegebenen Tatsache der vorhandenen Ostjuden sich abzufinden und nun Mittel und Wege zu suchen, diese nutzbringend zu beschäftigen. Durch die bei Kriegsende erfolgten Anordnungen waren Tausende jüdischer Zwangsarbeiter meist plötzlich von ihren Arbeitsstellen entlassen worden, ohne daß sie irgendeine Möglichkeit hatten, neue Arbeit annehmen zu dürfen. Daß auf diesem Wege brotlos gewordene Arbeiter gezwungen wurden, auf alle mögliche Weise, auch mitunter nicht zum Nutzen der deutschen Volkswirtschaft, sich eine Existenz zu verschaffen, war die notwendige Folge der behördlicherseits erfolgten Maßnahmen.

Durch das in diesem Jahr begründete Jüdische Arbeitsamt in Berlin hat man mit viel Erfolg Tausende ostjüdischer Arbeiter in der Landwirtschaft, in der Industrie und insbesondere im Bergwerk vermittelt und sich dauernd bemüht, die Arbeitslosen aus den Großstädten zu produktiver Arbeit zu führen. Außer den recht allgemein gehaltenen Richtlinien des Ministers des Innern vom 1. November sind bisher jedoch keine durchgreifenden Anordnungen von seiten der Regierung getroffen worden, um wirklich all den Arbeitsuchenden, die ihre heimatliche Existenz meist durch Schuld der deutschen Okkupationsbehörde verloren haben, Arbeit zu verschaffen. Die ostjüdischen Arbeiter haben sich, wie durch viele Belege nachzuweisen ist, fast in allen Fällen, auch bei schwerster Arbeit, bewährt. Sie sind imstande, im deutschen Wirtschaftsleben vorhandene Lücken als Handwerker, als Landarbeiter, als Bergwerksarbeiter auch da auszufüllen, wo deutsche Arbeiter aus bekannten Gründen kaum zu erhalten sind. Da die jüdischen Arbeiter zum größten Teil gewerkschaftlich organisiert sind und auch sonst in ihren kulturellen Ansprüchen und Bedürfnissen durchaus nicht hinter den deutschen Arbeitern zurückstehen, ist Lohndrückerei nicht zu befürchten. Auch bolschewistische Agitation dürfte von diesen, den heimatlichen Pogromen entronnenen Flüchtlingen nicht erfolgen. Die Mehrzahl dieser Einwanderer hat nicht die Absicht, in Deutschland, wo die Aussicht auf ein Vorwärtskommen nur sehr gering ist, zu bleiben, sondern bemüht sich mit Erfolg, ins Ausland weiter zu wandern. Durch das Entgegenkommen einiger Staaten ist auch hier schon eine ganze Reihe bestimmter Arbeitskategorien ins Ausland vermittelt worden.

Eine Gefahr für die deutsche Volkswirtschaft kann aber von diesen, immerhin nur wenige Tausend zählenden Ostjuden nur dann ausgehen, wenn eine Regierung in völliger Verkennung der gegebenen Notwendigkeit oder aus Furcht vor dauernden Presseangriffen die arbeitswilligen Fremden zwingt, auf illegale Weise ihr Leben zu fristen.

Zum Fall Helmhake.

Die Einstellungsverfügung.

Wir konnten bereits vor einigen Tagen mitteilen, daß das Verfahren gegen den früheren Oberleutnant Assessor a. D. Hans Hiller abgeschlossen ist und in einer Reihe von Punkten zur Einstellung geführt hat. Wir sind heute in der Lage, den Wortlaut der Einstellungsverfügung mitzuteilen. Sie ist vom 15. Dezember datiert und lautet:

„Während die übrigen Beschuldigungen der Strafanzeige des Ingenieurs Paul Helmhake vom 20. Mai 1919, durch die dem Oberleutnant Hiller vorsätzliche körperliche Mißhandlungen oder Gesundheitsbeschädigungen zur Last gelegt werden, zum Gegenstand der Anklageverfügung vom 6. Dezember gemacht worden sind, wird das Verfahren als durch die Amnestieverordnung vom 7. Dezember 1918 als niedergeschlagen erachtet und deshalb eingestellt mit Bezug auf nachfolgende Beschuldigungen der Strafanzeige:

a) daß dem verstorbenen Karl Helmhake mehrere, am 4., 10. und 11. März 1915 an ihn abgesandte Pakete nicht richtig abgeliefert worden seien, daß der Angeklagte auch sonst Pakete, wenn Schnaps, Kognak oder ähnliches Trinkbares darin war, ganz oder doch deren besten Inhalt für sich behalten habe, daß er stets aus illegalen Quellen reichlich mit Keks, Schnaps und ähnlichem versehen gewesen sei, und daß er das Zettelschreiben verboten habe, wonach sich Mannschaften gegenseitig, einer den anderen, für den Fall des Todes zur Empfangnahme von Briefen und Paketen ermächtigten;

b) daß der Angeklagte Leute, die sich krank meldeten, angebrüllt habe: „In meiner Kompagnie gibt es keine Kranken, nur Tote und Verwundete“;

c) daß der Angeklagte Anfang April 1915 einen Mann am Baum festbinden, und obwohl die fragliche Stelle vom Feinde stark beschossen wurde, nicht abbinden ließ, und daß es öfters vorgekommen sei, daß Mannschaften im starken feindlichen Feuer an den Pfahl gebunden wurden;

d) daß der Angeklagte gegenüber seinen Untergebenen rohe Schimpfworte, insbesondere Ausdrücke, wie Mistvieh, Aas und Schwein, zu brauchen gewohnt war.

Die Beschuldigungen von a bis d würden, soweit sie nach Lage der Umstände überhaupt einen strafbaren Tatbestand enthalten, nur den Tatbestand von Vergehen, nicht von Verbrechen darstellen, so daß sie durch § 12 der angezogenen Amnestieverordnung der Verfolgung entzogen sind. Hinsichtlich der Beschuldigungen zu a und c wird noch bemerkt, daß dieselben durch die Zeugen, die sich gelegentlich ihrer sonstigen Vernehmung auch über diese Punkte ausgelassen haben, nicht hinreichend bestätigt erscheinen.“

Anklage ist also insbesondere wegen der Hauptbeschuldigung erhoben, die dahin geht, daß Oberleutnant Hiller den Karl Helmhake zu Tode gemartert hat. Verhandlungstermin vor dem Kriegsgericht steht, wie bereits erwähnt, am 29. Dezember an.

Die vorstehend mitgeteilte Verfügung erfolgte auf Grund der Amnestie vom 7. Dezember 1918, an die das Gericht gebunden war. Ein Vorwurf kann also dem Militärgericht aus dieser Einstellung nicht gemacht werden. Von Interesse dürfte aber folgende Tatsache sein: Während alle im Kriege erlassenen Amnestieverordnungen die Soldatenmißhandlung von der Amnestie ausdrücklich ausnahmen, bezieht sich die Amnestie vom 7. Dezember 1918 auf alle Vergehen, das heißt auf alle strafbaren Handlungen, die mit einer Gefängnisstrafe von nicht mehr als fünf Jahren bedroht sind, einschließlich der Soldatenmißhandlung. Diese Amnestie ist von der rein sozialistischen Regierung der „Volksbeauftragten“ erlassen. Sie ist von Ebert und Haase unterzeichnet und in der Hauptsache, wenn wir richtig informiert sind, von dem damaligen „Beigeordneten im Reichsjustizamt“, Dr. Oskar Cohn, ausgearbeitet.

Die „Freiheit“, die sich des Falles Helmhake in dankenswerter Weise angenommen hat, ihn aber zu Verallgemeinerungen benutzt, die wir ablehnen müssen, mag hieraus ersehen, daß man unter Umständen ein „unabhängiger“ Jurist und doch zur Wahrung der Volksrechte weniger geschickt sein kann, als technisch geschultere Beamte.

Bürgermeisterwahl in Hamburg.

(Telegramme unseres Korrespondenten.)

Hamburg, 23. Dezember.

Für das Jahr 1920 ist vom Senat der Senator Dr. Stahmer zum Ersten Bürgermeister neu gewählt und der sozialdemokratische Senator Stolte zum Zweiten Bürgermeister wiedergewählt worden.

*

Die Kohlennot hat einen solchen Grad erreicht, daß der Verkehr der Alsterdampfer eingestellt werden mußte, ebenso der Straßenbahnverkehr.

Weihnachtswetter und Reiseverkehr.

Ansturm auf die Bahnhöfe.

Wenn nicht die Wetterlage eine ganz unerwartete Veränderung erfährt, so werden wir in diesem Jahre, nach einem harten Vorwinter, mit grünen Weihnachten zu rechnen haben. Augenblicklich ist das Wetter sehr veränderlich. Es entspricht einem recht unfreundlichen Aprilwetter. Voraussichtlich wird die milde Temperatur vorherrschen, und Regenschauer werden mit Schneefällen und zeitweiliger Aufklarung wechseln. Diese unbestimmte Witterung hat ihre Ursache in einem weit ausgedehnten Tiefdruckgebiet, das im Norden Mitteleuropas vorherrscht, und dessen Teile in nordöstlicher Richtung vordringen. Bei dem jeweiligen Herannahen eines solchen Teiles treten milde südwestliche Winde auf, die sich nach seinem Vorüberzug nach Nordwesten wenden und die Gegensätze in der Temperatur beeinflussen, sich dann bald in Regen, bald in Schneefällen fühlbar machen. Für die Wintersportfreunde sind die Aussichten in diesen Feiertagen recht unerfreuliche, sie müssen bis ins Gebirge wandern, um Schnee zu finden. Nach den Nachrichten vom Brocken herrschte dort heute bei starkem Nebel sechs Grad Kälte, und die Schneedecke liegt neunzig Zentimeter hoch; auch im Riesengebirge sind die Schneeverhältnisse günstige, in der Ebene wird aber auf einen Wintersport wohl schwerlich zu rechnen sein.

Der Weihnachtsreiseverkehr hat heute auf allen Berliner Bahnhöfen mit voller Stärke eingesetzt. Die Reisenden stellten sich schon viele Stunden vor Abgang der Züge an und harrten zu Hunderten an den Sperren, um noch rechtzeitig einen Sitzplatz im Wagen zu erreichen. Der Andrang zu den Schaltern im Mitteleuropäischen Reisebureau ist so groß, daß zeitweise die Türen geschlossen werden mußten, und die Kartenkäufer nur in einzelnen Partien eingelassen wurden. Wie im Reisebureau mitgeteilt wurde, sind die Fahrkarten auf mehreren Hauptstrecken für morgen und übermorgen bereits ausverkauft. Heute gab es keine Karten mehr zu den D-Zügen nach Breslau, Hamburg, Bad Harzburg, Magdeburg, Dresden, Köln und Frankfurt am Main. Hunderte mußten ihre Reisepläne deshalb aufgeben. Die von Berlin abfahrenden und die in Berlin eintreffenden Züge sind ausnahmslos überfüllt.

Revision der Schulbibliotheken. Die Bibliotheken der Berliner städtischen Schulen sollen jetzt gründlich durchgesehen und geprüft werden. Stadtverordneter Oberlehrer Dr. Witte (S. P. D.) hat es übernommen, sämtliche städtischen Schülerbibliotheken daraufhin genau zu durchsuchen, ob sie Bücher enthalten, die nach der Lage der gegenwärtigen Verhältnisse für die Berliner Jugend nicht empfehlenswert sind.

Aufhebung des Höchstpreises für Wild. Der Reichsrat hat beschlossen, die gesamte Regelung des Verkehrs mit Wild aufzuheben. Damit fallen die Zwangsablieferung des erlegten Wildes, die Höchstpreise und der Fleischmarkenzwang für Wild fort.

Eine halbe Million verloren. Eine halbe Million hat gestern eine Dame aus Charlottenburg eingebüßt. Auf dem Wege zur Bank vermißte sie plötzlich in einem Straßenbahnwagen ihre Handtasche. Diese enthielt 275 000 Mark in Tausendmarkscheinen, einen Scheck über 226 000 Mark auf die Reichsbank und noch etwa 3000 bis 4000 Mark in kleineren Geldscheinen. Die Dame hatte bereits mehrere Straßenbahnlinien benutzt und weiß nun nicht, ob sie die Tasche irgendwo verloren hat oder ob sie ihr gestohlen worden ist.

In den Händen von Verbrechern. Die 15 Jahre alte Tochter Elisabeth des Händlers Birkholz aus der Kastanienallee 53 ist schon seit Monaten spurlos verschwunden. Das Mädchen war den Eltern schon früher wiederholt weggelaufen, aber stets bald wieder ermittelt worden. Zum letzten Male nahm es die ganzen Ersparnisse seiner Eltern in der Höhe von 8300 Mark mit und ist seit der Zeit nicht mehr aufzufinden gewesen. Sie ist anscheinend einem Verbrecher in die Hände gefallen, dessen Spur bisher von der Kriminalpolizei vergeblich gesucht wird. Nachdem ihre Tochter mit dem Gelde verschwunden war, erhielt ihre Mutter den Besuch eines Mannes, der sich ihr als Kriminalbeamter aus Frankfurt am Main vorstellte, ihr mitteilte, daß ihre Tochter in Frankfurt am Main angehalten worden sei und sich mit einem Beamten von dort auf dem Rückwege nach Berlin befinde. Der angebliche Beamte erkundigte sich dann eingehend nach den Vermögensverhältnissen der Eltern. Es stellte sich bald heraus, daß die Nachricht falsch war und daß der angebliche Beamte die harmlose Frau nur ausgefragt hatte, um zu erfahren, ob bei ihr vielleicht noch mehr zu holen sei. Seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört.

Eine Bataillonskasse mit 100 000 Mark geraubt. Dem aus dem Baltikum rückgekehrten Sturmbataillon Lütkenhaus wurde, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, die Bataillonskasse mit einem Inhalt von über 100 000 Mark von einem Feldwebel und mehreren Unteroffizieren geraubt. Die Täter flüchteten in der letzten Nacht mit einem Automobil nach Stettin. Sie wurden von Polizeibeamten und mehreren Offizieren verfolgt, in Stettin eingeholt und festgenommen. Ein Teil des Geldes wurde noch bei ihnen vorgefunden.

Zum Tode verurteilt. Das Kriegsgericht in Ratibor verurteilte den Arbeiter Durlowski aus Mechbitz wegen Raubmordes zum Tode.

New-York, 22. Dezember. (W. T. B.) Elf Mann der Schiffsbesatzung des amerikanischen Transportdampfers, der die **amerikanischen Friedensdelegierten** zurückbrachte, wurden wegen Meuterei auf offener See verhaftet. Sechs Leute befinden sich noch im Krankenzimmer des Schiffes, da sie auf der Ueberfahrt verwundet wurden.

Morgen voraussichtliches Wetter in Berlin und Umgegend. Etwas milder, veränderlich, überwiegend trübe, mit wiederholten Niederschlägen und lebhaften südwestlichen Winden.

Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland. Im Westen und längs der Küste vielfach starke, im östlichen Binnenlande etwas schwächere Niederschläge, hauptsächlich Regen.

Lautensack und Wedekind.

Unser Münchener Korrespondent schreibt uns:

Heinrich Lautensack kam aus wunderlichen Urtiefen und endete gar nicht wunderlich, im Wahnsinn. Und hinterließ drei dramatische Werke von besonderem Wert: den „Hahnenkampf“, die „Pfarrhauskomödie“ und dieses letzte, das im Schauspielhause zur Uraufführung kam, „Das Gelübde“. Das Werk lebt und hat brennenden Atem. Niederbayern, von dem man mehr als die fetten Triften und Pfründen und die zauberischen kleinen Städte kennen muß, dieses Niederbayern hat einen genialischen Dichter erzeugt. Seltsam, wie alles darin, ist auch die Verknüpfung der Motive: eine Geschichte aus Boccaccios „Dekameron“, ins Tragische gewandelt, wird verbunden mit der Welt klösterlicher Askese. Im „Dekameron“ erleidet eine Prinzessin aus dem Morgenlande auf der Fahrt zum Bräutigam Schiffbruch, gerät in viele Hände, findet Lust daran, wird schließlich nach langen Jahren buntester Abenteuerfülle gerettet und weiß am Ende doch mit Frauenklugheit dem Vater wie dem Bräutigam als reine Jungfrau sich darzustellen. In Lautensacks Dichtung trennt auf der Hochzeitsreise die Gatten ein Schiffbruch. Er meint sich allein gerettet, folgt einem Gelübde der Todesangst und geht ins Kloster. Sie ward nach Arabien verschlagen, von Hand zu Hand geschenkt, wird nach acht Jahren befreit und kehrt heim, den Gatten zu suchen. Vor dem Zusammentreffen im Kapuzinerkloster zu Passau setzt das Drama ein. Die sich wiederfinden, haben keine Brücke zueinander. Die Klerikalen freilich erkennen nicht die tiefe Frömmigkeit, das religiöse Weltgefühl, das in dieser Dichtung lebt und das geistliche Leben verherrlicht, indem es aus der Not des geistigen aufstöhnt. Diesen Klerikalen ist Wahrung klerikaler Form alles, und von der warmen Wesentlichkeit der dichterischen Form spüren sie gewöhnlich nichts. Darum gab es einen Skandal. Darum gab es Mißverständnis, wenn die wundervoll erfühlte Naivität des Lebens sich mit leiser Komik des Natürlichen in das große Pathos der Begebnisse mischt. Und doch hatte die Aufführung Würde, wenn auch nicht Größe und überall die notwendige Leidenschaft.

Lautensack nannte sich, als er, halb schon von Wahnsinn umnachtet, am offenen Grabe Wedekinds hinsank, dessen geringsten Schüler. Er hat keine Artverwandtschaft mit Wedekind. Und ward diesem jetzt, auf dem Waldfriedhof, in stiller Feier ein schönes Monument enthüllt, so hat jener gleichfalls sich einen Gedenkstein verdient. Beide Tote werden umtobt. Die Erstaufführung von „Schloß Wetterstein“ in den Kammerspielen bot die längst erwünschte Gelegenheit. Reaktionäre Herrschaften, die nicht die geringste innere Beziehung zum Theater haben, inszenierten eine groß angelegte Hetze. Alles wurde ins schmutzig Politische und sogar ins Antisemitische gewandt. Die rechtsstehenden Hetzblätter künden sogar, wie auf Verabredung mit den Skandalmachern, eine neue Art Kulturkampf an. Man mag sich gegen die künstlerischen Mängel des Werkes so heftig wenden, wie man will. Aber zu solcher schamlosen Hetze ist nicht der geringste Anlaß. Die Aufführung unter Erwin Kalsers Regie war gut. Sibylle Binder, als Effie, zeigte, wie außerordentlich sie in den letzten Jahren gereift ist.

Kurz vorher wurde an gleicher Stätte der junge Wedekind dargestellt. „Felix und Galathea“, des Siebzehnjährigen Liebesspiel von knabenhafter Frechheit und Anmut, kam unter Otto Zoffs Regie zu einer sehr hübschen Uraufführung.

Joachim Friedenthal.

Das Walhallatheater wird vom 1. Januar nächsten Jahres Alfred Berg leiten. Die moderne und klassische Operette sowie das soziale Drama sollen den Spielplan beherrschen. Kalmans „Die Csardasfürstin“ wird den Reigen moderner Operetten eröffnen; in den Hauptrollen sind die Damen: Margret Fischbach, Anny Wenkhaus und Senius, die Herren: van Hagen, Hilbert, Lucas und Nörmann beschäftigt.

Theaterchronik. Die Erstaufführung von Wedekinds „Franziska“ in der Tribüne wird wegen Erkrankung der Frau Hofer auf nächsten Sonnabend verschoben. An den beiden Weihnachtsfeiertagen gelangt Tollers „Die Wandlung“ zur Aufführung.

Eine Vorlesung über Friedmanns Tuberkulosemittel. Im Rahmen der vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen veranstalteten Vorträge über den gegenwärtigen Stand der Medizin wird Geheimer Medizinalrat, Professor Dr. His am 10. Februar über die Tuberkulosebehandlung nach Friedmann sprechen. Die Vorlesung findet im Kaiserin-Friedrich-Haus statt.

Medizinische Filme. Um der Aerzteschaft Berlins Gelegenheit zu geben, den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Kinematographie auf dem Gebiete der Medizin kennen zu lernen, veranstaltet das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht drei Vorführungen medizinischer Lehrfilme am 13., 16. und 20. Januar 1920. Einlaßkarten in der Geschäftsstelle, Potsdamer Straße 120.

Wissenschaftliche Nachrichten. Der Physiker an der Universität Würzburg, Geh. Hofrat Dr. Wilhelm Wien, Träger des Nobel-Preises für Physik von 1911, erhielt einen Ruf als Nachfolger Röntgens an die Universität München.

Der außerordentliche Professor für germanische Philologie an der Universität München, Dr. Friedrich Wilhelm (aus Jena), hat einen Ruf als Ordinarius an die Universität Freiburg i. Br. als Nachfolger Friedrich Kluges erhalten und angenommen.

An der Universität Münster sind ernannt worden: der außerordentliche Professor für deutsche Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht und deutsches bürgerliches Recht Dr. Hubert Naendrup zum ordentlichen Professor und der außerordentliche Professor für römisches Recht und römische Rechtsgeschichte, Dr. Hugo Krüger, zum ordentlichen Honorarprofessor.

Der Geheime Regierungsrat Dr. Adolf Lehne, bisher Abteilungsvorsitzender am Patentamt, ist als außerordentlicher Honorarprofessor an die Technische Hochschule Karlsruhe berufen worden.

* Gesellschaftsbesteuerung und Geldentwertung.

Von [Nachdruck verboten.]

Rechtsanwalt Dr. Berthold Haase-Berlin.

In dem Artikel „Steuern und Geldwert", Nr. 583 des „Berliner Tageblatts" vom 6. Dezember 1919, weist Dr. Felix Pinner mit Recht darauf hin, dass die neuen Steuergesetzentwürfe dem Sinken des Geldwertes nicht Rechnung tragen und so tun, als ob unsere heutige Papiermark noch die alte Goldmark sei. Ein charakteristisches Beispiel hierfür bietet auch der Gesetzentwurf über das Reichsnotopfer. Nach § 17 gilt für Aktiengesellschaften, Gesellschaften m. b. H. usw. als abgabepflichtig das gesamte Gesellschaftervermögen, von dem ausser den Schulden u. a. „der Betrag des eingezahlten Grund- oder Stammkapitals" abgezogen werden soll. Hier werden zwei inkommensurable Grössen miteinander verglichen. Infolge der Geldentwertung ist der Wert der Anlagen, Waren und sonstigen Bestände, also das aktive Gesellschaftsvermögen, rein ziffernmässig ausgedrückt, um ein Vielfaches gestiegen. Das Grund- oder Stammkapital der vor dem Kriege gegründeten, also der meisten Gesellschaften ist aber unverändert geblieben und steht wie früher nach der Goldmark zu Buche. Eine in Goldmark ausgedrückte Summe soll also von einer in Papiermark berechneten Summe abgezogen werden. Beide sind indessen in ihrer wirtschaftlichen Wirkung wie verschiedene Währungen zu behandeln, die ihrem Werte nach miteinander nicht gleichgestellt werden dürfen. Das im Entwurf vorgesehene Verfahren führt zu einer unberechtigten und sinnwidrigen Belastung der Gesellschaft. Folgendes Beispiel möge dies erläutern:

Eine Gesellschaft mit einem Grundkapital von 1 Mill. M. hat ein Aktivvermögen, das bilanzmässig 2 Mill. M. beträgt. Bei billiger Durchführung des gesetzgeberischen Gedankens würde ein steuerpflichtiges Vermögen von 1 Mill. M. übrig bleiben und die Steuer 10 pCt. davon = 100 000 M. betragen. Werden die Aktivwerte nach der gesunkenen Kaufkraft der Mark berechnet, so würden sie ziffernmässig auf mindestens 10 Mill. M. einzusetzen sein, das Grundkapital würde aber nach wie vor nur in Höhe von 1 Mill. M. abgezogen werden; die Steuer würde 10 pCt. von 9 Mill. M. = 900 000 M. betragen. Dass die Gesellschaft in unserem Beispiel 90 pCt. ihres Grundkapitals als Reichsnotopfer entrichten müsste, ist die Folge des angedeuteten Fehlers des Gesetzentwurfes.

Der Widerspruch in der Bewertung des Aktivvermögens und des Grundkapitals gewinnt eine besondere Bedeutung angesichts der — recht bedenklichen — Bestimmung der Reichsabgabenordnung, nach der für die Bewertung des Gesellschaftsvermögens nicht mehr die Inventur- und Bilanzvorschriften des Handelsgesetzbuchs, sondern die im Wege der Schätzung zu ermittelnden „gemeinen Werte" massgebend sein sollen. Diese Bewertung wird in Papiermark ausgedrückt, das Grundkapital bleibt aber, ohne in gleicher Weise einer Schätzung auf seinen tatsächlichen Wert zu unterliegen, nur in Höhe seines ursprünglichen in Goldmark ausgedrückten Wertes abzugsfähig.

In der Begründung des Entwurfes zum Reichsnotopfergesetz wird die Abzugsfähigkeit des Grund- oder Stammkapitals damit gerechtfertigt, dass die Besteuerung des Grundkapitals zu einer unzulässigen Doppelbesteuerung geführt haben würde, weil sich das Grundkapital in Form von Aktien oder G. m. b. H.-Anteilen in den Händen anderer Steuerpflichtiger befindet und bereits dort versteuert wird. Die Aktien oder Anteile werden aber bei den Aktionären oder Gesellschaftern nicht nach dem Nennwerte, sondern nach dem Steuerkurswerte zum Reichsnotopfer herangezogen. Infolgedessen wird dasselbe Grundkapital, soweit die Besteuerung der Aktionäre und Gesellschafter in Frage kommt, zu dem tatsächlichen Wert, soweit dagegen die Besteuerung der Gesellschaft in Frage kommt, nur zu dem Goldnennwert berücksichtigt. Dieses Ergebnis ist widerspruchsvoll und unbillig zugleich. Die logische Konsequenz, die allein eine gerechte Besteuerung der Gesellschaft ermöglicht, führt dazu, dass das Grundkapital in beiden Fällen nicht zum Nennwert, sondern zu seinem wirklichen in Papiermark berechneten Gegenwartswert in Rechnung gestellt werden muss. Dies kann in der Weise geschehen, dass das Stammkapital, umgerechnet zum Steuerkurse, von dem Gesellschaftsvermögen abgezogen wird. Allerdings würden dadurch die Gesellschaften, deren Aktien unter pari stehen, ungünstiger behandelt werden als in dem Entwurf. Indessen würde auch hier das Ergebnis das gerechtere sein. Freilich ist nicht zu verkennen, dass der Steuerkurs, der von Zufälligkeiten und bisweilen auch von Willkür abhängt, einen rohen und höchst anfechtbaren Wertmassstab bildet. Deshalb müsste der Gesellschaft das Recht eingeräumt werden, zu verlangen, dass statt der Bewertung nach dem Steuerkurse das Grund- oder Stammkapital in anderer Weise berechnet wird. Zum Beispiel könnte es mit der Verhältniszahl multipliziert werden, um die der innere Wert der Papiermark gegenüber dem Werte der Goldmark seit der Gründung der Gesellschaft oder der Erhöhung des Grundkapitals gesunken ist. Dies wird an der Hand der in dem betreffenden Geschäftszweig eingetretenen Erhöhung der Preise für Waren, Erzeugnisse und Anlagen mühelos festgestellt werden können. Der gleiche Weg wäre gangbar in den Fällen, in denen ein Steuerkurs nicht vorhanden ist, also besonders auch bei dem Stammkapital der Gesellschaften m. b. H. Hiernach würde für den § 17 des Gesetzentwurfes zum Reichsnotopfer folgende neue Fassung vorzuschlagen sein:

„Als abgabepflichtiges Vermögen der im § 2 Absatz 1 Nr. 4 bezeichneten Gesellschaften gilt das gesamte bewegliche und unbewegliche Gesellschaftsvermögen, von dem ausser den Schulden und Lasten (§ 15) abzuziehen sind:

1. der Wert des eingezahlten Grund- oder Stammkapitals, der nach dem Steuerkurse der Aktien oder Stammanteile zu berechnen ist; auf Antrag der Gesellschaft ist an Stelle der Berechnung nach dem Steuerkurse der Wert des Grund- oder Stammkapitals entsprechend der seit Gründung der Gesellschaft oder Erhöhung des Grund- oder Stammkapitals eingetretenen Entwertung der Mark festzustellen. Das gleiche gilt für den Fall, dass Steuerkurse nicht vorhanden sind.

2. usw. unverändert."

*

Die Gesichtspunkte, die in den obigen Darlegungen des Herrn Dr. Haase angeführt werden, erscheinen uns — trotz der inzwischen erfolgten Annahme des Reichsnotopfers in dritter Lesung — der Beachtung wert zu sein. Die Lösungen, die Herr Dr. Haase findet, vermögen uns hingegen nicht voll zu befriedigen. Insbesondere würde nach unserer Ansicht die Berechnung der Geldentwertung nach dem Ausmasse der in einzelnen Gewerben eingetretenen Preiserhöhungen zu ganz ungleicher Behandlung der Gesellschaften führen, da in manchen Gewerben die Preise viel stärker gestiegen sind als in anderen. Ueberhaupt erscheint es uns nicht zulässig, der Geldentwertung nur bei einzelnen Kategorien von Steuerpflichtigen, also hier bei den Gesellschaften, Rechnung zu tragen, sondern wenn dies geschieht, müsste es allgemein der Fall sein.

*** Neue Anspannung bei der Reichsbank.** Der vorliegende Ausweis der Reichsbank vom 15. Dezember zeigt, wie in der zweiten Monatswoche seit längerer Zeit schon zu beobachten gewesen ist, wieder eine starke Zunahme der Anlagekonten. Die gesamte Kapitalanlage hat sich um 1597,9 Mill. M. auf 34 539,8 Mill. M. erhöht, die bankmässige Deckung für sich allein genommen um 1598,8 Mill. M. auf 34 371,4 Mill. M. Auf der anderen Seite sind die Gegenwerte der beanspruchten Kredite zum grössten Teil dem Konto der fremden Gelder zugeflossen, die dadurch um 1265 Mill. M. auf 10 953,7 Mill. M. stiegen, zu einem recht erheblichen Teil sind sie aber auch der Bank in bar entzogen. Der Zahlungsmittelbedarf war nämlich während der Berichtswoche noch sehr stark, wenn auch gegenüber der Vorwochen ein Nachlassen der Nachfrage nach Geldzeichen festgestellt werden kann. An papiernen Zahlungsmitteln (Banknoten und Darlehnskassenscheinen) musste die Reichsbank diesmal 615,1 Millionen Mark (gegen 994 Mill. M. in der Vorwoche und 1450 Mill. Mark in der letzten Novemberwoche) neu in den Verkehr leiten und zwar 415,3 Mill. M. an Banknoten und 199,8 Mill. M. an Darlehnskassenscheinen. Der Notenumlauf erreichte damit eine Höhe von 32 875,6 Mill. M., während beispielsweise in die entsprechenden Zeit des Vorjahres 20 005,8 Mill. M. Reichsbanknoten sich im freien Verkehr befanden. Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen stieg durch die Zunahme in der zweiten Dezemberwoche auf 13 454,1 Mill. M. Die Vorräte an Gold und Scheidemünzen verminderten sich geringfügig; die Bestände an Reichskassenscheinen weisen eine kleine Vermehrung um 1,3 Mill. M. auf 31,1 Mill. M. auf. Der Darlehnskassenbestand bei den Darlehnskassen stieg in der Berichtszeit um 367,2 Mill. M. auf 23 638,3 Millionen Mark.

*** Der Steuerkurszettel des „Berliner Tageblatt".** Der heutigen Abendausgabe liegt der Steuerkurszettel des „Berliner Tageblatt" bei, der die auf den **30. Juni 1919** vorläufig festgesetzten Steuerkurse für die Veranlagung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs wiedergibt. Der Kurszettel enthält die Kurse der sämtlichen an der Berliner Börse zugelassenen Wertpapiere, sowie in einem Anhang die Steuerkurse einer Anzahl von wichtigen an anderen deutschen Börsen gehandelten oder „unnotierten", d. h. an keiner Börse offiziell gehandelten Wertpapieren!

*

*** Steuerkurse vom 31. Dezember 1919.** Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass der Börsenvorstand auch in diesem Jahre bestrebt ist, am 31. Dezember möglichst für alle zum Handel an der Börse zugelassenen Wertpapiere amtliche Kurse festzustellen. Es ist dies insbesondere deshalb erwünscht, weil für die Veranlagung zum Reichsnotopfer voraussichtlich wiederum ein Steuerkurszettel erforderlich sein wird, für den der amtliche Kurszettel des 31. Dezember als Grundlage dienen dürfte. Es empfiehlt sich sonach, dass namentlich für diejenigen Wertpapiere, in denen keine regelmässigen Umsätze stattfinden und die deshalb nur selten zur Notierung gelangen, die Beteiligten rechtzeitig Kauf- und Verkaufslimite hierherlegen, die die Feststellung eines zuverlässigen Börsenpreises ermöglichen.

*** Ein ungültiges Landessteuergesetz.** In der Morgenausgabe vom 13. Dezember 1919 hat Rechtsanwalt Dr. Richard Rosendorff (Berlin) darauf hingewiesen, dass ein von der braunschweigischen Landesversammlung am 18. September erlassenes Steuergesetz, das die Erhebung einer Kriegsabgabe für Aktiengesellschaften, Berggewerkschaften, Gesellschaften m. b. H., eingetragene Genossenschaften usw. vorsieht, ungültig sei, weil es im Gegensatz zu den Kriegssteuergesetzen des Reiches stehe. Nachdem sich auch die braunschweigische Presse im Anschluss an unseren Artikel mit dieser Angelegenheit beschäftigt hatte, nahm das braunschweigische Staatsministerium durch folgendes Memorandum zu ihr Stellung.

In der Presse ist behauptet worden, dass unser Gesetz vom 18. September 1919, Nr. 119, über die Erhebung von Zuschlägen zur Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer ungültig sei, weil es im Widerspruch stehe zu den Kriegssteuergesetzen. Daran ist die Bemerkung geknüpft, dass das braunschweigische Staatsministerium, Abteilung für Recht, verpflichtet sei, sich dazu zu äussern. Falls bei diesem Ansinnen kein Druck- oder Schreibfehler vorliegen sollte, beruht es offenbar auf der Vorstellung, dass die Landesjustizverwaltung so eine Art höherer Rechtsauskunftsstelle oder sonst irgendwie über alle Gesetze unterschiedslos zu wachen berufen sei. Das ist ein Irrtum. Mit den Steuergesetzen hat die Landesjustizverwaltung überhaupt nichts zu tun. An dem einmal veröffentlichten Gesetze könnte selbst die Finanzabteilung oder das Gesamtministerium nichts ändern. Nur die Landesversammlung würde imstande sein, das Gesetz ganz oder teilweise wieder aufzuheben. Die blosse Feststellung aber, dass das Landesgesetz in der einen oder anderen Beziehung dem Reichsrecht widerspreche und deshalb insoweit ohne weiteres unwirksam sei, könnte weder von dem Staatsministerium noch von der Landesversammlung mit bindender Wirkung getroffen werden. Dagegen bleibt es jedem Steuerpflichtigen unbenommen, gegen seine Heranziehung auf Grund des strittigen Gesetzes im Rechtsmittelwege Einwendung zu erheben, wodurch er auch die Entscheidung der höchsten richterlichen Steuerinstanz über die Gültigkeit des Landesgesetzes herbeiführen könnte. Ein anderer Weg würde der einer Vorstellung beim Reichsfinanzministerium sein, dessen Entscheidung zwar nicht unmittelbar bindend sei, aber doch in dem Fall, dass danach wirklich ein Widerspruch mit dem Reichsrechte vorliegen sollte, zweifellos Anlass zu einer landesgesetzlichen Abänderung geben würde.

Diese Aeusserung der braunschweigischen Regierung beschäftigt sich nur mit der formalen Seite der Angelegenheit, und was sie in dieser Beziehung sagt, ist unzweifelhaft richtig. Das angefochtene Gesetz besteht nun einmal, und es kann nur von der Landesversammlung wieder aufgehoben oder durch die Gerichte für ungültig erklärt werden. Immerhin ist es bemerkenswert, dass die braunschweigische Regierung das von ihr veranlasste Gesetz und seine Rechtsgültigkeit in materieller Hinsicht mit keinem Worte verteidigt.

*** Erneute Kapitalerhöhung der Dr. Paul Meyer Akt.-Ges.** in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloss, die Erhöhung des Aktienkapitals von 6 000 000 M. auf 12 000 000 M. einer ausserordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Elektrische Licht- und Kraftanlagen Akt.-Ges. übernommen und durch die Deutsche Bank den Aktionären im Verhältnis von 1:1 zum Kurse von 112 pCt. angeboten. — Erst vor wenigen Wochen hat die Dr. Paul Meyer Akt.-Ges. ihr Kapital um 2,5 Mill. M. auf 6 Mill. Mark erhöht.

*** Hessische und Herkules-Bierbrauerei Akt.-Ges.** in Kassel. Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung einer Dividende von 8 pCt. und die anderweitigen Verwaltungsanträge. Die Aussichten wurden von der Verwaltung als keineswegs gut geschildert. Eine baldige Bierpreiserhöhung sei daher unvermeidlich. Ferner sei dringend eine Mehrbelieferung mit Gerste wünschenswert.

*** Commerz- und Disconto-Bank — Eisleber Disconto-Gesellschaft.** In der ausserordentlichen Generalversammlung der Eisleber Disconto-Gesellschaft wurde der Antrag, das Vermögen dieser Gesellschaft unter Ausschluss der Liquidation auf die Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg-Berlin zu übertragen, mit grosser Mehrheit angenommen. Für je 600 M. Aktien der Eisleber Disconto-Gesellschaft mit Dividendenschein für 1919 wird eine Aktie der Commerz- und Disconto-Bank von 1000 M. mit Dividendenschein für 1919 gewährt. Ausserdem erhalten die Kommanditisten der Eisleber Disconto-Gesellschaft 5 pCt. des Nennwertes ihrer Aktien in bar ausgezahlt.

*** Ausstellungen des englischen Ueberseehandelsamtes.** Wie der „Telegraaf" aus London meldet, plant das englische Ueberseehandelsamt in der ganzen Welt fahrende Ausstellungen zu veranstalten und in 25 Grossstädten des Kontinents Musterräume zu errichten.

Die Gesamteinnahmen der Südbahn betrugen im Oktober 28 600 000 Kr., das sind 2 860 000 Kr. weniger als im Vorjahre. Auf den Personen- und Gepäckverkehr entfallen 14 400 000 Kr. (Abnahme 522 000 Kr.) auf den Güterverkehr 14 200 000 Kr. (Abnahme 2 338 000 Kronen). Die Betriebsausgaben in diesem Monat sind bedeutend höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres und übersteigen die Betriebseinnahmen des Monats Oktober 1919 ebenfalls sehr erheblich. Der Verwaltungsrat erklärte nach der ganzen Sachlage die Ueberzeugung gewinnen zu müssen, dass angesichts der stets wachsenden Schwierigkeiten, mit denen das Unternehmen zu kämpfen habe, die Aufrechterhaltung des eigenen Betriebes der gesellschaftlichen Linien ernstlich gefährdet erscheine.

*** Berliner Produktenverkehr.** Das Angebot von Hafer war auch heute mässig, zum Teil wurden etwas niedrigere Gebote angenommen. In der Situation selbst hat sich wenig geändert, die bevorstehenden Feiertage, vielleicht auch die Unterbrechung des Börsenverkehrs bis zum Montag halten Unternehmungslust zurück. Hülsenfrüchte still. Lupinen eher etwas nachgiebiger, doch war der Verkehr klein. Serradella mehr angeboten und matter. Heu fest, Stroh für Abladung nach Berlin etwas schwächer, für weiter hinaus zu expedierende Ware fest.

Amtlich notierte Preise der Berliner Produktenbörse am 23. Dezember: Hafer für 1000 kg —. Tendenz schwächer. — Nichtamtlich sind folgende Preise ermittelt, alles für 50 kg ab Station: Erbsen: Victoriaerbsen 360—400 M., gelbe und grüne Erbsen 260—360 M., Bohnen, weisse inländische 380—410 M., Peluschken 175—185 M., Pferdebohnen 185—200 M., Wicken 120—145 M., Lupinen, gelbe 64—68 M., blaue 60—63 M., Seradella 130 bis 145 M., Wiesenheu, lose 37—40 M., drahtgepresst 43—45 M., Stroh, drahtgepresst 17—19 M., gebündelt 15—16½ M., Runkelrüben 5¾—6¾ M., je nach Abladestation, Kohlrüben, gelbe 6¼ bis 7 M., weisse 5—5¼ M., Möhren, rote 9½—10¾ M.

---

* An der Börse

verlief heute der Verkehr im Hinblick auf die mehrtägige Unterbrechung des Geschäfts ruhiger als in der letzten Zeit, und es wurden vielfach Glattstellungen vorgenommen. Infolgedessen setzten die Kurse teilweise auf einem, allerdings nicht sehr wesentlich ermässigten Stande ein. Schon bald kam aber die rückläufige Bewegung zum Halten, und es traten auf verschiedenen Gebieten neue Kurserhöhungen ein. Recht feste Haltung zeigten heute, und zwar schon zu Beginn, einzelne Schiffahrtsaktien, wie besonders die der Hansa-Dampfschiffahrtges. und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtges. Montanwerte bröckelten anfangs überwiegend ab, namentlich die Aktien des Phönix und der Rombacherhüttenwerke. Anilinwerte waren meist etwas höher. Die Aktien der A. E. G. waren unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages wenig verändert, schwächer dagegen die der Bergmann Akt.-Ges. Die Aktien der Daimler-Werke ermatteten, ebenso die der Deutschen Kaliwerke. Höher stellten sich die Aktien der Kanadabahn, der Schantungbahn, Lombarden und die Aktien der Türkischen Tabakregie. Die Aktien der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn, der Orientbahn und der Oesterreichischen Kreditanstalt tendierten hingegen niedriger. Die Aktien deutscher Banken waren preishaltend, zum Teil höher. Unter den fortlaufend notierten Kolonialwerten hoben sich die Anteile und Genussscheine der Otavi-Ges. und die Anteile der South West Africa Co., während die der Neu-Guinea-Ges. abbröckelten. Um 30 pCt. niedriger wurden die Aktien der Steaua Romana Akt.-Ges.

Im Verlaufe der Börse war die Haltung im ganzen überwiegend fest, doch unterlag die Tendenz Schwankungen.

Papiere mit fortlaufend notierten Kursen.

Papiere mit varia l. Ks.	Schl. 22.12.	Anf. 23.12.	Papiere mit variabl. Ks.	Schl. 22.12.	Anf. 23.12.	Papiere mit variabl. Ks.	Schl. 22.12.	Anf. 23.12.
5 R.-Sch.14,I		99 90	4½% Tenut			Hbg Paketf.	120	119 75
5 „ 15,II	92 25	92 25	Nat.-Oblig	234 75		Hbg.Südam	203 —	207
5 „ 17,III	92 60	92 50	Berl. Hand.	160 —	161 25	Hansa	303	310 50
4½ „ 16,IV-V	76 50	76 50	Comm. Bk.	133 —	—	Nordd.Lld.	118 10	118 10
4½ „ VI-IX	73 25	73 10	Darmst. Bk.	120 75	—	Bismarckh.	252 -	252 —
4½ „ fäll.24	83 40	83 25	Deutsche B.	266	267 50	Boch Guss .	227 50	229 —
5 Reichsanl.	77 50	77 50	Diskonto ..	179 90	179 10	Dtsch.Luxb.	211	210 50
4 „	65	64 90	Dresdner B.	148 75	149 -	Gels.Bergw.	298 50	297 —
3½ „	58 50	58 10	Mitteld. Kr.	128		Harpener ..	229	228 —
3 „	60 25	60 —	Nationalbk.	124 —	124 -	Hohenlohe .	138 50	139 10
5 Pr. St.-Sch.	99 75	—	BuderusEis.	210 50	206 -	Kattow. Bg.	153 25	154 -
4 „ (Hib.)	—	—	Hösch Es.St.	246	243 50	Laurahütte	183	182 50
4 „ (ausl.)	77 75	—	Rh. Braunk.	435 50		Lothr.Hütte	227 50	225 —
4 Pr.kl.Anl.	60 50	60 50	Thale Eisb..	309 50	311 75	Mannesm R.	214 75	211 —
3½ „ „	53		Anglo Cont.	314	312 50	Obschl. E.-B	158 75	157 25
3 „ „	50 25	—	Th. Goldsch.	289 75	285 50	Obschl. E.-I.	169 75	168 —
4 Bay. St.-A.	—	—	D.Uebers.E.	702	705 -	Obsch. Koks	258 50	261 75
3½ „	—	—	Dyn. A. Nob.	183	174 ex	Phönix	283	278 —
4½ Ö. Sch.14	—	—	Adler werke			Rhein. Stahl	183	183 —
4½ „ am.E.-A	—	—	Stett. Vulk.	199 50	198 -	Rombacher	202 50	198 —
4 „ Goldrt.			West.Alkali	340	342 -	Akt.f.Anilin	234 -	235 —
4 „ Kro.-R.	29 50	—	SteauaRom	1000	970 -	Bad. Anilin.	320 —	325 —
4 „ konv. „	—	—	Neu-Guinea	570 -	550 50	Elbert. Farb	282 -	265 —
4½ „ Silb.- „	—	—	Otavi Minen	467 -	470 -	Höchst. Frb.	237	236 50
4½ „ Pap.- „	—	—	dto. Genuss	428	428 75	A. E. G. ...	244 60	234 ex
4 T.untz.Anl.	—	—	SouthW.Afr	457 -	465 -	Bergmann .	175 -	172
4 T.400 Fr.-L.	440 -	460 -	Anatolier ..	—	—	El Licht u.K	119 50	121 90
4½ Ug.Str.13	57 25	56 75	Franzosen .	—	—	Schuckert .	148 50	149 —
4½ „ 14	58 25	58	Lombarden	36 75	35 90	Siem.u.Hlsk		271 —
„ Goldr.	68 25	68 50	Balt. a Ohio	279 -	270	Felt.u.Guill	241 50	241 —
„ Str.10	46 60	47 -	KanadaPac.	990 -	1000	Augsb.-N.M.	195 -	195 50
„ Kro.R.	38 50	—	It Mer Bahn	—	—	Gebr.Böhler	216 -	—
2 9/10 Oest.Lb.			Ital Mitteim		—	Dtsch. Waff.	229	230 —
Esb.-Schld.	65 50	66 —	Westeir. Eb.	140 —	—	Hirsch Kpf.	265 50	266 —
4½ Anat.Eis.			Prinz Henry	—	—	Ver. Köln-R.	222 -	220 25
Schuldv I	—	—	Orientbahn	374 -	372 -	Weser Schb.	206 -	—
4½ dto. II	—	—	Schantungb	520 -	522	Orenst. u. K	226	228 —
5% Mex. Anl.	327 —	—	Gr.Berl.Str.	117 50	117 50	Rhein. Met.	—	
4½% Mexik			Oesterr. Kr.	107 —	104 -	Daiml. Mot	251 25	248 —
Bewäss.-A	187 —	195 —	Türk.Tabak	255 -		Dtsch. Kali.	239 75	236 50
5% Tehuant.			ArgoDptsch	287	284 -	Zellst. Wldh	262	262 —
Nat.-Oblig.	254 —	—	Dtsch.Austr	170 40	170 —			

*** Schwankungen fortlaufender Notierungen.** Lombarden 35⅞ à 36 à 37 à 39 à 41½, Canada 1000 à 995, Schantungbahn 522 à 520 à 522 à 528 à 523, Türkische Tabakregieges. 865, Hamburg-Süd 207 à 210 à 208½, Hansa 310½ à 311 à 319 à 315 à 316, Bismarckhütte 252 à 257, Phönix 278 à 279 à 278 à 279, Rheinische Metallwarenfabrik 175 178, Daimler 248 à 245 à 250, Deutsche Bank 267½ à 266¾ à 266¾. Thale Eisen 311¾ à 312½, Deutsch-Uebersee Elektriz. 705 à 707 à 710 à 700 à 695, Neu-Guinea 550½ à 552 à 554¾ à 554.

Am Markte der mit Einheitskursen notierten Papiere war die Tendenz fest.

Papiere mit Einheitskursen.

Papiere mit Einh.-Kurs	22.12.	23.12.	Papiere mit Einh.-Kurs	22.12.	23.12.	Papiere mit Einh.-Kurs	22.12.	23.12.
Accumulat.	315 -	317 50	LeipzP.Zim.	240 —	243	Varzin.Pap	211 50	215 —
Allg B Omb.	112 50	112 —	Leipz.Wrkz	289 50	290 —	Ver.D.Nick.	241 -	244 —
Arenbg.Bgb	448 -	449 -	Linde Eism.	205 -	201 -	Ver. Glanzst	788	770 —
Ann. Gußst.	159 50	159 50	Lind. Stahl.	450 —	243 -	„ Laus.Gl.	359 -	360 —
J. P. Bemhg.	470 -	460 —	Lindström .	288	290 -	„ St. Zyp	304 -	305 —
Berger, Jul.	344 50	347 50	Lincke-Hoff	390 -	390	Viktoriawk.		—
Brw Boveri	1053 -	1056 -	C. Lorenz..	260 -	258 50	Vogtl. Msch.	270	265 —
B. Anh. Msch	160 -	160 —	MschKappel	274 50	266 —	„ Tüll	225 -	226 75
Bing Metall	—	—	Niederl.Khl.	250 —	249 —	Wandererw	315 -	316 —
Brnk u Brk.	192 —	192 -	Nord Wollk.	220 —	230 —	Witten. Guß	260 50	264 —
Chm Griesh.	221 -	215 —	Ohles Erben	-	-	Zeitz. Msch.	469 —	460 —
Charl. Wass.	133 -	135 —	Passage....	144 -	147 —	Zimmer.-W.	130 25	132 25
Concord.Bg.	405	400 —	Plauen. Tüll	177 —	175	South West	457 —	461 —
Consolidat..	336 —	335 —	Pöge. Herm.	232 -	231 25	4 Berl. St. 12	91	91 25
Dts.Eis.A G.	190 —	190 —	Rchw. Walt.	557 -	565 —	3½ p.. „ 82	—	85 —
Dtsch. Erdöl	543 —	547 -	Rh. Möbelst.	—	—	4 Chbg.O.'08	—	—
D.GasgAuer	5050 -	5050 -	Rheydt Elek	—	242 25	3½ Cöl.St.A	—	—
Donnersmk.	258 50	261 75	Riebeck Mt.	263 -	265 50	4 Danzig. A	101 50	102 —
Flöth Msch.	319 -	314 50	Rositz. Brk.	206 —	212 -	4 Fkf A.uk20	—	—
Friedrichsh.	—	410 —	do. Zucker	187 —	187 —	4 Mch.A. „19	—	—
R. Frister..	234 75	229 75	Rütgerswk.	200 —	203 -			
GelsenkGuß	230 -	220 25	Sachsenwk.	279	279 —	4½ Bl.H. u.I.s	106 —	105 —
Ges.f.el.Unt.	142 10	143 -	Sächs. Guß	212 -	212 —	4 Dt Hyp. „17	95 -	95 —
Gg.-Marienb	171 —	170 50	Schles.Portl	151 —	—	4 Lpz Hy „22	-	—
Hasper Eis.	217 50	210 —	Schub.&Slz.	300 —	295 —	4 Mein.H. „22	100 —	100 —
Hedwigsh.	147 75	145 —	Schneid., H	215 —	217 —	4 Nd.Grd. „21	97 50	97 60
Humboldt M	141 75	140 —	Schultz, F.j.	260 —	260 —	4 Pr.B.K. „24	—	—
Ilse Braunk.	360 -	380 —	Seck.Mühlb.	140 75	141 —	4 Pr.Pfb. „22	—	—
Kali Aschlb.	216 75	221 —	Schwartzk.	231 —	230 25	4½ AEG.O.18	104 —	103 —
Kirchn.&Co	250	253 —	Stadtbg.-H.	148 —	149 50	4½ Bad.A.O.	—	—
Gbr Körting	155 —	153 50	Stöhr & Co.	245 —	247 —	4 Gelsenk.05	96 —	96 —
Kronpr.Met.	320 —	320 —	Stollb. Zink	250 —	251 -	4 Hp.Bg.O.05	—	—
Lahmeyer..	131	135 —	Südd. Imm	51 50	54 75	4 Laurah. O	—	—
Lauchham..	175 25	179 90	Tüllf. Flöha	202 —	203 -	4½ Loewe..	—	—

Im freien Verkehr wurden bewertet: Deutsche Petroleum-Aktien mit 443 (— 3 pCt.), Deutsche Erdöl-Akt.-Ges. mit 550 (+ pCt.), Kaoko mit 320 à 300 pCt., Sloman mit 950 pCt. (— 30 pCt.), Pomona mit 7450 pCt., Kolmanskop mit 460 pCt., Kolonialanteile mit 3375 pCt. (+ 75 pCt.), Heldburg-Aktien mit 123 pCt.

Am Rentenmarkt waren heimische Anleihen wenig verändert, zum Teil etwas niedriger. Auch fremde Renten wiesen keine nennenswerten Kursschwankungen auf. Die Lissaboner Stadtanleihe gewann jedoch 18 pCt., Bosnische 5proz. Anleihe 4 pCt.

Telegraphische Auszahlungen	23.12. Geld	23.12. Brief	22.12. Geld	22.12. Brief	Telegraphische Auszahlungen	23.12. Geld	23.12. Brief	22.12. Geld	22.12. Brief
Holland.....G.	1828½	1831½	1833½	1836½	Wien(alte) Kr.	35,45	35,55	34,45	34,55
Kopenhag..Kr.	911¾	913¼	901¾	903¼	D.-Oest.abg. Kr.	27,45	27,55	27,35	27,55
Stockholm.Kr.	1034½	1035½	1034½	1035½	Budapest . Kr.	34,20	34,30	33,55	33,65
Christiania Kr.	994½	995½	696¼	698¼	Prag......Kr.	83,40	83,60	82,90	83,10
Helsingfors...	143¾	144¼	143¾	144¼	Madrid...				
Schweiz....Fr.	874¼	875¾	874¼	875¾	Barcelona PS.	926¾	928¼	919¼	920¾

Am Markte der ausländischen Noten wurden Pfundnoten mit 185 M., französische Notten mit 460 M., Leinoten mit 135 M. und Dollarnoten mit 48 M. bezahlt.

Für französische Noten machte sich heute stärkere Nachfrage bemerkbar, sie wurden mit 475 M. bezahlt, während Scheck Paris nur mit 455 bewertet wurde. Dollarnoten gingen zu 47½, Pfundnoten mit 184½ und belgische Noten mit 487 M. um.

Verantwortliche Redakteure: für innere Politik: Erich Dombrowski-Lichterfelde; für auswärtige Politik: Josef Schwab-Berlin; für Lokales, Vermischtes Gerichtszeitung und Sport: Arno Arndt-Wilmersdorf; für das Feuilleton: Paul Block-Schöneberg; für den Roman: Bernhard Jolles-Berlin; für die Handelszeitung: Dr. Felix Pinner-Wilmersdorf; für den übrigen Teil des Blattes: Albert Pilz-Charlottenburg; für die Inserate: Heinrich Baron-Schöneberg.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse in Berlin.

Hierzu 1 Beiblatt.

Steuer-Kurszettel des „Berliner Tageblatt"

Nummer 614. Berlin, Dienstag, den 23. Dezember 1919. **1. Beiblatt.**

Erläuterungen.

Gemäss § 142 Abs. 1 und 2 der Reichsabgabenordnung vom 13. Dezember 1919 in Verbindung mit § 13 des Gesetzes über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachse vom 10. September 1919 werden die auf den 30. Juni 1919 vorläufig festgesetzten Steuerkurse und Steuerwerte von Wertpapieren nachstehend veröffentlicht. Nach Ablauf eines Monats, vom Tage dieser Veröffentlichung gerechnet, wird der Reichsrat die Steuerkurse und Steuerwerte endgültig festsetzen.

Der Bekanntgabe wird folgende amtliche Vorbemerkung vorausgeschickt:

1. Wertpapiere, die an mehreren Börsen gehandelt werden, sind in der Kursliste derjenigen Börse verzeichnet, an der der grössere Umsatz in diesen Papieren erfolgt ist. Soweit Wertpapiere ausser an anderen Börsen an der Berliner Börse zum Handel zugelassen sind, sind sie nur in der Berliner Kursliste verzeichnet.

2. Die von dem Reich erworbenen oder beschlagnahmten Werte sind in den Kurslisten noch aufgeführt.

3. Bei einer Anzahl von Aktien sind auch Stücke im Umlaufe, die noch nicht zum Börsenhandel zugelassen sind. Soweit diese Aktien mit den zugelassenen vollkommen gleichberechtigt sind, sind sie mit rund 3 pCt. des Kurswertes niedriger anzusetzen, bei einem Kurse der zugelassenen Aktien bis 100 pCt. also mit ca. 3 pCt., bei einem Kurse von 100 bis 150 pCt. mit ca. 4½ pCt., bei einem Kurse von 150 bis 200 pCt. mit ca. 6 pCt. niedriger usf.; soweit bei solchen Aktien ein Unterschied in der Dividendenberechnung besteht, ist auch dieser zu berücksichtigen.

4. Die nach § 142 Abs. 3 der Reichsabgabenordnung zulässigen Abschläge bei Wertpapieren, die mit Gewinnanteilscheinen gehandelt werden, sind hier nicht vorgenommen.

Wir möchten hierzu sowie über die Verwendung der Kurse bei der Aufstellung der Vermögensverzeichnisse noch einige Erläuterungen geben:

Die nachstehende Kursliste enthält nur die an der Berliner Börse zur Notierung gelangenden Werte.

In die Vermögensaufstellung sind die **festverzinslichen** Werte ohne Berücksichtigung von Stückzinsen zu dem in der nachstehenden Tabelle angegebenen Steuerkurse aufzunehmen. Eine Ausnahme bildet eine Anzahl von russischen und rumänischen Staatspapieren und Eisenbahnobligationen, bei denen dem Kurse Stückzinsen, und zwar nach unserer Ansicht von dem im Kurszettel besonders angegebenen Termin bis zu dem Tage zuzurechnen sind, an dem die Zinsscheine letztmals im Jahre 1918/19 (1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919) fällig waren. Bei den **Dividendenwerten** kann — sofern die Wertpapiere nicht Bestandteil eines Betriebsvermögens sind, — der Betrag in Abzug gebracht werden, der für die von der Ausschüttung des letzten Gewinns bis zum 30. Juni 1919 verflossenen Zeit der letztmals gezahlten Dividende entspricht. Als Tag der Auszahlung gilt der Tag, von dem ab die Dividende für zahlbar erklärt worden ist. Werden Dividenden auf Grund von **Halb- oder Vierteljahrs-Abschlüssen** gezahlt, wie z. B. bei den Shares der Kanada- und Baltimore-Bahnen, so ist bei der Berechnung des reinen Steuerkurses nicht von der gesamten Jahresdividende auszugehen, sondern von der letzten Semestral- oder Quartalsdividende, und dementsprechend nur ein Betrag zu kürzen, welcher der Zeit entspricht, die seit Auszahlung dieser Semestral- bzw. Quartalsdividende bis zum 30. Juni 1919 abgelaufen ist. Bei Ausschüttung des **Jahresgewinnes in mehreren Raten,** ohne dass Zwischenabschlüsse erfolgen, etwa in der Form von Abschlags- und Restdividenden, wie z. B. bei den Anteilen der Reichsbank und verschiedenen österreichisch-ungarischen Eisenbahnaktien, sind für den Abzug die gesamte Jahresdividende und der Tag der Zahlbarkeit der Restdividende massgebend. Ein sogenannter **Bonus** ist nicht als verteilter Gewinn im Sinne des Gesetzes anzusehen. Sinngemäss ist bei Werten, auf die für das letzte abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht gezahlt ist, kein Abschlag vorzunehmen. **Liquidationsraten** von Terraingesellschaften usw. sind nicht verteilter Gewinn, sondern Kapitalsrückzahlungen und deshalb nicht vom Kurse abzuziehen.

Für die Berechnung der reinen Steuerkurse ist bei den inländischen Aktienpapieren, mit Ausnahme der Versicherungsaktien, der Termin vermerkt, an dem die Papiere nach der letzten vor dem 30. Juni 1919 erfolgten Abtrennung des Gewinnanteilscheins zum ersten Male ohne diesen Gewinnanteilschein (O. G.) an der Berliner Börse notiert wurden. Hat eine solche Abtrennung in der Zeit vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919 nicht stattgefunden, so versteht sich der im Kurszettel angegebene Termin für das Jahr 1917/1918. Im Kurszettel ist dies dadurch angedeutet, dass dem Tage der ersten Notierung ohne Dividendenschein ein × vorangesetzt ist. In Fällen, in denen Dividendenauszahlungen für das letzte Geschäftsjahr bis zum 30. Juni 1919 noch nicht erfolgt waren, ist für die Zwecke der Steuerberechnung auf die in der vorhergehenden Spalte enthaltene Dividende des vorletzten Geschäftsjahres zurückzugreifen.

Bank - Diskont

Amsterdam	4½
Berlin	5
do. Lombard	6
Brüssel	3½
Christiania	6
Italienische Plätze	5
Kopenhagen	6
Lissabon	5½
London	6
Madrid	5
Paris	5
Petersburg und Warschau	6
Schweiz	5
Stockholm	6
Wien	5

Deutsche Fonds

Dtsch. I. Reichssch. 14 fäll. 20	A/O	5	98 —
do. II. do. 15 do. 22	J/J	5	89 —
do. III. do. 17 do. 23	A/O	5	87 —
do. IV.-V. do. 16 do. 32	J/J	4½	75 —
do. VI.-IX. do.	do	4½	75 —
Agio auslosbar fäll. 24	A/O	4½	82 —
do. Reichsanleihe	vsch.	5	77 —
do. do.	do	4	69 —
do. do.	vsch.	3½	63 —
do. do.	do	3	60 —
do. Schutzgeb.-Anl.	J/J	4	62 —
Pr. St.-Sch. fäll. 1.4.20	M/N	5	98 —
do. do. 1.4.21	do	5	94 —
do. do. 1.4.22	F/A	5	93 —
do. do. 1.4.34	J/J	4½	85 —
(Hibernia) do. auslosbar	A/O	4	82 —
Pr. Consols	vsch.	4	74 —
do. Staffelanleihe v.1.4.23ab3½%	do	3¾	63 —
do. Consols	vsch.	3½	63 —
do. do.	do	3	60 —
Badische St.-A. 1901	J/J	4	92 —
do. 08/09 uk. 18	do	4	91 —
do. 11/12 uk. 21	do	4	91 —
do. 1913 uk. 30	A/O	4	91 —
do. 1914 uk. 35	do	4	91 —
do. kv. 75,78,79,80	vsch.	3½	90 —
do. 1892,1894,1900	M/N	3½	82 —
do. 1902	A/O	3½	78 —
do. 1904	M/S	3½	77 —
do. 1907	F/A	3½	75 —
do. 1896	do	3	80 —
Bayerische Staats-A.	M/N	4	76 —
do.	vsch.	3½	65 —
do. Eisenb.-Obl.	F/A	3	60 —
do. Ldk-Rtsch.	J/D	3½	65 —
Braunsch.-L. Sch. VII	J/J	3½	82 —
do. VI	A/O	3	77 —
Bremen 08 uk. 18	M/S	4	84 —
do. 09 uk. 19	do	4	84 —
do. 11 uk. 21	A/O	4	84 —
do. 1887—99, 05	vsch.	3½	63 —
do. 1896, 1902	A/O	3	58 —
Els. Lothring. Rente	do	3	125 —
Hamburger Staatsr.	F/A	3½	64 —
Hamb. am. St.-A. 1900	J/J	4	80 —
do. do. 1907	A/O	4	80 —
do. do. 1908	M/S	4	80 —
do. 1909 S.1,2 [15. Jr 15. Jl		4	80 —
do. 1911	J/J	4	80 —
do. Staats-A. 1913	A/O	4	80 —
do. 1914 rz. 55	do	4	80 —
do. 1887—1904	vsch.	3½	72 —
do. 1886—1902	do	3	62 —
Hessen 1899, 1906	do	4	90 —
do. 08, 09 uk. 18	J/J	4	90 —
do. 12 uk. 21	do.	4	90 —
do. 1893—1909	vsch.	3½	66 —
do. 1896—1905	do	3	57 —
Lübeck 1906	M/N	4	93 —
do. 1912 unkv. 22	J/D	4	93 —
do. do. 1899	J/J	3½	78 —
do. do. 1895	A/O	3	64 —
Meckibg. Landsanl. 14	J/J	4	94 —
do. Eb.-Schuld 1870	do	3½	86 —
do. kons. A. 1886	do	3½	72 —
do. 90, 94, 01, 05	A/O	3½	72 —
Oldenburg 09 uk. 19	M/S	4	93 —
do. 1912 uk. 22	A/O	4	93 —
do. 1903	J/J	3½	68 —
do. 1896	Jl	3	59 —
Sachsen-Gotha 1900	A/O	4	90 —
Sachsen St.-Rente	vsch.	3	67 —
Schwcg.-Snd. 1900	A/O	4	90 —
Württemberg	vsch.	4	89 —
do. 1881—1883	vsch.	3½	74 —
Hannoversche	do	4	98 —
do.	do	3½	88 —
Hessen-Nassau	A/O	4	95 —
do.	vsch.	3½	85 —
Kur-u.Nm.(Brdb.)	do	4	98 —
do.	do	3½	88 —
Lauenburger	J/J	4	95 —
Pommersche	vsch.	4	98 —
do.	do	3½	88 —
Posensche	do	4	96 —
do.	do	3½	83 —
Preussische	do	4	94 —
do.	do	3½	84 —
Rheinl. u. Westf.	do	4	98 —
do.	do	3½	88 —
Sächsische	do	4	98 —
do.	do	3½	88 —
Schlesische	do	4	96 —
do.	do	3½	85 —
Schleswig-Holst.	do	4	102 —
do.	do	3½	90 —
Lipp.Ldsp.u Lh.Detm.	J/J	4	88 —
Oldenburg. st. Cred.	vsch.	4	98 —
do. do.	do	3½	81 —
Sachsen-Altenbg.L.O.	do	3½	82 —
S.-Cob. Ldrb. 1-3	A/O	4	92 —
do. 4	do	4	92 —
S.-Gotha Lndkrd.		4	97 —
alte u. unk. 02, 03, 05	A/O	3½	80 —
Sachs.-Meining. Ldkr.	J/J	4	97 —
do. konv.	do	3½	88 —
Sachs.-Weimar Ldkr.	M/N	4	98 —
do. do.	do	3½	80 —
Schwarzb.-Rud. Ldk.	J/J	4	90 —
do. do.	do	3½	70 —
S.-Sondersh. Ldkrd.	vsch.	3½	77 —
Bergisch-Märk. S. 3	J/J	3½	91 —
Magdebg.-Wittenbg.	Jr	3	74 —
Mecklenburg Frdr.-F.	J/J	3½	77 —
Pfälzische Eisenb., Ludw., Max, Nordb.	A/O	4	96 —
do. kv. u. v. 1895	do	3½	91 —
do.	do	3½	85 —
Wismar-Carow	J/J	3½	77 —

Dtsch.-Ostafr. Schuld v.Reich sichergest.	J/J	3½	80 —
Brdbg.Pr.08/11R.13-26	A/O	4	92 —
do. 1912 R. 27-33	do	4	92 —
do. 1899	do	3½	85 —
Cassel Ldkrd. 22.—26	M/S	4	99 —
do. 19	do	3½	88 —
do. 21	do	3½	88 —
Hannov. Landeskred.	J/J	4	99 —
do. Prov. 15, 16	A/O	4	95 —
do. 9	M/N	3½	85 —
do. 7, 8	A/O	3	78 —
Oberhess. Prov. 09, 13	vsch.	4	93 —
Ostpreuss. Prov. 8-11	J/J	4	84 —
do. 1-11	do	3½	74 —
Pomm.Prov.Ausg.6-14	vsch.	4	92 —
do. 1894, 97 u. 1900	A/O	3½	81 —
do. Ausg. 14	J/J	3½	81 —
Posener Provinz.	do	4	90 —
do. 1888,92,95,98,01	do	3½	80 —
do. Provinz. 1895	do	3	69 —
Rheinpr. A. 20,21,31-34	vsch.	4	95 —
do. Ausg. 35-38	do	4	95 —
do. Ausg. 22 u. 23	A/O	3¾	87 —
do. Ausg. 30	J/J	3⁴/₁₀	85 —
do. Ausg. 5, 6, 7	A/O	3½	84 —
do. Ausg. 3, 4, 10, 12-17, 19, 24-29	vsch.	3½	83 —
do. Ausg. 18	J/J	3½	80 —
do. Ausg. 9, 11, 14	do	3	78 —
Schlesw.-Holst. 07/09	A/O	4	93 —
do. 1898, 02, 05	do	3½	84 —
do. Landesk.-Rentb.	do	4	97 —
do. do.	do	3½	84 —
Westfalen Pr. Ausg. 3	do	4	94 —
do. do. do. 4, 5	vsch.	4	94 —
do. do. do. 6 uk. 25	do	4	94 —
do. do. do. 4	A/O	3¾	84 —
do. do. do. 2-4	do	3½	81 —
do. do. do. 2	do	3	79 —
Westpr.Prov.Ausg.6-8	do	4	84 —
do. do. do. 5-7	do	3½	81 —
Anklam Kreis 1901	A/O	4	91 —
Emschergen. 10-12	do	4	91 —
Flensburg Kreis 01	J/J	4	110 —
Hadersleben 10 N	A/O	4	130 —
Kanalvb.D.Wld.-Telt.	do	4	91 —
Lebus Kreis 10 uk. 20	do	4	91 —
Sonderbg. Kreis 99	do	4	110 —
Teltow Kr. 1900, 07	do	4	91 —
do. do. 1890	do	3½	87 —
do. do. 1901	do	3½	82 —
Aachen 1893, 02 8, 1902 10	A/O	4	94 —
do. 1908 ukv. 18	do	4	94 —
do. 1909 uk. 19-22	M/S	4	94 —
do. 1912 uk. 23-24	do	4	94 —
do. 1893	A/O	3½	89 —
Altona 1901	do	4	89 —
do. 1901 2 ukv. 19	do	4	89 —
do. 1911 ukv. 25/26	vsch.	4	89 —
do. 1914 N uk. 38	A/O	4	89 —
do. 1887, 1889, 1893	vsch.	3½	85 —
Augsburg 1901	A/O	4	94 —
do. 1907	J/J	4	94 —
do. 1913 ukv. 23	do	4	94 —
do. 1889, 97, 05	vsch.	3½	82 —
Baden-Baden 98, 05 N	do	3½	86 —
Barmen 1899	do	4	98 —
do. 1901 N	do	4	91 —
do. 1907 ukv. 18	F/A	4	91 —
do. 1907/09, rzb. 41/40	do	4	91 —
do. 1912 N ukv. 22/23	do	4	91 —
do. 1876	J/J	3½	98 —
do. 1882	A/O	3½	89 —
do. 87,91,96,01N,04,05	vsch.	3½	84 —
Berliner 1904 2	J/J	4	90 —
do. 1912 N uk. 22	do	4	90 —
do. 1882	do	3½	90 —
do. 1886	vsch.	3½	85 —
do. 1890	do	3½	81 —
do. 1898	do	3½	83 —
do. 1904 1	A/O	3½	79 —
do. Handelsk.-O.	J/J	3½	90 —
do. Stadtsynode 99	do	4	87 —
do. do. 1908 ukv. 19	do	4	87 —
do. do. 1912 " 23	do	4	87 —
do. do. 1899, 04, 05	do	3½	75 —
Bielefeld 98, 1900, 02, 08	A/O	4	93 —
Bochum 1913 N ukv. 23	M/S	4	91 —
do. 1902	A/O	3½	85 —
Bonn 1900	do	3¾	86 —
do. 1901, 1905	J/J	3½	81 —
do. 1896	do	3	74 —
Brandenburg a.H. 01	A/O	4	91 —
do. 1901	do	3½	84 —
Breslau 06 N ukv. 21	do	4	94 —
do. 1909 ukv. 24	J/J	4	94 —
do. 1880	A/O	3½	95 —
do. 1891	J/J	3½	82 —
Bromberg 1902	A/O	4	81 —
do. 09 ukv. 19-22	do	4	81 —
do. 1895, 1899	do	3½	88 —
Burg 1900 N	J/J	4	91 —
Cassel 1901	A/O	4	92 —
do. 1908 1, 3, 5	do	4	92 —
do. 1887	M/S	3½	85 —
do. 1901	A/O	3½	83 —
Charlottenb. 89, 95, 99	vsch.	4	96 —
do. 07, 08	do	4	96 —
do. 11 u.Asg.12 uk.22/4	do	4	96 —
do. 1899	do	3½	91 —
do. 1885 kv.	do	3½	91 —
do. 1889	do	3½	91 —
do. 1895, 1902, 05	do	3½	85 —
Coblenz 10 N ukv. 20/22	A/O	4	91 —
do. 1885 kv.	J/J	3½	90 —
do. 1897, 1900	vsch.	3½	85 —
Cöln 1900, 06, 08	do	4	96 —
do. 1912 N uk. 22/23	M/S	4	96 —
do. 1894, 96, 98, 01, 03	vsch.	3½	85 —
Cöpenick 1901	A/O	4	93 —
Cottbus 1900	do	4	93 —
do. 1909 N	A/O	4	93 —
do. 1913 N " 23	do	4	93 —
do. 1895	do	3	82 —
Crefeld 1900, 01, 06	vsch.	4	95 —
do. 1907	A/O	4	95 —
do. 1909 ukv. 19/21	M/S	4	95 —
do. 1913 N " 24	do	4	95 —
do. 1882	J/J	3½	90 —
do. 1888	do	3½	85 —
do. 1901	do	3½	83 —
do. 1903	do	3½	80 —
Danzig 1904, 1909	A/O	4	120 —
do. 1904	do	3½	105 —
Darmstadt 1907	F/A	4	93 —
do. 1909	A/O	4	93 —
do. 1909, 1913	vsch.	4	93 —
do. 1897, 1902, 1905	do	3½	85 —
Dortmund 1907	J/J	4	91 —
do. 1907 unkv. 18	F/A	4	91 —
do. 1907 unkv. 20/22	M/S	4	91 —
12. I. N. 13. I. N	vsch.	4	91 —
do. 1891, 1898, 1903	do	3½	83 —

Dresden 1900	A/O	4	98 —
do. 1903 uk. 18	do	4	98 —
do. 1893	J/J	3½	88 —
do. 1909	A/O	3½	85 —
do. 1905	do	3½	83 —
do. Grdr.-Pf. 1, 2	vsch.	4	98 —
do. do. 5, 7	do	4	98 —
do. do. 8, 9, 10	M/N	4	98 —
do. do. 3, 4, 6 N	vsch.	3¾	91 —
do. Grdrentbr. 1-3	A/O	4	98 —
Düsseldorf 99, 1900, 05 L. M. 07, 08, 09	vsch.	4	91 —
do. 1910 uk. 20	A/O	4	91 —
do. 1911 uk. 28	M/N	4	91 —
do. 88, 90, 94, 1900, 03	vsch.	3½	84 —
Duisburg 1899, 1907	J/J	4	91 —
do. 1909	do	4	91 —
do. 1913 N. unkv. 19	do	4	91 —
do. 1882	do	3½	93 —
do. 1885, 1889	do	3½	89 —
do. 1896	do	3½	81 —
do 1902 N.	do	3½	81 —
Elberfeld 1899 N.	do	4	91 —
do. 08 N unkv. 18/20	A/O	4	91 —
do. 1877	J/J	3½	98 —
do. 1883/1889	do	3½	88 —
Elbing 1903	do	4	87 —
do. 1909 uk. 19	do	4	87 —
do. 1913 uk. 24	do	4	87 —
do. 1903	do	3½	80 —
Erfurt 1893, 1901 N	A/O	4	91 —
do. 1908, 1910	vsch.	4	91 —
do. 1893 N, 1901 N	A/O	3½	85 —
Essen 1901	do	4	91 —
do. 1906 N, 1909	J/J	4	91 —
do. 1913 N	J/D	4	91 —
do. 1879	J/J	3½	95 —
do. 1898	vsch.	3½	90 —
do. 1901	A/O	3½	87 —
Flensburg 1901, 1909	do	4	108 —
do. 1912 N	do	4	108 —
do. 1896	J/J	3½	96 —
Frankfurt a. M. 1906 N	A/O	4	94 —
do. 1907 uk. 18	do	4	94 —
do. 1908 uk. 18	M/N	4	94 —
do. 1910 uk. 20	M/S	4	94 —
do. 1911 uk. 22	do	4	94 —
do. 13 uk. 24 [15. Jn./15. Dz.		4	94 —
do. 1899	F/A	3½	88 —
do. 1901 N	M/S	3½	88 —
do. 1903	M/N	3½	88 —
Freiburg i.B. 1900. 07 N	vsch.	4	94 —
do. 1914	F/A	4	94 —
do. 1908	M/N	3½	84 —
Fürstenw.(Spr.) 1900 N	A/O	3½	90 —
Fulda 1907 N	J/J	4	94 —
Gelsenkirchen 1907	A/O	4	92 —
do. 1910 uk. 21/23	vsch.	4	92 —
Giessen 1901, 07, 09	do	4	92 —
do. 12, 14 uk. 22/24	do	4	92 —
do. 1905	A/O	3½	83 —
Görlitz 1900	do	4	92 —
do. 1900	do	3½	85 —
Hagen 1906	do	4	91 —
do. 1912	do	4	91 —
Halberstadt 1902	J/J	4	92 —
do. 1912 uk. 40	M/S	4	92 —
do. 1897	vsch.	3½	85 —
do. 1902	do	3½	83 —
Halle 1900, 1905	do	4	93 —
do. 1905 II. 1910 N	do	4	93 —
do. 1886, 1892	do	3½	88 —
do. 1900	J/J	3½	88 —
Hanau 1909 uk. 20	A/O	4	91 —
do. 1912 uk. 24	do	4	91 —
Hannover 1895	J/J	3½	90 —
Heidelberg 1907	M/N	4	92 —
do. 1903	A/O	3½	84 —
Karlsruhe 1907	F/A	4	93 —
do. 1913 ukv. 18	do	4	93 —
do. kv. 1902, 1903	vsch.	3½	86 —
do. 1886, 1889	M/N	3	89 —
Kiel 1898	J/J	4	91 —
do. 1904	do	4	91 —
do. 07 ukv. 18, 19, 21, 23	vsch.	4	91 —
do. 1889	J/J	3½	85 —
do. 1898	do	3½	82 —
do. 1901, 1902, 1904	do	3½	80 —
Königsberg 1899, 1901	vsch.	4	90 —
do. 1910 N 20/22	A/O	4	88 —
do. 1910 N IV-VI. A.	do	4	88 —
do. 91, 93, 95	do	3½	83 —
do. 1901	J/J	3½	83 —
Lichtenbg.(Bln.) 1900	A/O	4	91 —
do. 1909 Ser. 1, 2	do	4	91 —
do. 1913 unkv. 24	do	4	91 —
Lichterf. (Bln.) 1895	do	3½	89 —
Ludwigshafen 1906	J/J	4	93 —
do. 1890, 94, 1900, 02	vsch.	3½	83 —
Magdeburg 1891	J/J	4	93 —
do. 1906	do	4	93 —
do. 1902	A/O	4	93 —
do. 1913 N ukv. 31	vsch.	4	93 —
do. 1886, 91, 1902	vsch.	3½	84 —
do. St.-Pfdbr. R. 1	J/J	4	93 —
Mainz 1900	do	4	96 —
do. 1905	F/A	4	96 —
do. 1907 Lit. R	M/S	4	96 —
do. 1911 " S, T unk. 21	vsch.	4	96 —
do. 88, 91 kv. 94, 1905	do	3½	85 —
Mannh. 1914 unk. 19	A/O	4½	101 —
do. 01, 06, 07, 08	vsch.	4	94 —
do. 1912	M/S	4	94 —
do. 1888, 1897, 1898	vsch.	3½	83 —
do. 1904, 1905	do	3½	83 —
Marburg 1903 N	A/O	3½	83 —
Minden 1909 unkv. 19	do	4	91 —
do. 1895, 1902	vsch.	3½	83 —
Mülhaus. i. E. 06, 07	A/O	4	175 —
do. 1913 N, 1914 uk. 22	do	4	175 —
Mülhm. Rh. 99, 04, 1908	do	4	92 —
do. 1910 N unkv. 21	do	4	92 —
Mülheim Rh. 1899, 1904	A/O	3½	84 —
do. Ruhr 09 Em. 11 u. 13	do	4	86 —
do. 1914 N unk. 25	F/A	4	86 —
do. 1889	A/O	3½	82 —
do. 1897	do	3½	82 —
München 1892	do	4	95 —
do. 1900, 01, 06, 07	vsch.	4	95 —
do. 08-11 uk. 19	do	4	95 —
do. 12, 14 uk. 42/44	F/A	4	95 —
do. 1886, 87, 88, 90, 94	vsch.	3½	85 —
do. 1897, 99, 03, 04	do	3½	84 —
Münch.-Gladb. 99, 1900	J/J	4	93 —
do. 1911 N unk. 36	A/O	4	93 —
do. 1880	J/J	3½	88 —
do. 1888	do	3½	88 —
do. 1899, 1903 N	do	3½	88 —
Münster 08 unkv. 18	A/O	4	92 —
do. 1897	J/J	3½	96 —
Naumburg 97, 1900 k.	do	3½	82 —
Nürnberg 99-02, 04	vsch.	4	95 —
do. 1907-08	M/S	4	95 —
do. 1909-11	F/A	4	95 —
do. 91, 93 kv., 96-98, 05-6	vsch.	3½	84 —
do. 1903	J/J	3	81 —

Offenbach a. M. 1900	J/J	4	92 —
do. 1907 N	F/A	4	92 —
do. 1914 unk. 20	M/S	4	92 —
do. 1902, 1905	A/O	3½	82 —
Osnabr. 1909 ukv. 20/34	vsch.	4	92 —
Pforzheim 1901, 07, 10	M/N	4	91 —
do. 1912	do	4	91 —
do. 1895, 1905	do	3½	81 —
Plauen 1903	J/J	4	91 —
do. 1903	do	3½	81 —
Posen 1900, 1905, 08	do	4	95 —
do. 1894, 1903	do	3½	84 —
Potsdam 1902	A/O	3½	86 —
Regensburg 1908, 09	vsch.	4	94 —
do. 1897 N, 1901/03, 05	do	3½	84 —
do. 1889	F/A	3	73 —
Remscheid 1914 ukv. 24	J/J	4	92 —
do. 1900	do	3½	95 —
do. 1903	do	3½	91 —
Rostock 1881, 84	do	3½	80 —
do. 1903	do	3½	80 —
do. 1895	do	3	74 —
Rummelsb.(Bln.) 1899	A/O	3½	82 —
Saarbr. 1910	do	4	120 —
do. 1910 unk. 24/25	do	4	120 —
do. 1896	do	3½	100 —
Schönebg. (Bln.) 04, 07	do	4	91 —
do. 1909 unkv. 19	do	4	91 —
do. 1912 do. 23	do	4	91 —
do. 1896	do	3½	87 —
do. 1904	do	3½	87 —
Schwerin i. M. 1897	J/J	3½	85 —
Spandau 1891	A/O	4	92 —
do. 1909 N unkv. 20	do	4	92 —
do. 1895	do	3½	86 —
Stendal 1901	J/J	4	92 —
do. 1908 unkv. 19	A/O	4	92 —
do. 1903	do	3½	85 —
Stettin 1912 N Lit. S.	do	4	91 —
do. La. N, O, P, Q	vsch.	3½	90 —
do. La. R	J/J	3½	82 —
Strassbg. i. E. 09 uk. 19	do	4	175 —
do. 1913 " 23	do	4	175 —
Stuttgart 1895 N	J/D	4	98 —
do. 1906 N	J/J	4	98 —
do. 1902 N	F/A	3½	83 —
Thorn 1900, 1906, 1909	A/O	4	91 —
do. 1895	do	3½	85 —
Trier 1910 unk. 21	do	4	97 —
do. 1903	J/J	3½	85 —
Wiesbad. 1900, 01, 03 IV.	A/O	4	95 —
do. 1903, 3	do	4	95 —
do. 1908 rückzb. 37	F/A	4	95 —
do. 1914 N ukv. 24	A/O	4	95 —
do. 1883	J/J	3½	92 —
do. 1895, 98, 1901, 03 N	A/O	3½	88 —
Wilmersd. (Bln.) 1899	do	4	91 —
do. 12/13 N ukv. 23/25	vsch.	4	91 —
Worms 1901, 06, 09	do	4	96 —
do. kon. 1892, 1894	J/J	3½	85 —
do. 1903, 1905	vsch.	3½	85 —
Altenburg 99, 1, 2	vsch.	4	94 —
Apolda 1895	J/J	3½	83 —
Aschaffenburg 1901	J/D	4	92 —
Bamberg 1900 N	do	4	93 —
do. 1903	do	3½	81 —
Berlin 1892		3½	94 —
Bingen (Rh.) 05, 1, 2	J/J	3½	81 —
Coburg 1902	do	3½	82 —
Colmar (Elsass) 1907	M/S	4	175 —
Cöthen i. Anh. 1880 84, 90, 95, 96, 1903	J/J	3½	82 —
Dessau 1896	do	3½	96 —
Deutsch-Eylau 1907	do	4	90 —
Düren H 1899, J 01	do	4	91 —
do. G 1891 kv.	do	3½	81 —
Durlach 1906	M/N	4	90 —
Eisenach 1899 N	J/J	4	91 —
Emden 08 H, J unkv. 20	A/O	4	90 —
Ems 1903	do	3½	91 —
Eschwege 1911 uk. 28	do	4	90 —
Fraustadt 1898	do	3½	88 —
Fürth i. B. 1901	do	4	94 —
" 1901	do	3½	85 —
Glauchau 94, 1903	J/J	3½	82 —
Gnesen 1901	A/O	4	92 —
do. 1907	J/J	4	92 —
do. 1901	A/O	3½	84 —
Graudenz 1900	do	4	90 —
Güstrow 1895	J/J	3½	82 —
Hadersleben 1903	do	3½	105 —
Hameln 1898	do	3½	85 —
Hamm i. W. 1913	do	4	91 —
do. 1903	do	3½	86 —
Harburg a. E. 1903	A/O	3½	83 —
Heilbronn 1897 N	J/D	4	91 —
Herford 1910 rz. 39	A/O	4	91 —
Herne 1909 N unkv. 24	do	4	91 —
do. 1903	do	3½	84 —
Hildesheim 1895	J/J	3½	85 —
Höxter 1896	A/O	3½	83 —
Hohensalza 1897	do	3½	83 —
Homb. v. d. H. 09 uk. 20	J/J	4	92 —
do. konv. u. 02	vsch.	3½	88 —
Jena 1900	J/J	4	90 —
do. 10A u. B ukv. 20/22	A/O	4	91 —
do. 1902	J/J	3½	83 —
Kaiserslautern 01	do	4	96 —
do. 1908 unk. 19	A/O	4	96 —
do. konv.	J/J	3½	88 —
Konstanz 1902	do	3½	89 —
Krotoschin 1900, 1	do	4	92 —
Landsbg. a. W. 90, 96	A/O	3½	88 —
Langensalza 1903	J/J	3½	90 —
Lauban 1897	A/O	3½	90 —
Leer i. O. 1902	do	3½	80 —
Liegnitz 09 unkv. 20	J/J	4	91 —
do. 1913	M/S	4	91 —
do. 1892	J/J	3½	90 —
Lübeck 1895	J/J	3	75 —
Merseburg 1901	A/O	4	93 —
Münden (Han.) 1901	J/J	4	92 —
Nauheim i. Hess. 1902	A/O	3½	85 —
Neumünster 1907	J/J	4	91 —
Nordhaus. 08 unkv. 19	do	4	92 —
Offenburg 1898, 1905	vsch.	3½	85 —
do. 1895	J/J	3	75 —
Oppeln 1902 N	A/O	3½	87 —
Peine 1903	J/J	3½	85 —
Pirmasens 1899	do	4	92 —
Quedlinb. 03 unkv. 18	A/O	4	91 —
Rheydt 1899, 4	do	4	93 —
do. 1913 unk. 24	do	4	91 —
do. 1891	J/J	3½	86 —
St. Johann a. S. 1902 N	do	3½	90 —
do. 1896	do	3	78 —
Solingen 1899	A/O	4	92 —
do. 1902	do	4	92 —
Stargard i. Pom. 1895	do	3½	85 —
Ulm 1912	do	4	90 —
Viersen 1904	J/J	3½	84 —
Wandsbek 1907	A/O	4	86 —
do. 1910 N unkv. 20	do	4	86 —
Weimar 1888	J/J	3½	85 —
Zerbst 1905, 2	do	3½	80 —

Berliner	J/J	5	105 —
do.	do	4½	100 —
do. alte	do	4	99 —
do. do.	do	3½	88 —
do. neue	do	4	99 —
do. do.	do	3½	83 —
do. do.	do	3	80 —
Brandbg. Pfandb-Amt	do	4	97 —
Calenbg. Kred. D. F.	vsch.	3½	86 —
do. D. E. kndb.	do	3½	98 —
Dt. Pfandbr.-A. Posen Ser. 1—5, unk. 30/34	J/J	4	91 —
Kur- u. Neumärk	do	3½	96 —
do. neue	do	3½	94 —
do. Comm.-O.	A/O	4	101 —
do. do.	do	3½	92 —
do. do.	do	3	90 —
Landschaftl. Centr.	J/J	4	103 —
do. do.	do	3½	93 —
do. do.	do	3	80 —
Ostpreussische	do	4	94 —
do. do.	do	3½	79 —
do. do.	do	3	74 —
do. landsch. Schuld	do	4	100 —
Pommersche	do	4	105 —
do.	do	3½	92 —
do.	do	3	80 —
do. neul. f. Kingrb	do	4	103 —
do. do.	do	3½	90 —
do. do.	do	3	79 —
Posensche Ser. 6-10.	do	4	100 —
do. do. 11-17.	do	3½	92 —
do. Lit. D	do	4	100 —
do. do. A	do	3	80 —
do. do. E	do	4	100 —
do. do. C	do	3½	92 —
do. do. B	do	3	80 —
do. neue	do	4	100 —
Sächsische alte	do	4	103 —
do.	do	3½	92 —
do.	do	3	81 —
do. neue	do	4	103 —
Schles. altlandsch.	do	4	103 —
do. do.	do	3½	97 —
do. landsch. Lit. A	do	4	102 —
do. do. do. A	do	3½	94 —
do. do. do. A	do	3	80 —
do. do. do. C	do	4	103 —
do. do. do. C	do	3½	94 —
do. do. do. C	[illegible]	3	80 —
do. do. do. D	do	4	103 —
do. do. do. D	do	3½	94 —
do. do. do. D	do	3	80 —
Schlesw.-Holst. Ldkr.	do	4	111 —
do. do.	do	3½	103 —
do. do.	do	3	95 —
Westfälische	do	4	109 —
do.	do	3½	95 —
do.	do	3	85 —
do. 2. Folge	do	3½	95 —
do. do.	do	3	85 —
do. 3. Folge	do	4	109 —
do. do.	do	3½	95 —
do. do.	do	3	85 —
Westpr. ritt. 1	do	4	97 —
do. do. 1	do	3½	84 —
do. do. 1B	do	3½	84 —
do. do. 1	do	3	74 —
do. do. 2	do	4	97 —
do. do. 2	do	3½	84 —
do. do. 2	do	3	74 —
do. neulandsch.	do	4	97 —
do. do.	do	3½	83 —
do. do.	do	3	74 —
Hess. Pfandbr. 12-17	do	4	99 —
do. do. 18-22	do	4	99 —
do. do. 10a, 23-26	do	4	99 —
do. do. 27-29	do	4	99 —
do. do. 1-11	do	3½	80 —
Hess. Com.-Obl. 5-9	do	4	98 —
do. do. 10-12	do	4	98 —
do. do. 9a, 13, 14	do	4	98 —
do. do. 15-17	do	4	98 —
do. do. 1-4	do	3½	81 —
Sächs. land. Pfdbr. b. 23	do	4	101 —
do. do. 26, 27	A/O	4	101 —
do. do. bis 25	vsch.	3½	92 —
do. Krdbr. bis 22	J/J	4	100 —
do. 26-33	do	4	100 —
do. bis 25	do	3½	90 —
Braunschwg. 20 Tl.	—	⊙	380 —
Hamburger 50 Tl.	Mz	3	250 —
Oldenbg.-Lose 40 Tl.	Fb	3	173 —
Sachsen-Mein. 7 G.-L.	—	⊙	75 —
Augsburg 7 Gld.-L.	—	⊙	58 —
Cöln-Md. Prämien-A.	A/O	3½	175 —

Ausländische Fonds

Argent. Eisenbhn. 90	J/J	5	229 —
do. in. Gld. 07 200 [15. Jn. 15. D]		5	227 —
do. inn. Gold 1909	M/S	5	227 —
Anl. 87, 1000, 500 P.	J/J	5	145 —
do. abg. 1000, 500	do	5	145 —
Arg. Eis. inn. 4000-2000	M/S	4½	191 —
do. äuss. 88, 1000 L.	A/O	4½	207 —
do. Ges. Nr. 3378	do	4	175 —
Bern. Kant. 87 kv.	J/J	3	152 —
Bosnische Eb. 14	A/O	5	87 —
do. Invest. 14 Int.	do	5	87 —
do. Land.-A. 1898 i. K	do	4½	40 —
do. do. 1902 i. K	J/J	4½	40 —
do. do. 1895 i. K	F/A	4	32 —
5% Buen.-Air. Prv. 08	A/O	f. Z	117 —
do. Prov. 1910	do	4½	112 —
3½% do.	do	f. Z	102 —
Bulg. Gld.-Hyp. 1892	do	6	92 —
Chilen. Anl. 1911 [15. Jr 15. Jl		5	187 —
do. Gld.-A. 89, 500 1000	J/J	4½	178 —
do. 1906	do	4½	180 —
Chin. A. 96. 500 u. 100 L.	do	5	182 —
do. Reorg. 13 Dt. Inf.	J/J	5	122 —
do. Hukuang i. L. [15. J. 15. D.]		5	135 —
do. Tientsin-P. i. L.	A/O	5	130 —
do. Ergänz. 10 i. L.	M/N	5	138 —
do. 98 500 u. 100 L.	M/S	4½	162 —
Dän. St.-Anl. 97	J/J	3	159 —
Egypt. Anl. gar. i. L.	M/S	3	145 —
Egypt. pr. Anl. i. Fr.	A/O	3½	151 —
do. 25000 u. 12500	M/N	4	196 —
Finnl. St.-E.-Anl.	J/D	3½	93 —
Galiz. Landes-A. i. K.	M/N	4	51 —
Griech. 4% Monopol	J/J	f. Z	125 —
5% 1881—1884	do	do	128 —
do. 5% Pi.-La. 1890 [15. J. 15. D.		do	108 —
do. 4% Gld.-R. 89	A/O	do	80 —
Holländ. St.-Anl. 96 in Guld. holl. W.	M/S	3	193 —
Japan. Anleihe Ser. 2	10. Jl	4½	245 —
do. Ser. 1—25	J/J	4	240 —
Italienische Rente	do	3½	106 —
do. am. Ser. 3, 4 i. L.	do	4	113 —
Marokk. Anl. 1910	A/O	5	152 —

Mexikanische Anl. 99	Jl	f. Z	164 —
do. 1904 4%	Jn	do	129 —
Norweg. St.-A. 1894 [15 A. 15 O		3½	179 —
do. do. 1888	F/A	3	162 —
Oester. Staats-Sch. 14	J/J	4½	60 —
do. amort. Eb.-Anl.	M/N	4½	51 —
do. Gold-Rente	A/O	4	53 —
do. Kronen-R.	vsch.	4	48 —
do. Rente conv.	J/J	4	56 —
do. Silber-R. G.ö.W.	A/O	4⅕	42 —
do. Papier-R. G.ö.W	F/A	4⅕	42 —
Sao Paulo Eisenbahn lt. Ges. v. 28. 6. 04.	J/J	5	146 —
do. Gold 1913 125 001—199 800 i. L.	do	5	ausgel.
Portug. unif. v. 02 S. 3	do	3	83 —
do. 3. Spez.	⊙	f. Z	27 —
Rio de Janeiro 1909	J/D	5	177 —
Rumänische 1903	do	5	110 —
do. 1913	A/O	4½	98 —
do. 1889	J/J	4	94 —
do. 1890	do	4	103 —
do. 1891	do	4	94 —
do. 1894	do	4	94 —
do. 1896	do	4	94 —
do. 1898	do	4	94 —
do. konvertierte	do	4	94 —
do. 1905	do	4	94 —
do. 1908	do	4	94 —
do. 1910	do	4	94 —
Russ.-Engl. Anl. 1822	do	5	65 —
do. do. 1859	M/N	3	46 —
Russ. kons. Anl. 1880	do	4	52 —
Russ. Anleihe 1889	vtlj.	4	50 —
do. 1890 2. Em.	do	4	50 —
do. do. 3. Em.	do	4	50 —
do. do. 4. Em.	do	4	50 —
do. 1894 6. Em.	do	4	49 —
do. 1894	do	3½	40 —
do. 1896	do	3	35 —
do. kons. Eb 89 S. 1, 2	do	4	56 —
do. do. 1891 Ser. 1	do	4	54 —
do. 1902	do	4	52 —
do. 1905	J/J	4½	62 —
do. Staats-R. S. 1-252 St. v. 100-5000 Ro.	do	4	30 —
do. Präm.-Anl. 1864	vtlj.	5	250 —
do. do. 1866	J/J	5	150 —
do. Bodenkredit	M/S	5	60 —
do. kv. Staats-Obl.	J/J	3⅘	43 —
Schwed. St.-Anl. 1880	A/O	3½	221 —
do. do. 1886	J/D	3½	171 —
do 1890 M.	M/S	3½	171 —
do. Staats-R. 1904	F/A	3½	157 —
do. do. 1908	do	3½	157 —
do. do. 1888	do	3	135 —
Schweiz. Eidgen. 1912	J/J	4	217 —
Bundesb.-Obl. i. Frs. do. (Bundesb.) A-I.	do	3½	195 —
do. Eisenb.-R. 1890	M/S	3	138 —
Serbisch. Gold-Anleih. No. 1—75 000	J/D	4½	119 —
do. amort. St.-A. 95	J/J	4	111 —
Siamesische Anleihe	M/S	4½	169 —
Spanische Schuld in Pesetas	vtjl.	4	235 —
Türk. Admin.-Anleihe	M/N	4	64 —
do. Bagd. E.-A. S. 1	M/S	4	66 —
do. do. S. 2	J/J	4	85 —
do. kons. Anl. 1890	M/S	4	70 —
do. unifiz. 1903, 06	do	4	114 —
do. Anleihe 1905	do	4	56 —
do. 1908	J/J	4	57 —
do. Zoll.-Obl. 1911 S. 1	do	4	57 —
do. 400 Fr.-Lose	f. Z.	⊙	246 —
Ung. Staats-Rente 13	A/O	4½	48 —
do. 1914	M/S	4½	48 —
do. Gold-Rente	J/J	4	51 —
do. Staats-Rent. 1910	M/S	4	45 —
do. Kronen-Rente	J/D	4	40 —
do. Staats-Rent. 1897	J/J	3½	37 —
do. Gold-A. f. d. e. T.	do	3	50 —
do. Lose	f. Z.	⊙	400 —
do. Grundentl.-Obl.	M/N	4	42 —
Boz. u. Meran St. 97	M/N	4	80 —
Bucarest 88 kv.	J/D	4½	104 —
do. 1895 4050 M.	M/S	4½	101 —
do. 1898 4050 M.	J/J	4½	101 —
Budap. St.-Anl. 1914	do	4½	50 —
do. do. 1896	M/S	4	37 —
Buen. Air. 09 à 4090 M.	J/J	5	150 —
do. 1888 L. 1000	J/D	4½	177 —
do. 1891 5000 Pa.	J/J	6	195 —
do. 1908	A/O	5	130 —
Christiania 1903	do	3½	160 —
Gothenbg. 90 Serie A.	M/S	3½	157 —
do. 1906 unkv. 17 [15. A. 15. O.		4	178 —
Helsingfors 1900	F/A	4	102 —
do. 1902	J/D	4	102 —
do.	F/A	3½	88 —
Karlsbad Stadt 1892	A/O	4	83 —
do. do. 1909	do	4	83 —
Kopenhagen 1892	J/J	4	191 —
do. 10/11 uk. 20/21 [15. M. 15. S.		4	181 —
do. 1886	J/J	3½	158 —
do. 1895	do	3	151 —
Lissabon 86, 1, 2, 2000	do	4	85 —
Mailänder 10 L.-L.	fr. Z.	⊙	35 —
Mosk. Stadt-Anl. 25 27 28 abg. 5000 Ro.	vsch.	4	35 —
do. 30-33 abg.	J/J	4	35 —
do. 34, 35, 38, 39	vsch.	4	35 —
Sofia Stadt unkv. 16	M/N	5	64 —
Stockh. 80r (em. 83-84) 4500-2250 M. [15. Jun. 15. Dz.		4	207 —
do. 85 9000-2250 M.	do	4	204 —
do. 1887 [15. Mz. 15. Sept.		3½	180 —
Wien. Invest-Anleihe	J/J	4	57 —
do. Stadt-A. 98	do	4	50 —
Züricher Stadt 1889	J/D	3½	229 —
Budapester Hptst. Sp.	M/O	4	38 —
Chil. H. G. Pf. 12 [15. Fb 15. Ag		5	131 —
Dän. Ldm.-O. Serie 4	J/J	4	229 —
do.	do	3½	203 —
do. Inselst.-Bod.-Pf.	do	3½	210 —
do. Insel K.-V.-O.	do	4	210 —
Donau-Reg. 100 G.-L.	do	5	150 —
Finnl. Hp. V. 87 [15. Mz 15. Sp		4	115 —
do.	M/N	3½	90 —
do. St.-Hyp. 09 uv. 19	J/J	4½	114 —
do. 09 2/10, 11 uv. 20	A/O	4½	114 —
Holländ. L. 100 fl. [15. Fb.		3	218 —
Jütl. Bodencredit	J/J	3½	210 —
do. Credit-V. 5 [11. Jn 11. Dz		4	210 —
do. 5 do.	do	3½	210 —
do. 5 do.	do	3	181 —
Kopenhag. Hausbes.	J/J	4	203 —
Kopenhagen. Cr.-V. 3	do	4	210 —
Mex. Bew.-K. 4½% uk. 18, d. geskdb. à 101	fr. Z	4½	124 —
Nord. Pr. Wlbg. 1, 2	A/O	4	107 —
Norweg. Hyp.-O. 87	J/J	3½	181 —
Oesterreich. Credit-L.	fr. Z.	⊙	400 —

Pest. Ung. C.-B. P...	F/A	4	47 —
do. Commun. 2	A/O	4	73 —
do. Vat. Spk.	M/S	4	44 —
Poln. Pfdbr. 3000 Ro.*	J/J	4½	105 —
Raab-Grz.-Pr. [15.Ap 15.Ok		2½	80 —
do. Anrecht	fr.Z	⊙	25 —
Schwed. Hyp. 78er.. unkv. i. M.	J/J	4	193 —
do. 1878 kündbar	do	4	193 —
do. abg. 78 kb. 108½%	do	4	190 —
do. Städt. Pfdbr. 83	M/N	4	200 —
do. do. 02-04 [15.Jr 15.Jl		4	193 —
do. do. 1906 [15.Ap 15.Ok		4	168 —
Stockh. Integs. 85,86,87	vsch.	4	193 —
do. 1894	A/O	3½	164 —
Ung. Bodkred.-Pfbr.	M/N	4	45 —
do. do. ...	A/O	3½	38 —
do. Regul.-Pfdbr...	do	4	45 —
do. Hp.-Bk-Pfb. 971	J/J	4	48 —
do. Spark.-Ctr. 1, 2	do	4	48 —
do. Temes-Begathal		4	40 —

Dsch.Eisb.-St.-u.St.-Pr.-Ak.

		v.D.	l.D.		
Aach.-Mastr..	Jr	16	10	28/6	282 —
do. Gen.	⊙	72 M	36 M	28/6	1240 —
Braunschw.	Jr	4½	0	17/6	80 —
Brölthal	Jr	0	0	11/6	54 —
Crefelder	Ap	2		21/9	71 —
Elekt. Hochb.	Jr	3½	5½	6/5	104 —
do. 5% Vorz. kb. zu 110%	Jr	5	5	6/5	106 —
Eutin-Lübeck	Jr	3½	3½	2/6	72 —
Halberst-Blb.	Jr	4½	4½	6/6	83 —
Halle-Hettst.	Ap	4	—	24/9	70 —
Königsb.-Cr..	Ap	7			125 —
Liegn.-R.L.A	Ap	4½	—	10/10	70 —
do. La.B	Ap	3½			40 —
Lüb.-Büchen	Jr	8	6	5/6	149 —
Mecklb. F.-W.	Ap	6½	—	2/9	100 —
do. St.-A.	Ap	6	—		90 —
Niederlausitzer Eisenb.	Ap	2	—	×16/9	48 —
Nordhausen-Wernigerode	Ap	0	—		45 —
Paulinenaue-N.R.	Ap	4	—	×1/10	75 —
Prignitz. P.A.	Ap	6	—	×30/7	100 —
Reinickend.-Liebenwald.	Ap	3	—	×26/9	65 —
Rint.-Stadth. La. A.	Ap	3½	—	×24/9	80 —
do. La.B.	Ap	0			50 —
Schantung ..	Jr				130 —
do. Gen.-Sch.	⊙				218 —
Zschipk.-Finstwalde	Ap	11	—	×23/9	175 —

Dt.Klein-u.Strassenb.-Akt.

Aachen Klnb.	Jr	7½	7	25/4	150 —
AEG Sch. L.B.	Jr	4½	4½	3/1	90 —
do. Vz. Lit.A. b.23 5%, d.4½	Jr	5	5	3/1	97 —
All.Dt.Kleinb	Jr	7	5	16/5	95 —
do. Lok.u.Str.	Jr	9	9	11/4	133 —
AltonSchmalspurb. La.A.	Ap	4½	—	[×26/7	80 —
Bad.Lokalb.	Jr	0	—		30 —
Barm.-Elberf.	Jr	0	—		80 —
Berl.-Chl.Str.	Jr	0	—	—	122 —
Bochum-Gels.	Jr	9	9	[×29/6	140 —
Braunschw.S.	Jr	6	4	23/6	106 —
Bresl. Elektr.	Jr	6	6	3/5	116 —
Cref. Strassb	Jr	5	5	16/5	100 —
Danz. El.Strb.	Jr	7	7	15/4	150 —
Dtsch. Eisb.B.	Ap	6	—	[×16/9	95 —
ErfurterStrb.	Ok	10	8	1/4	160 —
Gr. Berl. Strb.	Jr	4	7½	29/4	122 —
do. Cassel.Stb.	Ok	6	6	30/12	115 —
Hamb.A.Gtrb.	Jr	8	7½	4/8	174 —
do. Strassenb.	Jr	10	22	24/8	175 —
Hann.Stb.Vz.	Jr	5½	6	1/3	109 —
Heidelb.Strb.	Jr	4	4	29/3	75 —
Hildesh.P.L.A	Ap	0	—		15 —
Magdeb.Strb.	Jr	10	7	18/5	145 —
Marienb. Bed.	Jr	4	4	30/5	106 —
Mecklenb. St kv. 500 M. jetzt Rost.St.	Jr	8	8	6/5	120 —
Niederwaldb.	Jr	0	0	17/5	8 —
Posener Strb.	Jr	11	11	11/6	156 —
Stettin. Strb.	Jr	7½	7½	29/4	120 —
do. Vorz.-A.	Jr	7½	7½	29/4	120 —
Straussb.-Hf.	Jr	6	—	×5/6	125 —
Südd. Eisenb.	Ap	6½	—	[×1/10	124 —
Ver. Eis.-Btr.	Jr	0	0	25/6	25 —
Westd.Eis.-G.	Jr	0	—		1 —
Würzbg.Strb.	Ap	6	—	×8/7	116 —

Ausländ. Eisenbahn-St. und St.-Pr.-Akt.

Auss.-Tepl. 500 Guld. ö. W.	Jr	—	4	115 —
Buschtehr. B 1St. = 200 Guld. ö. W.	Jr	—	4	100 —
Czakat-Agr. Pr.A. i. Gold-Guld.	Jr	—	1,42	65 —
Graz-Köflach in Gulden ö. W.	Jr	—	7	70 —
Kasch.-Oderberg i. Guld. ö. W.	Jl	—	1,98	98 —
Kronst. Haroms i. Guld. ö. W.	Jr	—	5¾	60 —
Lemberg-Czern. i. Guld. ö. W.	Jr	—	3⅜	73 —
Oest.-Ung. Sttsb. 1 St. = 500 Fr.	Jr	—	7⅘	99 —
Raab-Oedenb. in Guld. ö. W.	Jr	—	4	44 —
Salzb. Eisenb. u. Tr. i. Gulden ö. W.	Jr	—	2	27 —
Südöst. (Lomb.).. 1 Stück = 500 Fr.	Jr	—	0	21 —
Szatmar-Nagyb. Pr.-A. i. Guld. ö. W.	Jr	—	6	35 —
Ver. Arad. u. Czan. Nr. 1-6160 i. Gulden ö. W.	Jr	—	6	65 —
do. Prior.-Akt. Nr. 1-65957 i. Guld. ö. W.	Jr	—	3	70 —
Kursk-Kiew Eb..	—	—	—	200 —
Baltim.-Ohio	Jl	—	—	108 —
Canada-Pac.	Jl	—	—	330 —
Pennsylvania ...	Jr	—	—	190 —
Amstd.-Rottd. in Guld. holl. Wäh.	Jr	—	8	287 —
Anat. v. S. 1,2	Jr	—	7	150 —
„ 6% S. 1-3	Jr	—	7	148 —
Ital. Merid.-B.	Jr	—	5	202 —
„ Mittelm.-B.	Jr	—	—	84 —
Luxb. Pr. H.	Jr	—	8	259 —
Orient. E.-Btr.	Jr	—	5	219 —
Sard. Sek.-B.	Jr	—	—	65 —
Westsizilian. ...	Jr	—	—	69 —

Deutsche Eisenbahn-Oblig.

Braunschw. Land-E. 1	J/J	3½	79 —
do. Ser. 3	do	3½	79 —
do. 1904	do	3½	78 —
Brölthaler Eisenb. 90	A/O	4½	80 —
do. 1900	do	4½	80 —
CrefelderEisenb.-Ges.	do	3½	76 —
Elektr. Hochbh. r. 100	M/S	4½	98 —
do. r. 105	A/O	4	95 —
do. 07 r. 105 bzw. 101	M/N	4	94 —
do. 09, 10, 12 r. 100	vsch.	4	94 —
do. r. 105	A/O	3½	84 —
Halberst.-Blkbg. 1906	J/J	4	89 —
do. 1909	do	4	89 —
do. 1884 kv.	do	3½	79 —
do. 1895, 1903, 1906	do	3½	78 —
Halle-Hettstedt	A/O	3½	79 —
Kremm.-Neur. Wittst.	do	3¾	79 —
Lausitz. Eisenbahn..	J/J	4	83 —
Lübeck-Büchen gar.	do	3½	91 —
Mecklenb. F. Wilh. 07	do	4	90 —
Nordh.-Wernigerode	A/O	f.Z.	80 —
do. 1910	do	„	80 —
Reinickend-Liebenw.	do	4½	89 —
Teutoburg. Wald-Eis.	do	4½	87 —
Zschipk.-Finsterwld.	do	3½	77 —

Deutsch.Klein-u.Strb.-Obl.

Allg. Dtsch. Klb. r. 102	vsch.	3	75 —
do. Loc. u. Str. r. 100	do	4½	98 —
do. do. r. 100	J/J	4½	98 —
do. do. r. 103	do	4	95 —
Bad. Lokalb. r. 100	do	4½	70 —
Brg. Kleinb. 06 r. 103	A/O	4	90 —
Berl.-Chrl. Strb. r. 100	J/J	4½	98 —
do. r. 102	do	4	95 —
Boch.-Gelsk. Str. r. 103	do	4½	96 —
Coblenz. Strb. 1.2 r. 103	A/O	4½	94 —
do. r. 105	do	4	90 —
Crefeld. Str. 99.07 r. 103	J/J	4½	93 —
Danzig. El. Strb. r. 103	do	4	90 —
D. Eisenb. B. 2 r. 102	A/O	4½	89 —
do. Ser. 1 r. 102	do	4	85 —
Düsseld. Duisbg. r. 103	do	4	90 —
Gr. Berliner Stb. r. 103	F/A	4½	102 —
do. 1911 r. 103	J/J	4	96 —
Gr. Cassel. Strb. r. 105	do	4	93 —
do. 1909/12 r. 105	do	4	93 —
Gr. Lpz. Strb. 1. 2 r. 100	do	4	92 —
Lothr. Eb. uk. 20 r. 102	M/N	5	96 —
Magdb. Strb. kv. r. 103	A/O	4	93 —
Oberrh. E. 1911b r. 100	M/S	3	89 —
Ostd. Kleinb. 95 r. 100	J/J	4½	78 —
Samlandbahn.. r. 102	A/O	4½	92 —
Schl. Kleinb. 1.2 r. 103	vsch.	4½	96 —
Stettin. Strassb. r. 103	J/J	4	90 —
Südd. Eb. 95/97 r. 100	A/O	3½	81 —
do. 1904 r. 100	do	3½	81 —
do. 1907 r. 100	do	4	91 —
Ver. Eisenb.-Betr. 102	J/J	4	70 —
Westd. Eisenbahn 102	do	4	50 —
West. Berl. V... r. 103	A/O	4	92 —

Schiffahrts-Aktien

		Div.		
Argo Dampfschiff	Jr	6	28/5	176 —
Dt.-Austr. Dpfsch.	Jr	—	—	132 —
Hambg.-Amerika	Jr	—	—	94 —
do. Reederei	Jr	—	—	117 —
Hamb.-Südam.-D.	Jr	—	—	150 —
Hansa Dpfschff..	Jr	—	—	202 —
Kopenh. Dpfsch..	Jr	36	3/4	720 —
Norddtsch. Lloyd	Jr	—	—	95 —
Schl. Dpt.-Co. ...	Jr	7½	17/4	125 —
Ver. Elbeschiffhrt	Jr	0	31/5	96 —

Schiffahrts-Obligationen

Hb. Pak. r. 100 [15.Ma 15.Nv		4	96 —
do. r. 100	F/A	4½	98 —
do. r. 103	M/N	4½	99 —
Nordd. Lloyd. 01 r. 100	A/O	4½	97 —
do. 1908 r. 100	do	4½	97 —
do. 83,85,94 r. 100	do	4	93 —
do. 1902 r. 100	do	4	92 —
Donau-Dpf. 82 r. 100	M/N	4	87 —
do. 86 r. 100	A/O	4	87 —

Ausl. Eisenbahn-Obligat.

Albrechtsb. i. Gld. ö. W.	M/N	5	65 —
do. do.	do	4	48 —
Böhm. Nordb. Goldobl.	J/J	4	80 —
do. do. 1903	do	3½	66 —
Elisabeth-Goldpr. ...	A/O	4	57 —
do. steuerfr. 1890	J/J	4	57 —
Franz-JosefbahnSilb.	A/O	4	49 —
Gal. Carl-Ludwig 90	J/J	4	44 —
Kaiser-Ferd.-Nordb.	M/N	4	50 —
do. 1887 gar.	do	4	50 —
Kronprinz-Rudolf-B.	A/O	4	49 —
do. Salzkammerg.	do	4	57 —
Nagykikinda-Arad ..	J/J	4	40 —
Oesterr. Lokalbahn.	do	4	57 —
do. Schuldschein	do	3	35 —
do. Ndw. i. Guld. ö. W.	M/S	5	65 —
do. do. conv.	do	3½	41 —
do. do. 1903 La. A.	do	3½	41 —
do. La. B. (Elbet.)	M/N	5	65 —
do. do. do. konv.	do	3½	41 —
do. do. do. 1903	do	3½	41 —
do. do. Gold-Pr. 74	J/D	5	80 —
do. do. do. konv.	do	3½	54 —
do. do. do. 03 La. C	do	3½	54 —
Oesterr.-Ung. St., alte	M/S	3	69 —
do. 1874	do	3	64 —
do. 1885	do	3	63 —
do. Ergänzungsn.	do	3	68 —
do. Goldpr.	M/N	4	57 —
Pilsen-Priesen	J/J	4	48 —
Reichenberg-Pard. S.	do	4	48 —
Ung.-Galiz. Verb.-B.	M/S	5	60 —
Vorarlberg	do	4	50 —
Dux-Bod. Silber	J/J	4	52 —
do. Gold	do	4	68 —
do. Kronen	do	3	46 —
Fünfkirchen-Barcs..	A/O	5	60 —
Kasch.-Oderb. Gd. 89	J/J	4	55 —
do. do. 1891	do	4	55 —
do. Silber-Pr. 89..	do	4	40 —
Lemberg-Czernowitz	M/N	4	45 —
do. steuerpfl....	do	4	40 —
Oest.-Ung. St. 1895..	do	3	58 —
do. Ser. 1, 2..	do	5	88 —
Prag-Dux Gold-Obl..	J/J	3	60 —
Raab-Oedenbg. Gold	A/O	3	55 —
Südöst. (Lb.)	J/J	2,60	44 —
do. neue	A/O	2,60	43 —
do. 500 Frcs.-Obl.	J/J	5	70 —
do. Gold-Obl. E...	M/N	4	39 —
Gr. Russ. Eisbh.-Ges.	J/D	3	42 —
Iwang.-Dombr. 1881..	J/J	4½	69 —
K.-Chark.-Azow 1888	do	4	52 —
do. do. 1899	A/O	4	53 —
Mosk.-Jarosl.-Arch...	do	4	53 —
do. Kursk	M/N	4	47 —
do. Smolensk ...	do	4	53 —
Nicolaibahn-Obligat.	do	4	62 —
Orel-Griasi 1887	A/O	4	52 —
do. 1889	do	4	53 —
Süd-Westbahn	J/J	4	61 —
Transk. 5er [15.Jn 15.Dz		3	49 —
Warschau-Wien	J/J	4	69 —
do. do. S. 9.	do	4	67 —
do. do. S. 10	do	4	69 —
do. do. S. 11	do	4	69 —
Kosl.-Wor.-Obl. 1887	A/O	4	52 —
do do. 1889	do	4	53 —
Kursk-Kiew	F/A	4	58 —
Lodz. Fabrikbahn ...	J/J	4	59 —
Moskau-Kasan 1909..	do	4½	62 —
do. do. 1911..	M/N	4½	62 —
do. do.	J/J	4	57 —
do. -Kiew.-Wor. 09	do	4½	62 —
do. do. 10	A/O	4½	62 —
do. do.	do	4	53 —
do. Rjäsan	F/A	4	52 —
do. W.-Ryb. 97..	A/O	4	53 —
do. do. 1898..	do	4	53 —
Podolische	M/N	4½	60 —
Rjäsan-Koslow	A/O	4	52 —
do. Uralsk 1894..	M/S	4	50 —
do. 1897	M/N	4	53 —
do. 1898	A/O	4	53 —
Rybinsk	J/D	4	52 —
Süd-Ostbahn 1897	M/N	4	53 —
do. 1898	do	4	53 —
do. 1901	J/J	4	55 —
Wladikawkas 1909..	do	4½	67 —
do. 1912	do	4½	67 —
do. 1913	F/A	4½	67 —
do. 1885	J/J	4	59 —
do. 1895	A/O	4	58 —
do. 1897	do	4	58 —
do. 1898	do	4	58 —
Anatol. Eb. 1 kv. 10200	A/O	4½	107 —
do. 2 kv. Erg. 2040	do	4½	107 —
do. 3	J/D	4½	105 —
Egypt. Keneh-Ass. v 95	J/J	3½	85 —
Gotthardb. 1894 in Fr.	A/O	3½	199 —
Ital. Eisenb. gar. i. L.	J/J	2,40	75 —
do. Mittelmeer-Obl. 5251—9000 L.	do	4	99 —
Livor. S.C.D 1. u. 2 i. Lir.	do	2,40	75 —
Maced. Gold 4040—2020	2.18	f.Z	66 —
Portug. Eisenb. 86	J/J	3	83 —
do. 89 v. 1—8504 I. Rg. Nr. 1—17014 II. Rg.	do	4½	72 —
do. mit var. Z. abg.		f.Z	40 —
Sard. Eisb. gar. i. 2	do	4	86 —
Schweiz. Ztrb. 80 i. Fr.	M/N	4	217 —
Sizilian. Gold 89 i. Lir.	A/O	4	101 —
Süd-Italiener A—H ..	do	2,40	79 —
Wilh.-Luxemb. 9 i. Fr.	M/N	3	120 —

Amerik. Eisenbahn-Bonds

Centr.-Pac. I. Ref. Mtg.	F/A	4	188 —
do. Mortgage	J/D	3½	176 —
Chicago-Burl. Quincy	M/N	4	188 —
do. Rock Isl. I. Ref. 1—54842	A/O	4	161 —
Colorad. South. I. Ref. 1—9100 à 1000 Doll. 16001—16900 à 100 do.	M/N	4½	188 —
DenverRioGr. cons. M.	J/J	4	153 —
Denver 5% I. u. Ref. kdb. à 110 Nr. D1—22000	1.2.18	f.Z	111 —
Ferroc. Nat. Mex. P.L. 4½% kdb. v. 1917 ab à 105, Nr. M 1—75444 D 1—25700, C 1—9314	1.1.15	f.Z	94 —
Illinois Cntr. Gold-B.	A/O	4	166 —
do. St. Louis u. Term.	J/J	3½	145 —
do. Louisv. Div.	do	3½	145 —
Long Isl. Railr. Ref.	M/S	4	161 —
Manitoba cons. Obl.	J/J	4½	208 —
Nat. Railr. of Mex. Pr. 4½% kdb. à 105 M1-4250 D18001-20500	1.7.14	f.Z	136 —
North.-Pac. Pr. Lien	vtlj.	4	193 —
do. General Lien	vtlj.	3	153 —
Oregon-Railr. u. Nav.	J/D	4	188 —
Pittsburg Cinc. Chic. Pennsylvania	A/O	4½	188 —
South. Pac. I. Ref. Mtg. kdb. à 105, M 1-77500 D 1-10000	J/J	4	188 —
do. San.-Fr. Term. kdb. v. 1915 ab à 105 M 1-9681 D 1-17440 C 1-5599 u. 9610-9770 u. 11771-12000	A/O	4	165 —
do. 100 Dollar-Bonds		4	165 —
St. Louis u. S. Fr. Gen.	J/J	6	220 —
do. 1931	do	5	205 —
do. 5% Zert. d. Trh. Gs.	1.5.14	f.Z	128 —
do. Zert. d. Bln. H.-G. + Zs. 1. 7. 15		4	128 —
do. South. West 89	M/N	4	145 —
do. II. Mtge. Income	J/J	4	119 —
TehuantepecNt. 500 L.	1.1.15	f.Z	135 —
do. 100 L.	do	do	135 —
do. 20 L. 1 St. 408 M.	do	do	135 —
do. do. 4½% 1 St. 408 M.	do	do	112 —

Ausl. Kl.-u. Strassenb.-Obl.

Christ. Strb. i. K. rz. 100	A/O	4	216 —

Bank-Obligationen

Centralbank f. Eisenbahnwerte rz. 103	J/J	4	72 —
Dt. Ansiedlungsbank	do	4	90 —
Landbank rz. 103	vsch.	4½	75 —
Bk. f. oriental. Eisenb. 1 St. = 809 M.	J/J	4¼	197 —

Deutsche Hyp.-Bk.-Pfdbr.

Bayer. Hand.-B. 4-6	J/J	4	101 —
do. do. 2 u. 16..	A/O	3½	91 —
do. Hyp. u. Wechselb.	vsch.	3½	95 —
do. do. unverlosb.	A/O	3½	90 —
Berliner Hyp.-Bk.	vsch.	4	96 —
do. do. abg.	do	3½	81 —
do. do. do.	do	3	71 —
do. 5, 6	do	4½	101 —
do. 19, 20 uk. 18	do	4½	101 —
do. 21, 22 uk 23	do	4½	98 —
do. 1, 2, 3, 4	do	4	96 —
do. 7, 8 uk. 18	do	4	96 —
do. 13, 14 uk. 19	do	4	96 —
do. 15, 16 uk. 21	do	4	96 —
do. 17 u. 18 uk. 22	do	4	96 —
do. 1 uk. 16	J/J	3¾	83 —
do. Com. 1 uk. 18	do	4	95 —
do. do. 2 uk. 20	do	4	95 —
Brnsch. H. 16-18, 21-23	vsch.	4	100 —
do. 24 uk. 18	A/O	4	100 —
do. 25 uk. 20	do	4	100 —
do. 26 uk. 21	do	4	100 —
do. 4-6, 10, 11	vsch.	3½	96 —
do. 2, 3, 5, 7	do	3½	96 —
do. 8-9		3½	96 —
do. 12-15, 19, 20	do	3½	88 —
Danziger Hyp.-Ver.	J/J	4	100 —
do. do.	do	3½	90 —
Deutsch. Hyp.-Bk. 4-6	vsch.	5	100 —
do. do. 17	J/J	4½	102 —
do. do. 24 uk. 23	A/O	4½	102 —
do. do. Eu. 1a conv.	do	4	101 —
do. 7, 10-12, 14	vsch.	4	101 —
do. 15, 16 uk. 17	do	4	101 —
do. 18, 19 uk. 19	do	4	101 —
do. 20, 21 uk. 20	do	4	101 —
do. 22, 23 uk. 21	do	4	101 —
do. 13, 13a	do	3¾	87 —
do. 8, 9	A/O	3½	89 —
do. Com. Obl. 2 uk. 17	do	4	97 —
do. do. 3 uk. 21	do	4	97 —
do. do. 4 uk. 24	J/J	4	97 —
do. do.	do	3¾	90 —
do. do.	do	3½	89 —
Dresd. Baubk.-Obl.	A/O	3½	86 —
Frankf. Hyp.-Bk. 14	do	4	102 —
do. Hyp.-C. 43, 46 u. 47	vsch.	4	100 —
do. 48 uk. 17	J/J	4	100 —
do. 49 uk. 19	A/O	4	100 —
do. 50 uk. 20	do	4	100 —
do. 51 uk. 21	J/J	4	100 —
do. 52 uk. 22	A/O	4	100 —
do. 44	J/J	3¾	85 —
Gotha, Grundkr. 2	do	3½	152 —
do. do. 3, 4	do	3½	103 —
do. Pfandbr. 6, 7	do	4	101 —
do. 9, 9a, 10, 12, 13	vsch.	4	101 —
do. 14, 14a uk. 1916	A/O	4	101 —
do. 15 uk. 1917	do	4	101 —
do. 16, 16a uk. 19	J/J	4	101 —
do. 17, 18 uk. 20	vsch.	4	101 —
do. 19 uk. 21	M/N	4	101 —
do. 20 uk. 22	A/O	4	101 —
do. 5, 8	vsch.	3½	84 —
do. 11	A/O	3½	84 —
HambHyp.B. 141-470	vsch.	4	101 —
do. 471-540 uk. 16	F/A	4	101 —
do. 541-610 uk. 18	do	4	101 —
do. 611-690 uk. 21	A/O	4	101 —
do. 1-190 u. 301-380	vsch.	3½	88 —
HannBodkredit 3-13	do	4	98 —
do. 14 uk. 18	A/O	4	98 —
do. 15 uk. 19	J/J	4	98 —
do. 16 uk. 21	do	4	98 —
do. 1	do	3¾	88 —
do. 2	do	3½	84 —
Hann. Com. Obl. 1	do	4	94 —
Leipz. Hyp. Bk. F 8	vsch.	4	99 —
do. 9. 11	do	4	99 —
do. 16 uk. 22	A/O	4	99 —
do. E 7, 10	vsch.	3½	83 —
Mecklb. Hyp. r. 125	J/J	4½	112 —
do. do. 1-6	do	4	102 —
do. do. 7 uk. 19	do	4	102 —
do. do. 8 uk. 22	do	4	102 —
do. do. 1	do	3¾	85 —
do. alte, kv. 2, 3	do	3½	85 —
do. Strel. Hyp. 1, 2	vsch.	4	95 —
do. 3, 4, uk. 20	do	4	95 —
do.	do	3½	82 —
Meining. 2, 6, 7	do	4	102 —
do. 8, 9	do	4	102 —
do. 11 uk. 16	J/J	4	102 —
do. 12 uk. 17	do	4	102 —
do. 13 uk. 18	M/S	4	102 —
do. 14 uk. 19	M/N	4	102 —
do. 15 uk. 20	A/O	4	102 —
do. 16 uk. 21	J/J	4	102 —
do. 17 uk. 22	A/O	4	102 —
do. alte u. Em. 10	vsch.	3½	92 —
do. Prämien-Pfdbr.	Fb	4	215 —
Mitteld. Bodkr. 2-4, 6	vsch.	4	95 —
do. 7 uk. 22	J/J	4	95 —
do. do.	A/O	3½	83 —
do. Grundrb. 3	J/J	4	98 —
do. do 2	A/O	3½	86 —
Nordd. Grundkr. 3-5	J/J	4	100 —
do. 6, 10-12, 15	vsch.	4	100 —
do. 16 uk. 17	J/J	4	100 —
Nrd. Grdkr. 17 uk. 19	A/O	4	100 —
do. 18 uk. 21	J/J	4	100 —
do. 19 uk. 22	do	4	100 —
do. 14	A/O	3¾	85 —
do. 7-9, 13	vsch.	3½	82 —
Pfälzische Hyp.-Pf..	do	3½	88 —
Preuss. Bod. 4r. 115	J/J	4½	112 —
do. 13, 14, 17-19, 21, 22	vsch.	4	101 —
do. do. 24 uk. 1916	A/O	4	101 —
do. do. 25 uk. 1918	J/J	4	101 —
do. do. 26 uk. 1919	do	4	101 —
do. do. 27 uk. 1920	A/O	4	101 —
do. do. 28 uk. 1921	J/J	4	101 —
do. do. 29 uk. 1922	A/O	4	101 —
do. do. 30 uk. 1924	do	4	101 —
do. do. 20, 23	J/J	3¾	91 —
do. do. 11, 15, 16 cv.	vsch.	3½	91 —
do. Com. Obl. 1 uk. 24	J/J	4	98 —
do. Centrb. v. 1890	A/O	4	101 —
do. do. 1899, 01, 03	J/J	4	101 —
do. do. 1906 uk. 16	do	4	101 —
do. do. 1907 uk. 17	do	4	101 —
do. do. 1909 uk. 19	M/S	4	101 —
do. do. 1910 uk. 20	do	4	101 —
do. do. 1912 uk. 22	do	4	101 —
do. do. 86, 89, 94, 96	vsch.	3½	88 —
do. do. 1904	J/J	3½	82 —
do. do. C.-Obl. 1901....	do	4	98 —
do. do. 1908 uk. 17	do	4	98 —
do. do. 1912 uk. 22	F/A	4	98 —
do. do. 1887, 91 96	A/O	3½	87 —
do. do. 1906	J/J	3½	83 —
do. Hyp.-Akt.-Bk.	do	4½	117 —
do. do. S. 1 rz. 120	do	4½	117 —
do. do. alte	vsch.	4	96 —
do. do. do.	do	3½	82 —
do. do. 1904 u. 05	do	4	101 —
do. do. 1907 uk. 17	do	4	101 —
do. do. 1909 uk. 19	do	4	101 —
do. do. 1911 uk. 21	do	4	101 —
do. do. 1912 uk. 22	do	4	101 —
do. Komm.-Obl. uk. 18	J/J	4	96 —
do. do. 1909 uk. 19	do	4	96 —
do. do. 1911 uk. 21	M/S	4	96 —
do. Hyp. Vers. Cert.	A/O	4	96 —
do. do. do.	vsch.	3½	83 —
do. Pfbr.-B. 18-22, 25	do	4	101 —
do. do. 27, 28	A/O	4	101 —
do. do. 29 uk. 19	J/J	4	101 —
do. 30, 31 uk. 20	vsch.	4	101 —
do. 32, 33 uk. 22	do	4	101 —
do. do. 23, 26	do	3¾	86 —
do. do. 17, 18, 24	do	3½	85 —
do. Pfdbr. Klb. Obl.	J/J	4	91 —
do. do. do.	do	3½	84 —
do. do. Com. Obl. 2	A/O	4	98 —
do. do. 6,7,8 uk. 17,18	vsch.	4	98 —
do. do. 9,10 uk. 20,21	do	4	98 —
do. do. 11,12 uk. 23	do	4	98 —
do. do. 4	J/J	3¾	85 —
do. do. do. 1-3	vsch.	3½	83 —
do. do. do. 5, uk. 17	J/J	3½	83 —
Rhein. Hyp.-Bank	A/O	4	102 —
do. uk. 23	do	4	102 —
do. 130, 131 uk. 24	do	4	102 —
do. do. 50, 69—82	vsch.	3½	88 —
do. Kom. 1913 uk. 23	A/O	4	99 —
do. do. 1914, 9 uk. 24	do	4	99 —
do. do.	do	3½	83 —
do. Wstf. B. 1—5a, 10	vsch.	4	102 —
do. 11 uk. 18	A/O	4	102 —
do. 12 u. 12a uk. 20	J/J	4	102 —
do. do. 13, uk. 22	A/O	4	102 —
do. 2, 4, 6	vsch.	3½	88 —
Sächs. Boden 3	J/J	4	98 —
do. do. 4	do	4	98 —
do. do. 1, 2	vsch.	3½	88 —
Schl. Bod.-Cred. 1-5	do	4	97 —
do. do. 1-4	do	3½	89 —
Schöbg. (Bl.) Hp. 1914	J/J	4¼	94 —
Schwarzbg. Hyp. 2-6	vsch.	4	98 —
do. 8 9	A/O	4	98 —
do. 10 uk. 21	J/J	4	98 —
do. 7 uk. 15	A/O	3¾	90 —
do. 1	J/J	3½	84 —
Südd. Bodenk. b. 43	vsch.	4	101 —
do. do. 50	A/O	3½	89 —
Westd. Bod. 1,2,5,6,7,8	vsch.	4	102 —
do. do. 10 uk. 18	A/O	4	102 —
do. do. 11 uk. 22	J/J	4	102 —
do. do. 3, 4	vsch.	3½	87 —
do. do. 9 uk. 16	J/J	3½	87 —

Versicherungs-Aktien

in M. pro Stück. Geschäftsjahr: Kalenderjahr, nur bei Mannheim V.-A. 1.7.—30.6.	Einzlg. mit %			
Aach.-Münch. Feuer..	30	600	600	9000
Aachen. Rückversich.	25	140	100	1700
Allianz	25	100	90	1450
Berl. Hagel-Assek.	50	150	200	1900
do. Land- u. W. Tr..	25	45	45	650
do. Feuer-Vers.....	25	250	250	2500
do. Lebens-Vers.....	20	198	80	3400
Cöln. Hagel-Vers. ...	20	90	168	700
do. Rückversich. ...	20	135	135	1900
Colon., Feuer-V., Cöln	20	430	480	6700
Concord., Leb.-V., do.	20	60	60	1000
Dtsch. Lebens-V., Berl.	25	50	50	750
Deutscher Lloyd	30	144	180	1900
do. Phönix ...	20	110	100	1750
Dresdner Allg. Trsp.	50	200	0	1500
Elberf. Vaterl. Feuer	30	145	145	2350
Frankfurt. Allg. Vers.	25	140	100	1450
Germania, Leb.-Vers.	20	84	84	1300
Gladbacher Feuer-Vs.	20	225	225	3000
do. Rückversich.	20	40	40	300
Leipziger Feuer-Vers.	voll	185	185	2650
Magdeb. Feuer-V.-G.	20	275	275	4200
do. Hagel-V.-G.	50	85	95	800
do. Lebens-V.-G.....	20	72	72	1100
do. Rückvers.-G.....	voll	65	65	900
Mannh. Vers.-Ges.....	25	50	50	800
Niederrh. Güt.-Assek.	10	55	55	800
Nord-Deutsche Vers..	25	180	180	1800
Nordstern, F.-V., Bln..	25	75	75	750
do. Lebens-Vers...	25	210	210	2100
do. Unf.- u. Alt.-V.	30	75	75	700
Oldenburg. Vers.-Ges.	33⅓	150	150	1700
Preuss. Lebens-Vers..	20	63	63	750
do. Nation. Stett.	25	105	105	1300
Provident. Frkf. a. M.	10	60	50	700
Rhein.-Westf. Lloyd.	10	40	40	450
do. Rück-Versich. ..	25	30	30	400
Sächs. Rück-Vers. ..	15	40	0	350
Schles. Feuer-Vers. ..	20	150	135	1600
Sekuritas	25	20	20	400
Thuringia, Erfurt	25	400	400	4800
Transatlant. Güter	26⅔	40	0	350
Union, Allgem. Vers. .	20	100	100	1500
do., Hag.-V. Weimar	57½	200	200	2100
Viktoria allgem. Vs. .	voll	180	180	2600
do. Feuer-Vers.	25	260	290	2800
Wilhelma, Allg. Mgd.	voll	105	105	1500

Bank-Aktien

		v.D.	l.D.	O.G.	
Amsterd. B. alte	Jr	12	12	29/5	590 —
Antw. Centr.-Bk.	Jr	4	4	12/5	300 —
Azow-Don	Jr	20	—		150 —
Badische Bank..	Jr	7½	7	5/4	118 —
Banca Com. Ital.	Jr	7	9	28/3	350 —
Banca Gen. Rom.	Jr	16	—	—	150 —
Bk. f. Brauindust.	Ap	6	6	30/6	96 —
do. Thüringen	Jl	8	8	9/12	137 —
Barm. Bankver.	Jr	7	7½	12/4	125 —
do. Creditbk.	Jr	6½	9	1/4	159 —
Bayer. Handelsb.	Jr	7	7	26/4	118 —
Berg. Märk. Ind..	Jr	9	9	5/3	121 —
Berl. Handelsges.	Jr	8	8	8/4	148 —
do. Hyp.-Bank..	Jr	4½	4½	26/3	93 —
do. Kassen-Ver.	Jr	6½	5⅔	14/3	105 —
do. Makler-Ver.	Jr	0	4	22/4	85 —
Brasilian. Bk. f. D.	Jl	8	—	15/12	138 —
Braunschw. Bank	Jr	6½	6½	20/3	110 —
do. Hann. Hyp.	Jr	7½	8½	4/3	143 —
Brüssel. Bank alte	Jr	4½	4½	1/5	386 —
Centr. B. f. Eisbew.	Jl	5	4¼	6/9	80 —
Chemn. Bk.-Ver.	Jr	8	8	30/4	113 —
Cobg.-Goth. Cred.	Jr	5	5	8/4	95 —
Com. u. Discont	Jr	7	7	6/6	116 —
Creditv. Neviges	Jr	6½	7½	14/3	105 —
Dän. Landm. i. Kr.	Jr	12	12	10/4	330 —
DanzigerPrivatb.	Jr	7½	7½	1/4	138 —
Darmstädt. Bank	Jr	7	6	27/5	104 —
do. M.-Stücke	Jr	7	6	27/5	106 —
Dess. Landesbank	Jr	7	7	22/4	110 —
Dtsch-Asiat. Bk.	Jr	—	—	—	130 —
Dtsch. Ansiedlbk.	Jr	4	8	5/5	139 —
do. Bank	Jr	14	12	6/6	187 —
do. Eff. u. Wchs.	Jr	6½	6	28/4	100 —
do. Hyp.-Bank	Jr	7½	7½	24/2	132 —
do. Nationalb.	Jr	8	7	21/3	119 —
do. Palästina-Bk.	Jr	0	—	×6/9	110 —
do. Ueberseeische	Jr	6	6	28/6	139 —
Disconto-Komm.	Jr	11	9	23/5	149 —
Dresdner Bank..	Jr	8½	7	3/6	130 —
Dresd. Kredit-A.	o Db	i.L.	—	—	— 50
Elberfd. Bankver.	Jr	6½	6½	10/4	108 —
Essener Credit..	Jr	9	9	1/4	143 —
Goth. Grundcred.	Jr	9	8	11/4	166 —
do. Privatbank	Jr	7	6½	31/3	10[illegible] —
Hambg. Hypoth..	Jr	10	10	4/2	164 —
Handelsbk. Lodz.	Jr	0	—	—	80 —
Hannoversch. Bk.	Jr	8	8	18/3	134 —
Hildesheimer Bk.	Jr	9	9	22/2	162 —
Immob.-Verk.	⊙	i.L.	o Db	—	95 —
Kieler Bank	Jr	5½	5½	18/3	95 —
Landbank	Jr	0	—	×8/6	58 —
Leipz. Creditanst.	Jr	9	8	27/5	129 —
Lübeck. Com.-Bk.	Jr	6	6	31/3	102 —
Luxemburg. Bk.	Jr	8½	—	×22/5	269 —
Meckl. Bank 40% E	Jr	8	8	26/3	100 —
do. Hyp. u. Wchs.	Jr	15	15	18/3	254 —
do. Strel. Hyp.-B.	Jr	2	2	21/5	80 —
Meining.-Hypoth.	Jr	7½	7½	9/4	140 —
Mitteld. Bd.-Cred.	Jr	5	4	30/4	75 —
do. Kredit Bk.	Jr	7	7	15/4	111 —
do. Privatbk..	Jr	7	7	28/4	106 —
Nationalbk. f. Dt.	Jr	6	5	3/5	97 —
Nord. Grundcred.	Jr	6	6	3/4	110 —
Oldenburg. Spar.	Jr	12½	10	22/4	182 —
Osnabrücker	Jr	7½	7½	25/3	120 —
Ostb. f. Hdl. u. Gw.	Jr	7	—	×20/4	110 —
Oesterr. Kredit..	Jr	2,10	—	×22/5	118 —
Oest. Länderbk..	Jr	8	—	×9/5	64 —
Petersb. Disc.	Jr	16	—	—	80 —
Petersb. Intern. .	Jr	—	—	—	115 —
Pfälzisch. Bk. abg.	Jr	7	6	29/4	115 —
do. Hyp. Bk.	Jr	9	9	30/4	180 —
PotsdamerKredit	Jr	7	7	28/3	124 —
Pr. Boden-Cred..	Jr	7	7	6/3	130 —
do. Centr. Bod..	Jr	9½	9½	15/3	161 —
do. Hyp.-Akt.-Bk.	Jr	6½	7	25/3	120 —
do. Leihhaus ks.	Jr	0	0	30/4	57 —
do. Pfandbr.-Bk..	Jr	7½	7½	25/2	134 —
Reichsbank	Jr	8,65	1¾	16/6	150 —
Rhein. Hyp.-Bank	Jr	9	9	15/4	190 —
do. Kreditbk..	Jr	7	5	17/4	110 —
Rh.-Wstf. Bodenc.	Jr	7	7	3/3	140 —
Riga Komrz.	Jr	—	—	—	30 —
Rostocker Bank.	Jr	0	5	29/4	86 —
Russ. Bk. f. a. Hdl.	Jr	—	—	—	108 —
Sächsische Bank	Jr	8	7	17/5	123 —
do. Bodencredit	Jr	6½	7	14/3	131 —
Schl. Bodencred.	Jr	7	7½	15/3	130 —
Schwrzb. Hyp.-B.	Jr	5¼	5½	30/4	107 —
do. Land. 50%	Jr	6	6	5/5	89 —
Sibir. Handelsbk.	Jr	—	—	—	150 —
Siegen. B. f. H. u. G.	Jr	7½	7½	17/4	120 —
Südd. Bodencred.	Jr	8	8	27/3	145 —
do. Disconto-G.	Jr	7	6	26/4	117 —
Ungar. Credit ...	Jr	18	—	×11/4	72 —
Vereinsb., Hamb.	Jr	10	9	2/5	155 —
Warsch. Com. .	Jr	0	—	31/5	80 —
do. Discont .	Jr	3	4	27/4	100 —
Wstd. Bodencred.	Jr	6	6½	14/3	118 —
Wien. Bankver..	Jr	8½	—	×29/4	62 —
do. Unionbk..	Jr	9	—	—	62 —
Wrttb. Bankanst.	Jr	7	7	30/4	120 —
do. Vereinsbk.	Jr	7	7	30/4	130 —

Brauerei-Aktien

Berl. Kindl. Br. abg	Ok	16	20	17/12	230 —
do. St.-Pr.	Ok	18	22	17/12	263 —
Böhm. Brauhaus	Ok	10	10	27/12	170 —
BolleWeissb. abg.	Ok	5	5	21/12	127 —
Deutsche Bierbr.	Ok	8	8	14/3	125 —
Engelhardt	Ok	15	15	17/12	223 —
Friedrichshain ..	Ok	6	5	16/1	131 —
Germania	Ok	0	0	31/12	70 —
Königstadt	Ok	4	4	20/1	85 —
Landré	Ok	6	8	14/12	169 —
Löwenbr. Berlin.	Ok	5	5	23/12	166 —
Patzenhofer	Ok	14	14	31/12	202 —
Pfefferberg	Ok	10	8	31/12	177 —
Schöneberg	Ok	6	6	28/1	80 —
Schultheiss	Sp	16	16	14/12	241 —
Bochum Victoria	Ag	9	9	10/12	167 —
Brauhaus Nürnb.	Ok	9	9	17/12	165 —
Brieg. Stadtbrau.	Sp	10	6	18/12	143 —
Büchner Erfurt .	Ok	7	8	25/1	120 —
Danzg. Actien-Br.	Ok	8	8	4/12	150 —
Dortm. Akt.-Br..	Ok	20	20	27/12	315 —
do. Union .	Ok	20	20	20/12	315 —
do. Viktoria .	Ok	10	17	3/1	150 —
Düsseld. Dieterich	Nv	16	10	23/12	220 —
do. Höfel	Ok	8	8	27/12	146 —
Frankf. Henning.	Sp	7	7	10/12	125 —
Germania Dortm.	Ok	6	6	21/12	125 —
Glückauf. Glskch.	Ok	7	6	5/2	128 —
Hanau Hofbrauh.	Ok	8	3½	26/11	60 —
Henninger (Reif).	Ok	5	5	16/1	82 —
Hess u. Herkules	Ok	8	8	28/12	131 —
Höcherlbräu	Ok	8	8	25/1	115 —
Holstenbr. Altona	Ok	10	8	17/12	178 —
Hugger, Posen ..	Ok	8½	8½	23/12	146 —
Isenbeck & Co. ..	Ok	5	5	16/1	95 —
Kieler Schlossbr.	Ok	6	6	10/12	100 —
König Brauerei .	Ok	7	7	27/11	129 —
Kunterstein	Ok	8	8	27/12	115 —
Lpz. Br. Riebeck	Ok	10	10	20/12	150 —
do. Vorzgs.-Akt.	Ok	6	6	20/12	106 —
Lindenbr. Unna	Ok	0	—	—	85 —
Linden. Aktienbr.	Ok	18	18	28/12	180 —
Löwenb., Dortmd.	Ok	10	10	27/12	175 —
Merzig. Actienbr.	Ok	5	7	1/8	140 —
Müser, Langendr.	Jl	8	8	1/11	148 —
Oberschl. Haendl.	Jr	7	9	2/5	190 —
Oppelner, abgest.	Ok	8	8	3/12	146 —
Paulshöhe	Ok	4	4	3/12	98 —
Reichelbräu	Jl	12	12	26/10	210 —
Rostocker	Ok	9	5	10/12	125 —
Schlegel, Boch.	Ok	12½	12½	28/12	173 —
Schöfferhof Frkf.	Ok	4	4	16/1	106 —
Schwabenbräu ..	Ok	10	10	27/12	144 —
Sinner-Brauerei	Jr	16	12	12/2	220 —
v. Tuchersche ..	Jl	10	10	28/9	185 —
Vereinsbr. Artern	Ok	5	5	23/12	75 —
Wicküler Küpper	Nv	5	5	3/3	125 —

Industrie-Aktien

Aachen. Spinner	Jr	15	15	14/6	205 —
Accumulator.	Jr	25	20	×30/6	239 —
A.-G. f. Anilinfabr.	Jr	18	12	17/6	243 —
do. f. Bauausf. abg.	Jr	12	10	15/4	114 —
do. f. Bürstenind.	Jl	15	20	26/11	158 —
A.-G. f. Pappenfbr.	Ap	6	—	×21/8	89 —
A.-G. f. Verkehrsw.	Jr	10	10	17/4	184 —
Adler-Prtl.-Zem.	Jr	10	11	13/5	135 —
Adler & Oppenh.	Jl	20	20	27/11	304 —
Adlerhütten, Glas	Jr	18	18	12/4	211 —
Adlerwerke	Nv	30	15	3/5	219 —
Alexander-Werk	Jl	10	15	5/11	133 —
Alfeld-Gron. Pap.	Jr	16	13	29/4	155 —
Allg. Bln. Omnibg.	Jr	0	0	26/4	116 —
do. Boden-A.-G.	Jr		o Db	—	70 —
do. Elektr.-Ges.	Jl	12	14	20/12	180 —
do. Häuserbau.	Jr	0	0	24/3	54 —
Alsen Portl.-Cem.	Jr	9	11	7/4	209 —
Alumin.-Ind.	Jr	20	20	30/4	725 —
Amme, Giesecke	Jr	10	15	5/6	127 —
Ammend. Papier	Jl	36	86	28/10	480 —
Angl.-Cont. Guan.	Jr	10	8	3/5	153 —
Anhalt. Kohlenw.	Jr	15	10	24/2	116 —
do. Vorzugsakt.	Jr	6	6	24/2	120 —
Ankerw. Hengstb.	Sp	10	12	31/1	130 —
AnnabergSteing.	Jl	8	15	14/10	176 —
Annener Gussst.	Jl	25	25	26/10	152 —
Aplerbeck. Bergb.	Jr	12	6	1/4	107 —
Archimedes	Jl	20	25	22/11	170 —
Arenberg. Bergb.	Jr	30	15	26/3	206 —
Arnsdf. Papierf..	Ok	0	—	22/2	67 —
Aschaffenb. Pap.	Jr	12	25	25/4	185 —
Augsbg.-Nürnbg.	Jl	18	18	10/12	172 —
Bachm. & Ladew.	Dz	20	20	4/3	161 —
Bad. Anilin...	Jr	20	12	17/6	338 —
Baer & Stein	Jr	30	40	27/3	275 —
Balcke, Masch..	Jr	20	16	13/5	185 —
Bamberg. Mälzer.	Ag	4	4	29/10	74 —
Bank f. Bergbau.	Ap	0	0	2/6	48 —

		v.D.	l.D.	O.G.	
Banning, Masch.	Jl	11	10	29/11	120 —
Barop. Walzw...	Jl	20	20	16/11	138 —
Bartz & Co.	Jr	10	12	24/6	156 —
Basalt-Akt.-Ges..	Jr	8	8	11/6	163 —
Baug. Bln. Neust.	⊙	i.L	o Db	—	20 —
do. Kais. Wilh.	Ok	i.L.	i 13/14]		67 —
do. f. Mittelwohn.		i.L	o Db	—	5 —
Bauland Seestr..	Jr		o Db	—	50 —
Bauv. Weissensee	⊙	i.L	m.T.	—	550 —
Bayer. Celluloid..	Jr	20	10	15/4	137 —
do. Hartstein..	Jr	0	0		100 —
Bazar Gen.-Sch.		45⅔	54	30/6	712 —
Bedburger Wolle	Jr	12	10	5/4	147 —
Bemberg, J. P.	Ok	8	10	26/2	237 —
Bendix Holzbear.	Ma	5	—	×3/9	77 —
Berg, Eveking...	Jl	30	15	22/10	121 —
Berger, Tiefbau .	Jr	15	20	7/5	254 —
Bergmann Elect.	Jr	12	12	4/6	139 —
Bln.-Anh. Masch.	Jr	12	12	8/5	145 —
do. Cementbau.	⊙	i.L	d Db	—	250 —
do. Cichorienfab.	⊙	i.L	i. 08	—	79 —
do. Dampfmühl..	Jr	7	8	27/3	146 —
do Elect.-Werke	Jl	8	10	30/11	136 —
do. 4½% r.V.r.104	Jl	4½	4½	30/11	100 —
do. Gub. Hutfbr.	Jr	16	18	10/4	225 —
do. Holz-Compt..	Jr	8	14	20/5	133 —
do. Jute-Spin. Vz.	Jr	6	10	27/2	106 —
do. Malzfabrik...	Sp	4	5	9/10	120 —
do. M. Schwartzk.	Jl	25	25	17/12	197 —
do. Neurd. Kst. Vz.	Jl	10	22½	26/11	164 —
do. Spedit.-Ver.	Jr	6	8	14/5	124 —
do. do. V.-A....	Jr	5	7	14/5	120 —
Berthold, Mess.-L.	Jr	4	8	15/4	176 —
Berzelius	Jr	14	8	19/6	121 —
Beton-u. Monierb.	Fb	15	15	29/4	210 —
Bing, Nürnb. Met.	Jr	20	18	2/4	180 —
BirkenwerderVz.	Jr	i.L	i. 09	—	23 —
Bismarckhütte ..	Jl	30	30	28/10	182 —
Blumwe & Sohn.	Jr	10	7½	17/4	159 —
Boch. Bw. C. abg.	Jr	6	0	×8/6	95 —
do. Gussst.	Jl	25	22½	2/11	187 —
Bod.-Ges. Schnb. A	Jr		o Db	—	41 —
Boeddingh. Reim & Co.	Jr	10	5	4/4	135 —
Böhler & Co., Gbr.	Jr	26	12	17/6	164 —
Borsigwalde	Jr		o Db	—	76 —
Bösperde, Walzw.	Jl	10	12	16/11	110 —
Braunk. u. Brikett	Jl	10	12	25/11	135 —
Braunschw. Kohl.	Jr	15	15	11/2	193 —
do. Jute..	Jl	10	12	25/10	196 —
Breitenb. Cement	Jr	0	5	1/4	119 —
Bremer Gas.....	Jr	3½	3½	28/3	70 —
do. Linoleum.	Jr	10	0	15/4	139 —
do. Vulkan ...	Jr	20	12	19/5	185 —
do. Wollkäm..	Jr	48	15	14/3	230 —
Bresl. Spritfabrik	Ok	25	25	17/12	368 —
Brown, Boveri ..	Ap	9	—	×12/8	359 —
Brüning & Sohn.	Jr	15	—	×3/6	177 —
Brüxer Kohlen..	Jr	27	—	×11/5	500 —
Buderus Eisen ..	Jr	10	7½	26/5	126 —
Busch, E., opt. Ind.	Ap	20	16⅔	22/4	250 —
Busch, F. W.	Mz	22	—	×22/5	175 —
do. Wagg. Vz.	Ok	25	25	18/3	294 —
Butzke, Metallind	Jr	16	10	19/5	120 —
Capito & Klein..	Jl	20	20	16/11	175 —
Carlshütte ...	Jl	10	10	16/11	120 —
Caroline, Braunk.	Jl	30	30	17/6	297 —
Cartonn. Loschw.	Jl	28	30	21/9	210 —
do. M. u. Faç. i. L.		i.L.	o Db	—	71 —
Casseler Federst.	Jr	12	18	30/5	153 —
Charl. Wasserw.	Ok	6	4	18/1	138 —
Charlott.-Hütte 07	Jl	20	24	22/10	115 —
Chem. Fb. Buckau	Jr	10	5	3/6	110 —
do. do. St.-Pr.	Jr	10	5	3/6	109 —
do. do. Griesheim	Jr	16	7	19/5	205 —
do. do. Grünau..	Jr	12	—	×26/7	154 —
do. do. v. Heyden	Jr	25	16	24/4	212 —
do. do. Milch & Co.	Nv	12	22	4/3	258 —
do. Weiler	Jr	12	10	18/6	170 —
do. Ind. Gelsenk.	Jr	16	16	8/5	170 —
do. Werke Albert	Jr	30	—	×15/5	330 —
Chemn. Werkzg.	Jl	20	20	29/11	131 —
Cöln Gas-u. Elect.	Jr	0	0	28/5	61 —
Concordia Bergb.	Jr	21	21	25/6	305 —
do. chemisch	Jl	6	10	30/10	175 —
do. Spinn.	Jr	12	12	16/1	134 —
Consolid. Schalke	Jr	22	22	18/3	219 —
Cont. Ges. Electr.	Ap	0	—	—	60 —
do. do. Vz.	Ap	3	—	×15/7	64 —
do. Wasserwerke	Jr	4	—	—	90 —
Cottbus. Maschin.	Ok	8	10	19/12	111 —
Cröllwitz. Papier	Jl	16	25	28/10	213 —
Daimler-Motor..	Jr	30	6	2/6	195 —
Delmenh. Lin.	Jr	14	10	26/5	210 —
Dessauer Gas	Jr	11	10	6/5	142 —
Deutsch-Atl. Tel.	Jr	3½	—	×29/6	87 —
do. -Lux. Bg.	Jl	10	10	30/10	147 —
do. Niedl. Tlg.	Jr	6	—	×3/7	89 —
do. Oester. Bergw.	Jr	12	12	2/6	155 —
do. Südamer. Tel.	Jr	5	—	×29/6	84 —
do. Uebers. Elect.	Jr	—	—	—	204 —
do. do. Vorz	Jr	—	—	—	124 —
do. Asphalt-Ges.	Jr	0	0	22/4	103 —
do. Babc. & Wilc.	Ok	12½	17½	27/12	183 —
do. Eisenb.-Sign.	Jr	16	10	29/4	179 —
do. Erdöl-Akt. ..	Jr	25	—	×28/6	295 —
do. Gasglüh.-Ges.	Jl	25	25	16/11	313 —
do. do. Vorzg.	Jl	5	5	16/11	107 —
do. Gusst. Kugelw.	Mz	25	15	13/5	140 —
do. Jute-Spinn...	Jr	36⅔	36⅔	31/3	273 —
do. Kabelwerke .	Jr	10	10	2/5	145 —
do. Kaliwerke....	Jr	8	7	28/5	171 —
do. Linol., Wachs	Jr	5	—	×28/3	125 —
do. Schachtbau .	Jr	25	20	27/6	211 —
do. Spiegelglas..	Jr	12	20	24/5	225 —
do. Steinzeug ...	Jr	20	12	2/5	198 —
do. Ton u. Steinz.	Jr	14	11	11/6	143 —
do. Waffen u. Mun.	Jr	30	30	30/5	220 —
do. Wasserwerke	Jr	3	3	19/5	70 —
do. Wollwaren...	Jr	20	15	28/4	187 —
do. Eisenhandel.	Jr	10	20¾	17/5	153 —
R.W Dinnendahl.	Jl	15	10	18/10	89 —
Dittm. Neuhaus..	Jr	40	22	21/5	277 —
Dommitzsch Ton.	Ap	4	—	×20/7	112 —
Donnersmckh. cv.	Jr	22	12	23/6	180 —
Döring & Lehrm.	Jr	0	5	29/4	105 —
do. do. V.-A.	Jr	6	6	29/4	104 —
Dresden. Bauges.	Jr	2½	5	22/3	85 —
do. Gardin.	Jn	16	—	×11/9	161 —
Dresd. Gasmotor.	Jr	14	14	29/4	132 —
Dürener Metallw.	Jr	25	15	30/5	192 —
Dürkoppwerke..	Ok	25	35	3/3	284 —
Düssld. W. Weyer	Jl	9	13	26/11	200 —
do. Eisen u. Draht	Jl	7½	8½	12/10	190 —
do. Eisenhütte	Ok	20	16	28/12	140 —
do. Kammgarn	Jr	8	8	5/4	136 —
do. Maschinen	Jr	16	8	25/4	110 —
Duxer Kohlen...	Jr	16	—	×23/4	350 —
do. Porzellan.	Jr	0	—	×9/7	70 —
Dynamit Nobel	Jr	20	15	17/6	146 —
Eckert, Maschfbr.	Ok	10	10	16/1	157 —
Egestorff, Salz	Jr	12	12	17/4	138 —
Eilenbg. Kattun.	Jl	6	6	16/8	100 —
Eintracht, Brnk.	Jr	27	22	29/3	316 —
Eisenb. Verk. Mitt.	Ap	22½	—	×27/6	250 —
Eisengs. Velbert.	Jl	15	25	18/10	160 —
Eisenhütt. Silesia	Jr	21	14	11/6	136 —
Eisenwrke Kraft	Jr	20	6	28/5	131 —
Eisenwerk L. Meyer jr. Co.	Jr	12	6	13/6	125 —
Elberfeld. Farben	Jr	20	12	17/6	290 —
Elektra, Dresden	Ap	0	0	2/7	80 —
Elektr. Anlagen.	Jl	6	6	1/1	120 —
do. Lieferung..	Jr	10	10	13/6	140 —
do. Liegnitz ...	Jr	5	—	×28/6	90 —
do. Lichtu. Kraft	Ok	5	0	1/3	92 —
do. Unt. Zürich	Jl	5	0	6/1	229 —
Eisbach & Co. ..	Sp	12	12	21/1	185 —
Emailllierwerke .	Jl	12	20	6/9	160 —
Erdmannsd. Sp. cv	Jr	12	10	5/6	151 —
Erlanger Baumw.	Jr	10	15	5/5	172 —
Ernst & Co., Carl	Jr	0	0	24/5	45 —
Eschweil. Bergw.	Jl	12	12	26/10	275 —
Essen. Steinkohle	Jr	12	14	8/4	138 —
Excel. Fahrrd. ...	Sp	8	15	21/1	159 —
Faber, J., Bleistift	Jl	15	20	1/10	248 —
Faç. Manstaedt	Jl	9	10	12/10	110 —
do. do. Vrz.-A.	Jl	9	10	12/10	110 —
Falkenstein. Gard.	Jl	4	4	22/10	144 —
Fein-Jute-Spinn.	Jr	10	15	1/8	158 —
FeldmühlePapier	Jr	20	20	28/3	168 —
Felt. & Guilleaum.	Jr	15	10	2/6	136 —
Filt. u. braut. Msch.	Fb	8	6	28/6	160 —
Finkenb. Ptl. Zmt.	Jr	5	5	13/5	112 —
Flensbg. Schiffb.	Jl	10	10	27/9	240 —
Flöther Maschin.	Jr	18	18	3/3	263 —
Frankf. Chaussee	Jr	0	0	14/3	78 —
do. Gas	Ap	6	0	5/6	130 —
Fraustädt. Zuck.	Sp	25	35	27/11	266 —

		v.D.	l.D.	O.G.	
Freund Maschin.	Jl	6	12	26/11	190 –
Friedrichsh. Kali	Jr	10	16	2/5	196 –
Friedrichshütte..	Jl	25	30	1/10	279 –
Frister, R., A.-G.	Jr	30	35	8/4	178 –
Fröbeln Zucker.	Ma	21	17½	27/6	228 –
Gagg. Eisen, Vrz.	Jl	24	16	10/11	130 –
Gasmot. Deutz	Jl	7	10	10/11	125 –
Gebhard & Co...	Jr	18	38	3/6	226 –
Gebhard & König	Fb	0	—	×9/8	80 –
Geisweider Eisen	Jl	22	28	29/10	220 –
Gelsenkrch. Bgw.	Jr	12	6	5/6	157 –
do. Gussstahl	Ag	25	30	28/10	177 –
Genschow & Co.	Jr	18	14	22/4	144 –
Georgs-Marienh.	Jl	10	10	7/12	127 –
Gb. Farb. Renner	Jr	16	18	19/3	266 –
Germ. Ptl. Zm. Vz.	Jr	8	8	8/5	135 –
Gerresh. Glashütt	Jr	44	14 / 5	16/1	200 –
Ges. f. elektr. Unt.	Jr	5	—	×6/6	118 –
Giesel. Cementfb.	Jr	12	17	19/8	145 –
Gildemeist. & Co.	Jl	20	20	22/10	199 –
Johs. Girmes u. Co.	Jr	26	21	3/5	271 –
Gldb. Txt. Sch. & I.	Jl	12	12	6/9	165 –
do. Wollindust.	Jl	20	25	10/9	339 –
Gladenbeck, H...	Jr	12	7	14/6	95 –
Gls.-Man. Schalke	Jr	12	15	14/4	205 –
Glauzig. Zuckfbr.	Jn	20	—	×1/8	255 –
Goedhard, Gebr.	Jr	11	0	25/6	141 –
Goldschmidt, Th.	Jr	12	12	19/6	209 –
Görl. Eisenbb. alte	Jl	18	17	22/11	200 –
do. Masch.	Jl	0	0	7/11	117 –
Gotha. Wagg. Vz.	Jl	25	25	8/10	228 –
Greppiner Werke	Jr	22	20	29/4	190 –
Grevenbroich ...	Jr	16	—	×21/6	183 –
Gritzner Maschin.	Jr	15	15	10/4	184 –
Gr.-Lichtf. Bv. ab.	Jr	0	0	27/8	120 –
do. Terrain	Jr	0	0	31/3	156 –
Gr. Strehlitz Cem.	Jr	10	11	24/3	130 –
Grün & Bilfinger	Jr	8	8	14/5	145 –
E. Gundlach	Jr	12	12	2/5	125 –
A. Gutmann, Masch.	Jr	20	23	29/4	209 –
Haberm. & Guck.	Jr	6	6	24/5	125 –
Hacketh. Drht.	Jr	22	18	14/3	196 –
Hagelberg, W...	Ap	0	—	×7/11	51 –
Hallesche Masch.	Jr	30	35	14/3	310 –
Hamburg. Electr.	Jl	3	4	5/10	124 –
F. H. Hammersen	Jr	8	8	20/8	156 –
Handelsg. f. Gdb.	Jr	0	0	21/6	95 –
do. Belleallianee	Jr	0	0	23/5	65 –
Hannov. Bauges.	Jr	0	0	19/4	74 –
do. Immobil..	Jr	6	7	11/3	145 –
do. Maschinen	Jl	30	30	11/12	329 –
do. Waggonf.	Ok	20	25	4/2	270 –
Hb.-Wien Gummi	Jl	18	35	1/10	230 –
Harb. Eisen u. Br.	Jr	18	31	15/4	180 –
Harkort, Bergw..	Jl	14	22½	16/11	135 –
do. Brückb.	Jr	8	8	5/5	106 –
do. St.-P.	Jr	9	9	5/5	115 –
Harpener Bergw.	Jl	12	12	2/11	163 –
Hartm. S. Masch.	Jl	12	15	30/11	158 –
Hasper Eisenwk.	Jl	13	16	24/9	142 –
Heckmann, C....	Ok	13	8	16/4	131 –
Hedwigshütte...	Ap	16	—	×22/8	147 –
Heilmann, Immob	Jr	0	0	16/3	99 –
Hn., Lehmann ab.	Jr	15	12	30/5	147 –
Heine & Co....	Mz	15	15	2/5	198 –
Held & Francke..	Ok	14	27	28/12	190 –
Hemmoor Cem.	Jr	6	6	26/4	148 –
Hermannmühlen.	Jr	25	30	27/5	205 –
Hildebrand Mühl.	Jl	16	9	15/10	134 –
Hilgers Verzink.	Jr	36	46	22/4	264 –
Hilpert, Mech. ab.	Jr	12	8	31/5	134 –
Hd.-Aufferm., Mn.	Jl	25	25	28/10	141 –
Hirsch. Kupferw.	Jr	20	10	26/4	219 –
Hirschb. Lederfb.	Jr	15	15	26/6	200 –
Höchst. Farbwk.	Jr	18	12	17/6	299 –
Hösch, Eisenwk.	Jl	24	39	29/10	212 –
Hoffmann, Strkef.	Jr	12	8	3/3	157 –
Hohenlohewerke	Ap	8	—	×30/8	99 –
Horchwerke.....	Nv	15	15	16/1	226 –
Hotel-Betrbs.-G..	Ap	6	—	×5/7	150 –
do. 5% Vzg.	Ap	5	—	×5/7	107 –
Hotel Disch	Jr	0	0	15/4	50 –
Höxt. Godlh. V.-A.	Jr	10	15	16/4	135 –
Hubertus Braunk.	Jr	9	9	12/4	181 –
Humboldt, Masch.	Jl	8	9	16/11	131 –
Humboldtmühle..	Jl	10	10	1/11	197 –
Hupfeld, Ludw...	Jl	20	25	30/11	181 –
Hutschenreuter.	Jl	8	17	4/10	255 –
Hüttenw. Kays..	Ok	15	10	28/1	132 –
Ilse, Bergbau ...	Jr	26	22	26/4	293 –
Jeserich, abg....	Jr	10	12	8/5	165 –
do. Vorzgs.	Jr	5	6	8/5	110 –
John, Akt.-Ges...	Jr	15	10	6/5	120 –
Jüdel & Co., Max	Jr	15	—	×17/5	199 –
Jülich Zucker...	Jl	6	6	8/9	112 –
Kahla, Porzellf.	Jr	10	20	12/4	300 –
Kaiser-Keller	Jr	0	0	27/3	90 –
Kali, Aschersib..	Jr	7	7	28/6	160 –
Kalker Maschfbr.	Jl	20	20	30/10	161 –
Kandelhardt, Aut.	Jl	0	5	30/10	98 –
Kapler Masch...	Jr	7	6	15/5	98 –
Kattowitz, Bgw.	Ap	12	—	×20/7	132 –
Keula, Eisenhütte	Jl	0	0	11/12	70 –
Keyling & Thoms.	Jr	10	12	22/3	131 –
Kirchner & Co...	Jl	20	40	31/12	235 –
Kleinbg. Terr. Bs.	Jr	0	0	2/5	80 –
Koch's Adlernäh.	Jr	12	12	20/5	168 –
Köhlmann, Stärk.	Ok	20	36⅔	16/1	303 –
Kohlendestill..	Ap		i.L	—	105 –
Kolb & Schüle..	Jl	15	15	14/10	150 –
Kollmar & Jourd.	Ma	23	23	30/5	265 –
Köln. N. Bergw...	Jr	40	66⅔	15/4	407 –
Kölsch, Walzeng.	Jl	14	22	26/10	198 –
Kön. Wilh. Bgw. cv.	Jr	20	12	8/4	181 –
do. do. St.-Pr.	Jr	25	17	8/4	225 –
Königsb. Lagerh..	Ag	6	4	22/10	90 –
do. Walzmühle	Jr	10	10	19/3	161 –
do. Zellstoff	Ap	35	30	22/5	254 –
Königsborn. Brg.	Jr	18	13	14/4	200 –
Königsz. Porzell.	Jl	0	12	16/11	210 –
Körbisd. Zuckerf.	Ap	10	—	×30/7	200 –
Körting, Gebr...	Jr	10	10	29/4	123 –
do. Electr. ...	Ap	4	—	×31/7	99 –
Köster, Leder...	Ap	20	—	×3/9	300 –
Kosthm. Cellulose	Jr	17	17	28/3	170 –
Krefelder Stahl .	Jr	12	0	14/4	105 –
Krefft	Jl	20	18	30/10	150 –
Kronprinz Metall	Jr	15	15	16/6	265 –
Krüger & Co. Gebr.	Jr	20	15	14/3	125 –
Kruschw. Zucker	Jl	15	20	28/9	258 –
Kunz Treibriem.	Jr	25	25	27/3	186 –
Kupferw. Dtschl.	Jr	14	10	10/6	170 –
Küppersbusch...	Jr	17	†I	30/4	180 –
Kyffhäuser Hütte	Jr	4	6	20/5	126 –
Lahmeyer & Co.	Ap	8	8	14/6	111 –
Lauchham. cv.	Jl	20	20	16/11	150 –
Laurahütte......	Jl	12	12	31/10	150 –

		v.D.	l.D.	O.G.	
Leipz. Grdb. Bank	Jr	0	0	22/4	95 –
do. Gummi	Jr	5	5	2/6	133 –
do. Pian Zimmerm	Jl	8	18	1/11	179 –
do. Werkzeug..	Jr	30	25	18/3	249 –
Leonhard. Brnk.	Jl	6	6	21/11	118 –
Leopoldgrube ...	Jr	10	10	22/4	140 –
Leopoldshall	Jl	4	6	4/11	98 –
do. do. 5% S.-P..	Jl	5	6	4/11	105 –
Leykam-Josefstal	Jr	8	10	28/5	60 –
Lichtb. Terrain .	Jr	0	0	13/5	63 –
Linde's Eismsch.	Jr	12½	12	3/5	152 –
Lindenberg Stahl	Jl	35	65	4/11	280 –
Lindström	Jr	20	25	28/4	212 –
Lingel Schuhw..	Jl	12	12	26/11	177 –
Linke-Hfm. Wgf.	Jr	24	24	25/2	275 –
do. Vorzgs ...	Jr	4½	4½	25/2	102 –
Löwe & Co.......	Jr	32	20	[1/7.19	240 –
Löhnert.........	Jr	30	25	2/5	210 –
Lorenz, C.	Jr	35	—	×2/7	235 –
Lothr. Hütte	Jl	10	12	12/10	158 –
Lothr. Portl. Zem.	Jr	0	0	×11/5	160 –
Luckau & Steffen	Jr	30	20	4/3	173 –
Lüdenscheid. Met.	Ma	20	—	×24/9	167 –
Lünebg. Wachsb.	Jl	15	15	20/8	156 –
Luther, G., Msch.	Jl	8	12	22/10	117 –
Magdebg. Allg. G.	Jr	4½	6	8/4	89 –
do. Bergwerk	Jr	30	30	26/2	250 –
do. do. St.-Pr.	Jr	30	30	26/2	250 –
do. Mühlen ..	Ok	10	10	27/12	145 –
C. D. Magirus ..	Jr	22½	18	12/4	178 –
Malmedie & Co...	Ok	25	18	27/12	143 –
Mannesmannrhr.	Jl	18	18	7/11	171 –
Marie cons. abgst.	Jl	4	6	18/11	100 –
Marienh. Kotzen.	Ap	10	10	[1/7.19	117 –
„Mark" Portl.-C..	Jr	6	9	4/3	133 –
Märk. Westf. Bw.	Jr	0	0	19/6	78 –
Markt- u. Kühlh.	Jr	7	7	11/4	106 –
Maschin. Baum..	Ag	15	20	6/11	158 –
do. Breuer.	Jr	13	10	18/6	129 –
do. do. Vrz.	Jr	15	12	18/6	140 –
do. Buckau ...	Jr	12	10	22/5	125 –
do. do. Vorzug.	Jr	12	10	22/5	125 –
do. Kappel	Jl	34	35	26/10	250 –
Mech. Web. Lind.	Jr	0	0	13/5	152 –
do. do. Sorau.	Ok	5	5	18/2	110 –
do. do. Zittau.	Ma	20	—	×2/8	175 –
Méguin & Co....	Jr	10	12	30/4	190 –
Meinecke........	Jr	10	10	25/3	125 –
Merkur Wollw. .	Dz	16	18	15/4	220 –
Dr. Meyer, Paul.	Jr	10	—	×22/5	105 –
Milowicer Eisenw	Jr	—	—	—	49 –
Mix & Genest ...	Jl	15	0	[2/7.18	95 –
Mühle Rüningen.	Jl	24	18	28/9	210 –
Mülheim Bgwk..	Jr	11	10	4/6	133 –
Müller Gummifbr.	Jr	9	7½	29/4	[illegible] –
do. Speisefett .	Jr	14½	8	31/5	171 –
Naphta Prod. Nob.	Jr	—	—	—	600 –
Nauh. säuref. Prd.	⊙	i.L	o Db	—	35 –
Neckarwerke....	Jr	5	3	23/6	86 –
Neptun Schiffsw.	Jr	10	10	18/2	138 –
Neu-Finkenkrug	Jr		o Db	—	55 –
do. Grunewald .	⊙	i.L	o Db	—	1000
do. Westend ..	⊙	i.L	o Db	—	123 –
Niederl. Kohlenw.	Ap	14	—	×26/8	172 –
Niederschl. Elect.	Jl	7	4	22/11	115 –
Nitritfabrik	Ap	12	—	×8/7	154 –
Nordd. Cellulose.	Jr	25	20	22/2	164 –
Nordd. Eiswerke.	Jr	6	7½	25/3	129 –
do. Gummiw...	Jr	9	15	5/2	174 –
do. JuteSp. La. B	Jr	10	10	14/3	137 –
do. do. Vorr. La. A	Jr	13	13	14/3	152 –
do. Lagerhaus.	⊙	i.L	o Db	—	490 –
do. Lederpappe	Ok	0	0	30/1	110 –
do. Spritwerke	Ok	20	20	20/5	282 –
do. Steingut ..	Ap	10	10	2/6	205 –
do. Trikot Sprick	Ma	11	—	×20/9	148 –
do. Wollkämm.	Jr	12	10	13/5	147 –
Nordpark Terrain	⊙	i.L	o Db	—	1800
Nürnbg. Herkul..	Ok	16	16	24/1	180 –
Oberschl. Eisenb.	Jr	20	5	20/5	111 –
do. E.-I. Caro-Hg	Jr	14	14	16/6	128 –
do. Kokswerke	Jr	17	17	29/3	180 –
Odenw. Hartstein	Jl	8	10	29/4	146 –
Ocking Stahlwk.	Jl	20	25	8/10	133 –
Oelf. Gross-Gerau	Ap	0	—	×20/7	134 –
Ohle's Erben	Jl	4	0	8/10	100 –
Oldenbg. Eis. cv.	Jl	0	0	31/12	133 –
Oppeln. Fraud. Pt.	Jr	10	6	14/3	111 –
do. Cementf.	Jr	10	10	6/3	148 –
Orenst. & Koppel	Jr	14	14	22/4	172 –
Osnabrück. Kupf.	Jl	15	20	23/10	142 –
Ostelbische Sprit.	Ok	18	—	8/3	280 –
do. Vorzg.	Ok	5	—	—	105 –
Ottenser Eisenw.	Jr	12½	10	29/4	124 –
Panzer Akt.-Ges.	Jl	12	22	21/11	132 –
Passage Bau..	Jr	0	0	28/6	87 –
Peipers & Cie....	Jl	15	20	2/11	174 –
Petersb. elekt. Be.	—	—	—	—	65 –
do. Vrz.-Akt.	—	—	—	—	75 –
Pfersee Spinnerei	Jr	7	8½	5/5	120 –
Phönix Bergb.-A.	Jl	20	20	25/10	189 –
Pintsch, Julius..	Jr	14	14,7	25/6	145 –
Plauener Spitzen	Jl	0	8	9/9	126 –
Plau. Tüll. u. Gard.	Jl	10	15	24/9	136 –
Pöge, Elektr.....	Jl	20	28	16/11	180 –
Poppe & Wirth..	Jr	14	12	30/4	130 –
Port. Union Portl.	Jr	8	6	12/6	116 –
Presspan Unters.	Ag	12	25	1/10	150 –
Rasquin Farb.	Jl	13	18	14/10	274 –
Rathg., Wagg.	Ma	10	—	×30/7	159 –
Rauchw. Walter	Jr	50	10	14/3	270 –
Ravensbg. Spinn.	Jr	8	8	29/8	120 –
Reichelt, Metall.	Jr	25	75	11/4	260 –
J. E. Reinecker..	Jl	16	18	30/10	195 –
Reisholz, Papier.	Jl	20	20	26/10	213 –
Reiss & Martin..	Jr	25	22½	8/5	177 –
Rheinfeld. Kraft.	Jr	8	6	13/5	158 –
Rhein. Braunkw.	Ap	14	12½	19/6	274 –
do. Chamotte	Jr	16	20	×1/7	220 –
do. Elektrizit.	Ag	5	5	20/12	100 –
do. Gerbstoff	Jr	25	40	30/4	165 –
do. Metallw..	Ok	26	—	6/5	115 –
do. do. Vrzgs.	Ok	28	—	6/5	170 –
do. Möbelstoff	Jr	27	13	30/4	208 –
do. Nassau ..	Jr	15	12	19/5	180 –
do. Spiegelgl.	Jr	20	5	26/4	185 –
do. Stahlwerk.	Jl	12½	12½	16/11	141 –
do. Wf. Zm. Ind.	Jr	10	8	15/5	125 –
do. do. Industrie	Jr	6	0	30/5	100 –
do. do. Kalkw.	Jl	12	16	31/10	168 –
do. do. Sprengst.	Jr	16	12	19/6	135 –
Rheydt Elektrot.	Jl	10	20	21/9	235 –
Richter, David..	Ap	16	—	×12/7	135 –
Riebeck, Montw.	Ap	15	—	×28/7	176 –
J. D. Riedel.....	Jr	16	16	26/6	250 –
S. Riehm & Söhne	Ok	22	18	29/1	176 –
Ritter Gebr.	Jr	9	9	22/2	140 –
Rockstroh & Schn.	Ma	14	—	×30/8	145 –
Roddergrube	Jr	14	10	3/6	275 –

		v.D.	l.D.	O.G.	
Rombach. Hütte	Jl	12½	15	5/12	148 –
Rosenthal, Porz.	Jr	30	25	24/5	337 –
Rositzer Kohlen	Jl	0	0	2/1	108 –
do. Zucker..	Ok	9	15	27/12	139 –
Russ Allg. Elekt.	—	—	—	—	70 –
Rütgerswerke...	Jr	12½	12½	8/5	170 –
Sachsenwerk ...	Jr	30	20	2/7	246 –
Sächs.-Böh. Pt.	Jr	0	4	26/4	120 –
do. Cartonnag.	Jr	25	20	4/3	172 –
do. Gussstahl	Jl	30	30	15/11	203 –
do. Kammg..	Jr	10	12	29/3	130 –
do. Th. Prtl. Cem.	Jr	10	12	2/4	154 –
do. Webstuhl.	Jl	12	16	16/11	169 –
Saline Salzungen	Jr	4½	4½	13/5	92 –
Sangerh. Masch..	Ok	10	20	20/2	225 –
Sarotti Schokol..	Jl	15	20	2/11	210 –
Sauerbrey, Masch.	Jl	10	12	7/11	126 –
Saxo. Portl.-Cem.	Jr	10	10	14/3	131 –
Schaefer, O. F. ..	Jr	10	10	25/2	118 –
Schedew. Kamm.	Jr	20	35	29/3	220 –
Schering Chm. Fb.	Jr	18	18	28/4	210 –
Schering 4½% Vz.	Jr	4½	4½	28/4	108 –
Schiess, Ernst...	Jl	10	10	15/11	102 –
Schimischow....	Jr	10	17	6/2	160 –
Schles. Zinkh. A.	Jr	20	6	21/5	206 –
do. do St. Pr.	Jr	20	6	21/5	206 –
do. Cellulose	Jl	14	24	19/11	164 –
do. Elektr. u. Gas	Jr	5	—	×2/8	102 –
do. do. Lit. B...	Jr	5	—	×2/8	102 –
do. Lein. Kramst.	Sp	18	12	8/12	153 –
do. Mühlenwerke	Jr	12	12	23/4	137 –
do. Portl.-Cement	Jr	10	8	22/2	137 –
do. Textilwerke.	Jl	20	20	27/9	184 –
Schlössf. Schulte	Jl	25	30	16/11	240 –
Schneider, Hugo	Jr	30	30	28/4	175 –
Schöller, Eitorf.	Jr	12	11	28/5	112 –
Scholten, W. A..	Sp	10	18	16/1	180 –
Schomburg & Sh.	Ok	17	35	20/12	271 –
Schöndorff, Gebr.	Jl	0	0	2/1	125 –
Schönebeck, Met.	Jl	11	6	31/8	130 –
Schönwald Przll.	Jr	0	6	11/4	160 –
Schött, Herm....	Jr	12	9	14/8	107 –
Schriftgss. Huck	Jr	4	8	15/5	82 –
Schubert & Salzer	Ap	30	30	28/6	212 –
Schuckert & Co.	Ag	8	8	20/1	124 –
Schulte, Heinr. A.	Jr	12	7	22/4	131 –
Schulz jr., Fritz	Jr	25	25	18/3	245 –
Schwaneb., Port.	Jr	7	0	11/6	100 –
Schwelm. Eisenw.	Jl	16	16	16/11	177 –
Seck Mühlb. Drsd.	Jl	8	10	19/12	125 –
G. Seebeck......	Jl	12½	12½	30/1	144 –
Segall, Strumpfw	Jr	8	12	5/3	128 –
Seiffert & Co....	Jr	20	24	13/5	189 –
Siemens elektr. B.	Ok	5	5	2/1	84 –
do. Glasind.	Jr	17	17	2/5	194 –
Siemens & Halske	Ag	12	12	16/1	164 –
Siles. Portl.-Zt...	Jr	14	16	23/4	141 –
Simon, Zellul....	Jr	10	—	×10/6	147 –
J. C. Spinn & Sohn	Ap	15	16	19/6	136 –
Sp. Renn. & Co....	Jr	15	15	26/4	230 –
Sprengst. Crb....	Jr	17	12¼	19/6	124 –
Spritbank........	Ok	25	25	31/3	450 –
Stadtbg. Hütte..	Jl	5	7	16/11	88 –
Stahl & Nölke...	Jl	20	20	19/10	330 –
Stahnsdo. f. Terr.	Jr	0	o.Db	—	57 –
Stassfurt. Chem.	Jl	7	10	5/11	148 –
Steau. Roman...	Jr	—	—	—	320 –
Stettin. Bred.-P..	Jr	0	5	2/5	100 –
do. Chamott.	Jr	6	10	27/5	164 –
do. Elekt.-W.	Jl	8½	8	15/11	119 –
do. Vulkan-W.	Jr	8	8	23/6	150 –
Stodiek & Co....	Nv	15	15	27/2	199 –
Stöhr Kammg...	Jr	6	—	×30/7	139 –
Stoew. Nähmasch	Jr	31	25	29/4	208 –
Stolberg. Zink ..	Jr	9	6	11/6	105 –
Stollw. Vorzug..	Jr	6	—	×28/6	126 –
Stralsund. Spik..	Jl	12½	16⅔	9/12	244 –
Stuhlf. Goss..	Jl	7	10	16/11	135 –
Sturm. Falzz....	Ok	0	6	17/2	130 –
Südd. Immob....	Jr	0	0	13/5	48 –
Tafelglas	Ma	25	—	×23/7	273 –
Tecklb. Sch.	Jr	12½	15	27/5	160 –
Telef. J. Bln....	Jl	25	12	25/2	143 –
Teltow. Kan.-T.	Jr	—	o Db	—	46 –
Tempelhof. Feld.	Jl		o Db	—	60 –
Terra A.-G.	Jn	17½	—	×18/9	187 –
Tr. Hohenz. K....	Jl	0	0	12/10	90 –
do. N. B. Gart.....	Jr		o Db	—	90 –
do. N. Schönhaus.	Jr	0	0	9/4	65 –
do. Nordost	Jr	0	0	2/6	122 –
do. Rud. Joht	Jr	0	—	×24/5	25 –
do. Südwest	⊙	i.L.	o Db	—	550 –
do. Witzleb.....	⊙	i.L.	o Db	—	401 –
Teut. Misbrg. ..	Jr	10	9	16/4	139 –
Thl. Eis. St. P.	Jr	55¼	42⅔	19/3	250 –
Fried. Thomée	Jl	20	20	24/9	124 –
Thörl. V. Oelf. ..	Jl	15	12	10/9	200 –
Thür. Nad. u. St.	Jl	8	12	5/12	170 –
do. Salinen.....	Jr	4	3	5/6	64 –
Tietz, Leonh. ...	Jr	8	8	[1/7.19	143 –
Tit. Kstt. L. B. ...	⊙	i.L.	o Db	—	150 –
Tittel & Krüger..	Jr	12	10	8/5	140 –
Trachb. Zucker..	Jl	6	10	24/9	121 –
Triptis A.-G.	Jr	6	8	27/5	185 –
Tuchfabr. Aachen	Ok	8	10	19/11	137 –
Tüllfabrik Flöha	Ap	16	16	26/5	199 –
Türk. Tabak-Reg.	Mz	—	—	—	419 –
Union Baug. ...	Jr	0	0	16/6	41 –
do. Chem. ...	Ok	7	7	17/2	164 –
U. d. Linden B. B.	Jr	0	0	31/5	60 –
do. Vrz.	Jr	0	0	31/5	76 –
Unterhaus. Sp. ...	Jr	7	0	5/5	122 –
Varz. Papier	Jr	20	20	11/4	160 –
Ventzki M.	Jr	15	15	27/5	170 –
Ver. Berlin-Fr. G.	Jr	15	15	16/4	169 –
do. Berlin. Mörtel	Jr	0	0	2/6	55 –
do. Chem. Chl. ...	Jl	45	45	8/10	300 –
do. Cöln-Rottw.	Jr	20	15	17/6	180 –
do. D. Nickel....	Ap	30	—	×29/7	236 –
do. D. Petrol. W..	Jr	5	0	27/5	82 –
do. Flasch.-Fabr.	Jr	30	9	2/5	170 –
do. Frk. Schf....	Jr	18	19	7/4	170 –
do. Glanzstoff ...	Jr	20	20	8/6	442 –
do. Hanfschl.....	Jr	14	11	29/4	162 –
do. Kammer.....	Jr	30	10	24/6	171 –
do. Kunst. Tr.....	Jr	0	18	30/5	144 –
do. Lausitz. Glas	Jr	25	20	29/4	320 –
do. Metall. H.....	Ok	12	12	17/2	130 –
do. Nd.-Sdd. S....	Ok	21	20	8/1	230 –
do. Pinselfabrik.	Jr	20	20	17/4	211 –
do. Schmg.-M....	Ap	25	20	23/6	184 –
do. Smyrna-Tepp.	Jr	4	4	6/5	84 –
do. Thr. Metallw.	Jl	30	36	29/10	198 –
do. Zyp.-Wiss....	Jl	25	25	30/9	198 –
Victoriawerk....	Ok	35	15	28/12	136 –
Vogel. Telegr. ...	Ok	18	18	28/12	151 –
Vogt & Wolf......	Sp	10	—	—	125 –
Vogtl. Maschin..	Jl	10	25	26/10	239 –
do. Vorzugs...	Jl	10	25	26/10	239 –

		v.D.	l.D.	O.G.	
Vogtl. Tüllfbr.	Jr	22	14	22/2	168 –
Vorwärts Bfd.	Jr	7	7	8/4	102 –
Vorwohler P..	Jr	10	13	21/3	175 –
Wanderer W.	Ok	25	35	16/1	250 –
Warst. Gr.	Jl	18	25	5/11	192 –
Wasserw. G...	Jr	8½	8½	19/5	162 –
Wegelin, Aug.	Jl	12	14	2/10	150 –
Wegelin & Hü	Jr	20	12	14/3	145 –
Wenderoth ..	Jl	9	11	19/12	145 –
Wernsh. Kg..	Jr	21	21	1/8	180 –
do. Vorzugs	Jr	22	22	1/8	180 –
Wrs. Weiss. B.	Ap	10	—	×20/7	180 –
Weser Akt.-G.	Jr	12	10	10/6	162 –
Wessel, Lud..	Jr	9	8	26/2	168 –
Westd. Jute..	Jr	12	8	11/4	140 –
Westeregeln.	Jr	10	10	23/6	220 –
do. Vrz.-Akt.	Jr	4½	4½	23/6	98 –
Westf. Portl.	Jr	9	8	14/5	134 –
Westf. Draht.	Jl	8½	8½	21/12	126 –
do. Eis. u. Dr. Langendr.	Jl	10	10	16/11	119 –
do. Kupfer...	Jl	15	15	22/10	121 –
Westl. Boden	⊙	i L.	o Db		475 –
Wick., Portl..	Jr	12	12	20/5	151 –
Wickr., Leder	Jr	20	—	×4/6	260 –
Wieler & H...	Ag	6	7	17/10	150 –
Wiesl. Tonw.	Jr	0	0	30/4	95 –
Wilhsh. Eulau	Jl	8	11	15/10	96 –
Wilke, Vorz.	Ap	12	15½	27/5	118 –
Wlmdrf. Rhg.	Ap		o Db		70 –
Wissn. Metall	Jl	32½	25	12/10	202 –
Witt., Glash..	Jr	18	13	10/6	130 –
do. Gussstahl	Jl	27	27	28/10	175 –
Wittk. Tiefb.	Sp	0	7	5/3	130 –
Wrede, Mälz.	Sp	6	10	22/10	116 –
Wunderl. & C.	Nv	7	10	25/2	151 –
Zeitz. Masch.	Jl	20	40	1/10	294 –
Zellstoff-V.	Jl	20	22	22/11	156 –
do. Waldhof	Jr	15	15	24/6	182 –

Kolonial-Werte

Dt.-Ostafr.-G.	Jr	—	—	Generalvers. haben nicht stattgefunden	109 –
Kamer. Eb.-G.	Jr	—	—		77 –
A. L. B. 1000 M.					
do. 100 M.	Jr	—	—		77 –
Neu-Guinea..	Ap	—	—		200 –
Ostafr. E. G. A.	Jr	—	—		73 –
Otavi-Minen .	Ap	—	—		118 –
do. Genuss in M. pr. St.	Ap	—	—		95 –
South W.-Afr.	Jr	—	—		145 –

Industrie-Obligationen

A.-G. f. Anilinfbr. r. 105	A/O	4	100 –
do. do. 1900 r. 103	J/J	4½	101 –
do. do. 1909 r. 102	do	4½	100 –
do. f. Mont.-Ind.. r. 102	A/O	4	88 –
do. f. Vkw. 1911 r. 103	J/J	4½	98 –
Adler Ptl.-Cement r. 103	do	4½	96 –
Alkali Ronnenbg.. r. 103	A/O	5	100 –
Allg. El.-G. 1908 r. 100	J/J	4½	103 –
do. 1-5........ r. 100	vsch.	4	95 –
Alsen Portl.-Cemt. r. 102	J/J	4½	98 –
Altmärk. Uebl. Ztr. r. 102	A/O	4½	95 –
do. do. r. 102	do	4	90 –
Amélie Gewerksch. r 103	do	4½	160 –
Anh. Kohlenw.... r. 103	J/J	4½	98 –
do. do. 1896..... r. 100	do	4	96 –
do. do. 1906.... r. 100	do	4	93 –
Aplb. Hütt. Brügm. r. 103	M/N	4½	94 –
Archimedes...... r. 103	J/J	4½	96 –
Aschaff. Z. u. Pap. 99 r. 102	do	4½	96 –
do. do. 1908 r. 102	A/O	4½	96 –
Augsbg. Nürnbg.. r. 102	do	4½	98 –
August. I Gew. 17 r. 102	F/A	4½	98 –
Bad. An.- u. Soda r. 100	A/O	4½	101 –
S. B. ukv. 15 d. kv. 102			
Basalt-A.-G. 1902 r. 103	J/J	4½	98 –
do. do. 1911 r. 103	J/J	4½	98 –
Bay. Elek. Lief. ... r. 105	A/O	4½	96 –
Benrath. Masch... r. 103	do	4½	95 –
Bergm., Elekt.... r. 103	J/J	4½	99 –
Berl. Elktsw. 1905 r. 100	do	4	92 –
do. do. 1906 r. 100	do	4½	98 –
do. H. Kaiserh. 90 r. 100	A/O	4½	89 –
do. do. 1906 r. 102	do	4½	93 –
do. do. 1908 r. 103	do	5	97 –
do. do. 1911 r. 100	do	5	97 –
do. Lckw. Wolle. r. 103	J/J	4½	92 –
Bing, Nbg. Mt. Hyp. r. 102	J/J	4½	98 –
Bismarckh. unk. 17 r. 103	A/O	4½	100 –
do. kv. Hyp. r. 102	J/J	4	92 –
Bochum. Bgw. Hp. r 100	do	4	95 –
do. Gussstw. Hp. r. 102	M/S	4½	100 –
Braunk. u. Bk. kv. r. 100	J/J	4½	98 –
do. do. 08 r. 100 [15. Ma 15. Nv		4½	98 –
do. 1911 uk. 17 r. 100	J/J	4½	99 –
Brschw. Kohl. Hp. r. 103	do	4½	99 –
Brieger Stadtbräu		4	92 –
Brown Boveri ... r. 100	do	4½	99 –
Buderus Eisw. Hp. r. 103	J/D	4½	100 –
do. do. .... r. 103	A/O	4	95 –
Burbach Gewerk r. 103	J/J	5	99 –
Busch Wagg. Hp. r. 100	do	4½	98 –
Calmon Asbest Hp. r. 105	do	4½	98 –
C. Alexander Gew. r. 103	F/A	4½	105 –
Chrl. Czernitz Hp. r. 103	A/O	4½	95 –
Charlottenh. Hyp. r. 103	do	4½	95 –
Chemisch Buckau r. 102	J/J	4½	98 –
do. Grünau Hp. r. 103	do	4½	98 –
do. Hönning. Hp.. r. 102	do	5	99 –
do. Milch.. Hyp. r. 102	A/O	4½	100 –
do. Weiler...... r. 102	do	4	92 –
do. do. r. 103	J/J	4½	98 –
Chr. Friedr. Gew. 10 r. 103	A/O	4½	96 –
Cöln. Gas- u. Elekt. r. 103	do	4½	90 –
do. do. r. 103	J/J	4	82 –
Concord. Bgb. Hp. r. 100	do	4	92 –
Const. d. Gr. 1. Hp. r. 100	do	4	93 –
Cont. Elektr. Nrb. r. 102	A/O	4	93 –
do. Wasserw. 1. 2 r. 103	J/J	4½	96 –
Dannenbaum Hp. r. 103	do	4	92 –
Dessau, Gas ..... r. 105	do	4½	99 –
do. 1905..... r. 105	do	4	93 –
Dtsch.-Atl. Telegr. ...		4	85 –
Dtsch.-Lbg. cv. Hp. r. 103	F/A	5	103 –
do. do. 1902 kv. r. 100	J/J	4½	99 –
do. do. 1902.. r. 102	do	4½	100 –
do. do. 1908... r. 103	M/N	4½	100 –
do. -Niederl. Telegr..		4	99 –
do. -Südam. Telegr...		4½	95 –
do. Uebers. El. 2 r. 103	J/J	5	104 –
do. Bierbr. Hyp. r. 103	A/O	4½	96 –
do. Kabelw. Hp. r. 102	J/J	5	100 –
do. do. .... r. 103	A/O	4½	96 –
do. Linol. Hyp. r. 103	A/O	4½	96 –
do. Solvay Werke r. 102	J/J	4½	110 –

Dtsch. Wasser 1898 r. 102	J/J	4	80 –
do. do. 1900. r. 102	do	4½	85 –
do. Wollwaren ... 103	do	4	93 –
do. Eisenhdl. Hp. r. 103	A/O	4½	99 –
do. Kaiser 1892 r. 100	do	4	96 –
do. do. do. 04 r. 100	J/J	4	92 –
Donnersmarck Hp. r. 100	A/O	3½	97 –
do. do. .... r. 100	J/J	4	94 –
Dorstf. Gewk. Hp. r. 103	do	4½	98 –
do. do. Hyp. r. 102	do	4	92 –
Dtm. Union Hp. cv. r. 100	A/O	4½	97 –
do. Hp. uk. 14 r. 103	J/J	4½	98 –
do. Hyp...... r. 100	do	4	94 –
Düss. Röhr.-Id. Hp. r. 103	F/A	4½	97 –
Dyckerh. & Widm. r. 103	J/J	4½	94 –
Eckert M. Hp. uk. 12 r. 103	A/O	4	93 –
Eintracht Braunk. r. 100	J/J	4½	100 –
do. Tiefb. Hyp. r. 103	F/A	4½	99 –
Eisenb. Verkmit... 102	J/J	5	100 –
Eisenh. Silesia Hp. r. 100	do	4½	95 –
Eisenw. Kr. Hp. 14 r. 102	A/O	5	100 –
Elberfd. Farben.. r. 102	do	4½	101 –
do. Papierf. r. 103	J/J	4½	65 –
Elektr. Anlag. 1912 r. 103	M/S	4½	97 –
do. Lief. 14 r. 100 [15. Fb. 15 Ag		5	100 –
do. do. 1908 r. 105	A/O	4½	99 –
do. Südwest 1906 r. 102	A/O	4½	97 –
do. do. 1906 r. 102	J/J	4	90 –
do. Licht u. Krft. 14 r. 100	M/N	5	99 –
do. do. unkv. 15 r. 104	A/O	4½	98 –
Elektroch. Wk. Hp. r. 102	J/J	4½	99 –
Elektr. Treuh. Hp. 12 b. 1920 à 102 d. à 100	do	4½	99 –
Emsch. Lippe Gw. r. 102	do	4½	97 –
Erdmannsd. Hyp. r. 105	A/O	4	94 –
Eschw. Bergwrk. r. 103	J/J	4½	99 –
Faç. Manst. (S.-Rh.) r. 103	do	4½	97 –
Feldmühl. Pap. 14 r. 100	A/O	5	99 –
do. 1912 r. 102	J/J	4½	97 –
Felt. & Guilleaume r. 103	A/O	4½	100 –
do. do. r. 103	do	4	92 –
Flensb. Schffb. Hp. r. 100	F/A	4½	99 –
Friedrichsb. Kali 10 r. 102	J/J	5	100 –
Frist. & Ross. Hp. r. 105	A/O	4½	85 –
Fst. Leop. Gw. 11 r. 100	do	4½	98 –
Gasanst. Betr. 1912 r. 103	J/J	4½	98 –
Gelsenk. Bw. 1905 r. 100	J/J	4	96 –
do. 1911 uk. 16 r. 100	A/O	4	96 –
Georgs-Marie-Hp. r. 103	M/N	4½	98 –
do. ..... Hyp. r. 103	J/J	4	93 –
Germ.-Br. Dtm. Hp. r. 102	do	4	90 –
Germ. Portl. C. Hp. r. 103	A/O	4½	93 –
Germ. Schffb. Hp. r. 102	do	4	94 –
Gerresh. Glas I 1914 r. 101	J/J	5	100 –
Ges. f. elkt. Untern. r. 103	A/O	4	93 –
do. 1911 uk. 17 r. 103	A/O	4½	98 –
do. f. Teerver. Hp. r. 103	M/N	4½	100 –
do. 1912 uk. 17 r. 103	J/D	4½	100 –
Glückauf Berka r. 103	M/S	4½	98 –
Glückauf Ost 1912 r. 103	do	4½	98 –
Glückauf, Gw. Sd. r. 103	J/J	4½	98 –
Th. Goldschmidt r. 105	J/D	4½	99 –
Görl. Msch. C. Hp. r. 103	J/J	4½	93 –
do. 1911 r. 103	A/O	4½	93 –
Gottfr. Wilhelm Gw. 103	A/O	4½	98 –
Hag. Textil Hyp. r. 105	J/J	4	98 –
Hanau Hfbr. Hyp. r. 103	A/O	4	90 –
Handl. f. Grdb. Hyp. r. 102	M/S	5	98 –
Hdlst. Belleal. Hp. r. 103	J/J	4½	93 –
Harp. Bgw. Hp. cv. r. 100	do	4	97 –
do. do. 1902 1905 r. 100	do	4	94 –
Hartm. Masch. Hp. r. 103	do	4½	99 –
Hasp. Eisenw. Hp. r. 103	do	4½	99 –
Heckm. Duisb. Hp. r. 103	A/O	4½	96 –
Henck. Beuth. Hp. r. 102	J/J	4	92 –
do. 1913 unk. 23 r. 103	do	4½	97 –
Herne, Verein. Hp. r. 103	do	4½	99 –
do. do.... Hp. r. 103	do	4	93 –
Hibern. Hyp. cv. r. 100	do	4	93 –
do. v. 1898 1903 r. 100	do	4	93 –
Hsch., Kpf. H. uk. 15 r. 103	F/A	4½	100 –
Hirschb. Led. Hyp. r. 103	A/O	4½	98 –
Hochof. Lübeck II r. 103	J/J	4½	96 –
Höchster Farbw. r. 103	do	4	99 –
Hohenf. Gw. Hyp. r. 103	do	5	101 –
Hohenlohewk. Hp. r. 100	F/A	4½	97 –
Hörd. Bgw. Hyp. r. 103	J/J	4	90 –
Hösch, Eisen u. St. r. 102	A/O	4½	99 –
do. do. r. 100	do	4	92 –
Howaldtswk. Hp. r. 102	J/J	4½	93 –
Humbdt.-Msch. H. r. 100	do	5	100 –
Hüttbtr. Duisb. Hp. r. 100	J/J	4	90 –
Ilse, Bergb. Hyp. r. 102	do	4	95 –
do. 1912 uk. 17 r. 100	do	4½	99 –
Kattowitz Hyp... r. 100	A/O	3½	85 –
König Ludw. Hp... r. 102	J/J	4½	99 –
do. do. ..... r 102	do	4	93 –
do. Wilh. Hyp... r. 100	do	4½	98 –
do. do. kv.... r. 102	do	4	93 –
König. Marienh. H. r. 100	do	4½	94 –
do. do. do. r. 102	do	4½	96 –
Königsborn Hyp. r. 102	do	4	94 –
Körting, Gebr. 1914 r. 102	do	5	99 –
do. 1903 ..... r. 103	do	4½	98 –
do. 1909 r. 103 [15. Ma 15 Nv		4½	98 –
Körting, Elektr... r. 103	A/O	4½	95 –
Krefelder Stahlw. r. 103	J/J	4½	97 –
Krupp Hyp.. uk. 93 r. 100	do	4	97 –
do. do. 1908 r. 100	do	4	94 –
Kullmann & Co. Sp. r. 103	do	4	93 –
Lahmeyer & C. 1913 r. 100	do	5	100 –
do. do. 1901/02 r. 103	A/O	4½	99 –
do. do. 1908 uk. 13 103	A/O	4½	99 –
Laurahütte Hyp. r. 100	J/J	4	93 –
do. do. .... r. 100	M/S	3½	85 –
Leipz. Landkr. 13 r. 100	J/J	5	100 –
Leonh. Brk. Hyp. r. 103	do	4½	99 –
do. 1912 Hyp. uk. 17 103	do	4½	99 –
Leopoldgrb. Hyp. r. 102	do	4½	98 –
Lindb.-St. H. r. 102 [15. Ma 15 Nv		4½	98 –
Linke-Hofmann.. r. 103	J/J	4	96 –
do. kons. r. 100	do	4	94 –
Loewe & C. 12 uk. 17 r. 103	do	4½	100
do. .... r. 100	A/O	4	99 –
Löwenbrau. Hyp. r. 102	do	4½	97 –
Lothr. Cem. Hyp. r. 102	J/J	4½	100 –
Ludw. II Gw. 13 Hp. r. 103	do	5	99 –
Magdb. Allg. Gas r. 103	do	4	90 –
do. B.- u. Kr. 1-18 r. 103	do	4½	94 –
Mannesmann..... r. 105	do	4½	101 –
do. 1913 uk. 18 r. 100	M/N	4½	99 –
Mk. Elektr. Werk. r. 100	A/O	5	99 –
Märk.-W. Bgw. 09 r. 105	J/J	4½	94 –
Masch. Breuer Hp. r. 105	A/O	5	99 –
Massen. Bgw. Hp. r. 104	J/J	4	92 –
Mend. & Schw. Hp. r. 103	do	4½	96 –
Mix & Genest Hyp. r. 102	do	4½	96 –
Mont Cenis Gew. 96 r. 103	A/O	4	100 –
Mülh. Bergw. Hp. r. 102	J/J	4½	99 –
Müser, Brauerei H. r. 100	do	4	92 –

Neue Boden-Obl. r. 102	J/J	4	65 –
do. do. .... r. 101	do	3½	55 –
do. Phot.-Gs. Hp. r. 102	A/O	4½	93 –
do. Senften. Khl. r. 103	do	4½	92 –
Niedl. Kohlen Hp. r. 102	do	4½	98 –
do. do. 1912 r. 102	M/S	4½	98 –
Nordd. Eisw. Hp. r. 103	A/O	4	90 –
Nordstern Kohle r. 103	J/J	4	93 –
Ob. Eisb. Bdf. H. r. 103	M/S	4½	97 –
do. do. do. Hp. r. 103	J/J	4	92 –
do. Eis.-Ind. Hp. r. 100	do	4	92 –
do. Kokswerke r. 100	A/O	4	95 –
Passage Hp. uk. 17 r. 102	J/J	5	92 –
Patzenhof. Hyp. r. 103	M/N	4½	100 –
do. do. 1. 2 r. 103	vsch.	4	96 –
Phönix.......... r. 103	do	4½	101 –
do. Brk. Hp. uk. 18 r. 105	do	4½	98 –
Pintsch, Julius.. r. 103	J/J	4½	98 –
Pomm. Zucker Hp. r. 100	do	4	96 –
Reisholz, Hp. ..... r. 103	do	4½	97 –
Rh. Anthracit Hp. r. 102	do	4	92 –
do. Brk. Hp. 08 09 r. 102	A/O	4½	100 –
do. Elektr. u. Klb. r. 103	F/A	4½	92 –
do. Metallw. Part. r. 105	A/O	4	97 –
do. Schckt. uk. 14 r. 102	M/S	5	99 –
do. do. uk. 09-13 r. 102	F/A	4½	98 –
do. Wstf. Elktr. 06 r. 102	A/O	4½	97 –
do. do. do. 11 r. 102	F/A	4½	97 –
do. do. 05 06 r. 102	A/O	4	92 –
do. do. Kalk Hp. r. 105	J/J	4½	100 –
do. do. do. 1897 r. 103	do	4½	98 –
do. do. do. 1907 r. 102	do	4½	97 –
Rhena Ver. Em. Hp. r. 100	A/O	5	97 –
Riebeck Mont. 12 r. 102	F/A	4½	98 –
Röchling Eis. Hp. r. 103	J/J	4½	107 –
Romb. Hütte Hyp. r. 103	do	4½	121 –
do. do. 1000 Hp. r. 102	do	4½	121 –
do. do. 405 M. r. 102	do	4½	121 –
Russ. Eisen Gleiw. r. 103	do	5	95 –
Rütgerswk. 1904 r. 100	A/O	4½	98 –
Rybnick Steink. r. 100	J/J	4½	96 –
do. do. 1912... r. 100	M/N	4½	96 –
Saar u. Mos. Bg. Hp. r. 102	J/J	4½	121 –
Sächs. E. Lf. r. 105 [15. Ma 15. Nv		4½	98 –
Sächs.-Th. Portl. r. 103	J/J	4½	95 –
Sarotti.......... r. 102	do	5	100 –
Sauerbrey.. Hyp. r. 103	do	4½	98 –
Schalker Gr. Hyp. r. 100	A/O	4	95 –
do. do. 1898 Hp. r. 102	do	4	95 –
do. do. 1899 r. 100	J/J	4	94 –
do. do. 1903 r. 100	do	4	94 –
Schl. Elektr. u. G. r. 103	vsch.	4½	96 –
Schuckert 98, 99 r. 103	J/J	4	97 –
do. 1901 ..... r. 102	A/O	4½	98 –
do. 1908 ..... r. 103	J/J	4½	98 –
do. 1913 uk. 18 r. 102	A/O	4½	98 –
Schulz-Kn. r. 102 [15. Ma 15. Nv		4½	97 –
Schwabenbr. Hyp. r. 102	J/J	4½	96 –
Schwaneb. Prtl. Hp. r. 103	do	4½	94 –
Seeb. Schffsw. Hp. r. 102	do	5	97 –
Seiffert & Co. Hyp. r. 103	do	4½	97 –
Sibyllagrube Gew. 102	A/O	4½	97 –
Siemens E. r. 103 [15. Jr 15. Jl		5	102 –
do. do. 1901 r. 103	A/O	4½	98 –
do. do. 1907 r. 103	do	4½	98 –
do. Glas...... r. 103	J/J	4½	99 –
Siem. & Hals. 12 uk. 20 100	A/O	4½	100 –
do. do. 1898 103	do	4	94 –
do. do. conv. r. 103	F/A	4	94 –
Siem.-Sch. uk. 18 r. 103	vsch.	4½	101 –
do. do. 1912 r. 100	M/S	4½	99 –
Simonius ... Hyp. r. 105	J/J	4	85 –
Sollstedt Kali ... r. 103	do	5	98 –
Stettin Bred. Hyp. r. 105	do	4½	95 –
Stettin Oderw. Hp. r. 105	do	4½	96 –
do. Vulkan Hp. r. 103	M/N	4½	99 –
Stöhr, Kammgarn r. 103	J/J	4	90 –
Stöwer, Nähm. Hp. r. 102	do	4½	97 –
Stolbg. Zink uk. 19 r. 103	do	4½	97 –
do. 190[illegible]... r. 102	do	4	93 –
Tangerm. Zck. Hp. r. 103	A/O	4½	99 –
Teleph. J. Berliner r. 102	J/J	4½	98 –
Teut. Misbg. Hyp. r. 103	do	4½	94 –
Thale Eisenh. Hp. r. 102	do	4½	98 –
Thiederhall Hyp. r. 100	do	4½	95 –
Tiele Winckl. H. r. 102	do	4½	98 –
U. d. Ld. Bau 02 uk. 18 100	do	4	70 –
do. do. 06 uk. 21 100	A/O	4	70 –
do. do. 12 uk. 21 102	do	5	85 –
Ueberlandzentrale Birnbaum 09. 12.. 102	do	4½	90 –
do. Weferlingen 100	do	4	85 –
Ver. Cham. Kul. Hp. r. 102	do	4½	96 –
do. Stahlw. Zp. Hp. r. 102	J/J	4	93 –
Victoria Lün. Gw. r. 103	M/N	4½	93 –
Vogtl. Masch. Hp. r. 102	J/J	4½	97 –
Wstd. Eis. Kray Hp. r. 102	do	4½	97 –
Wstf. Drht-Ind. Hp. r. 103	do	4	93 –
do. Langendr. 1912 r. 103	do	4½	96 –
do. Kupfer Hp. .... r. 103	A/O	4	91 –
Wickül. Küpp. Hp. r. 103	M/N	4	90 –
Wilhelmshall Gew. r. 103	J/J	4½	98 –
Wilhelmsh. Hyp. r. 105	do	5	98 –
Zechau-Krieb. Hp. r. 103	do	4½	97 –
Zeitz. Masch. Hyp. r. 103	do	4½	98 –
Zellstoff W. 1900 r. 102	do	4½	99 –
do. 1907 r. 105 [15. Ma 15. Nv		4½	99 –
do. 1908 r. 102	J/D	4½	99 –
Zoolog. Gart. 1909 r. 100	J/J	4½	65 –
do. do. .. r. 100	A/O	4	50 –
Elektr. Unt. Zürich r. 103	A/O	4	221 –
Grängb.-Oxel. Hp. r. 103	M/N	4½	243 –
Haid. Pacha Haf. r. 100	A/O	5	98 –
Naph. Nob. i. M. r. 100	J/J	5	84 –
Russ. Allg. Eltr. 06 r. 100	do	5	60 –
do. Röhrfbr. uk. 19 r. 100	do	5	25 –
do. Zellst.-W. uk. 18 r. 100	F/A	5	96 –
Steaua-Rom. 1-3 r. 105	M/N	5	106 –
Ung. Localbhn. 4 r. 100	J/J	4½	56 –
do. do. 1 r. 105	vtjl.	4	42 –
Vict. Falls A.-C. Hp. r. 110	J/J	5	183 –

Zeichenerklärungen.

⊙ = Mark per Stück, * bedeutet Abzug für Steuern, f. Z. = franko Zinsen, Jr = Januar, Fb = Februar, Mz = März, Ap = April, Ma = Mai, Jn = Juni, Jl = Juli, Ag = August, Sp = September, Ok = Oktober, Nv = November, Dz = Dezember. – In der ersten Spalte hinter der Bezeichnung d. Wertpapiers wird der Couponstermin resp. der Tag d. Beginns d. Geschäftsjahr. vermerkt. Die zweite und dritte Spalte bringt bei den Dividendenpapieren die vorletzte resp. die neueste Dividende; in der vierten Spalte wird b. den Bankaktien u. Industriewerten der Tag angegeben von dem ab d. Aktien ohne den Gewinnanteilschein für das abgelaufene Geschäftsjahr gehandelt werden.

Wichtige Steuerkurse auswärtiger Börsen.

Augsburg.

Riedinger Maschinen- und Bronzewarenfabrik 165. Union V. Zündh. u. Wichs 250.

Bremen.

Bremen-Besigheimer Oelf. 196. Dampfschiffahrtsges. Neptun 311. Dtsch. Dampff. Nordsee 210. Dtsch. Linol.-Werke Hansa 135. Reis- u. Handelsges. 79.

Köln.

Bonner Bergwerk 287. Agrippina 870 M. Colonia Rückvers. 1175 M. Vaterl. Rhenania 2450 M. Gebr. Stollwerck Act. 75. Rh. Akt. V. f. Zuckerfabr. 161.

Dresden.

Sächs. Böhm. Dampff. 84½. Felsenkeller-Brauerei Akt. 253. Kulmb. Rizzibräu 105. H. Ernemann 173. Ica 132. Mimosa 250. Bank f. Bauten Dresden 90. Baubank f. d. Res. Dresden 195. König Friedrich August 103½. Sächs. Waggonf. Werdau 250. Sondermann & Stier 105. Ver. Eschebachsche Werke 134. Gehe & Co 199. Georg Jasmatzi V. A. 99½.

Frankfurt a. M.

Allg. Elss. Bank Ges. 290. Bayr. Bodenkredit-Anstalt 133. Metallbank u. metallurg. Ges. 132½. Oesterr. Alpine Montanges. 250. Wayss & Freytag 129½. Frankf. Henninger 132. Kempff 125. Stern 173. Cementwerk Heidelberg 160¾. Blei- und Silberhütte Braubach 110. Dtsch. Gold- und Silberscheideanstalt 385. Ver. Chem. Fabrik Mannheim 267. Holzverkohlungsindustrie Constanz 215½. Heddernheimer Kupfer 140. Masch.-Fabr. Esslingen 208½. Frankf. Masch. Pokorny 165. Motorenfabr. Oberursel 238. Schnellpr. Frankenthal 195. Schriftgiesserei Stempel 292. Schuhfabr. Herz 163. Waggonfabr. Fuchs 255.

Düsseldorf und Essen.

Kuxe: Ver. Konstantin der Grosse 38 000. Friedrich der Grosse 25 000. Ewald 37 000. Graf Bismarck 45 000. Graf Schwerin 17 000. Helene Amalie 20 400. König Ludwig 30 000. Langenbrahm 12 300. Lothringen 31 000. Alexandershall 15 200. Burbach 15 300. Desdemona 7000. Glückauf Sondershausen 20 200. Neu-Stassfurt 18 200. Wilhelmshall 10 800. Wintershall 46 000.

Hamburg.

Dtsch. Dampfschiffahrts-Ges. Kosmos 214. Dtsch. Levante 190. Dtsch.-Ostafrika-Linie 117. Wörmann-Linie 102. Maklerbank 101. Jaluit-Akt. 155. Blohm & Voss 5½proz. V. A. 107. Lederwerke Wiemann 256. Merck Guano 130. H. Schlinck & Co. 170. Sprengstoff-Ges. Kosmos 110.

Hannover.

Hannov. Gummiwerk Excelsior 262. Hannov. Portland Cement 105. Ilseder Hütte A. u. B. Akt. 450. Lindener Eisen und Stahl 208.

Leipzig.

Kammgarnspinnerei Gautzsch 113. Rheinstrom & Pilz 172. Bleichert Braunkohlenwerke 90.

Mannheim.

Benz & Co. 200. Union Fabr. f. Braueinrichtung 130. Zuckerfabr. Frankenthal 335.

München.

Bayr. Handelsbank 122. Bayr. Hyp.- u. Wechselbank 207. Bayr. Notenbank 50 pCt. einz. 131. Vereinsbank Nürnberg 178. Akt.-Ges. Löwenbräu 298. Hackerbräu 140. Paulaner Bräu Salvator 243. Schwabinger-Bräu 66. Triumpf-Werke Nürnberg 138. Eisenwerk-Ges. Maximilian-Hütte 230. Lokalbahn München 28.

Unnotierte Werte.

Adler-Kaliwerke 105. Akt.-Ges. für Montanindustrie 60. Alkaliwerke Ronnenberg 135. Alkaliwerke Sigmundshall 158. Berliner Terrain- und Bau-Akt.-Ges. 40. Berliner Viehkommissions- und Wechsel-Bank 126. Byk-Gulden-Werke 150. Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft 140. Deutsche Mineralöl-Industrie 150. Deutsches Opernhaus 80. Deutsche Oxhydric-Akt.-Ges. 90. Deutsche Petroleum-Gesellschaft 218. Dux Automobilwerke 110. Erste Bayerische Graphit-Bergbaugesellschaft 70. do. Genussscheine 1100 M. Espagit-Gesellschaft 60. I. Frerichs & Co. 131. Hansa-Hochseefischerei 160. Hansa Lloyd 120. Heldburg Akt.-Ges. 101½. Philipp Holzmann 180. Howaldts Werke 102. Hegenberg 125. Kaliwerke Benthe 95. do. Grossherzogtum Sachsen 160. Kaliwerke Krügershall 169. Loeb-Werke 102. Maschinenfabrik Oberschöneweide 72. Mathildenhütte 115. Metropol-Theater 85. B. Pollack 110. Pongs Spinnerei, Vorzugsaktien 135; do. Stammaktien 100. Saccharin Fahlberg 103. Sichel & Co. 355. Siegen-Solinger Gussstahlverein 114½. H. B. Sloman & Co. 300. Stahl & Federer 100. Stahlwerk Becker 127. Stahlwerke Brüninghaus 110. Stahlwerk Mannheim 120. Tellus Akt.-Ges. 140. Togo-Pflanzungsgesellschaft 50. Vereinigte Harzer Portland-Cement 100. Vereinigte Märkische Tuchfabriken 130. Westdeutsches Eisenwerk Kray 125. Zoologischer Garten Berlin ohne Aquarium, Aktien 525 M.; do. mit Aquarium 600 M. Deutsche Kolonialgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika 475. Kaoko 40. Pomona 900.

Dividenden und Abschlüsse.

Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Schuckert & Co., Nürnberg. Bruttogewinn 9 604 043 M. (9 722 850), dazu Gewinnvortrag 1 276 626 M. (1 527 123). Ueberschuss 6 370 671 M. (7 459 400). Dividende 8 pCt. (wie in den drei Vorjahren). Vortrag 430 484 M.

Maschinenbau-Akt.-Ges. H. Flottmann & Comp., Herne i. W. Verlust 1 062 687 M. (Ueberschuss 659 863 M.). Dividende 0 pCt. (6).

Kerzen-Giessmaschinen.
Auf einen Guß 112 Achter-Kerzen. Tagesleistung bei 8stündiger Arbeitszeit 2000 Stück, prompt lieferbar.
B. Marmorstein, Chem.-techn. Produkte, **Stuttgart, Friedrichstraße 53.** Tel. 3088.

Kerzendochte, pa. Baumwolle, Kilo M. 70.—. **Iffland & Co.,** Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14. Lütz. 8642.

Kerzendocht, gedreht u. geflocht., offeriert **Leo Ebenstein,** Greifswald. Str. 152. Fernspr. Alex. 3280.

Paraffin-Kerzen
12er, nicht tropfend, in 1-Pf.-Kartons versende geg. Nachnahme per Karton 12.50. Bei größeren Mengen Sonderofferte **Langhein, Hamburg,** Kl. Reichenstr. 29.

Kerzen
10er und 50er laufend lieferbar **Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen,** Bremen.

Weihnachtsbaum-Kerzen, Hochfeine Toiletteseifen, Tarragona-(Port-)Wein sofort billig abzugeben. **Deutsches Versandhaus,** Bln. N. 24, Oranienburgerstr. 21. Werkt. v. 10—2 Uhr.

Salonkerzen, 6er u. 8er, sowie 6er u. 8er Paraffinkerzen hat größere Posten abzugeben **Johannes Konietzko, Oppeln, O.-Schles.**

Kerzen-Waggon 200 Ko. er. **pa. weiße** Ware, p Ko. Mk. 23.—, sofort greifbar. **Loewenthal.** Alex. 5027.

Kompositions-Kerzen, 6. u. 8. Packung, verkauft **Neumärkische Seifenfabrik, Landsberg a. W.**

Korbflaschen mit und ohne Körbe haben abzugeben Märkische Wachsschmelze **Becher & Rechnitz,** [illegible]dorf b. Berlin.

Für 40 Mark erhalten Sie 100 prima **Leder-Schnürriemen,** 100 ctm lang, gegen Nachn. von Riemenfabrik **B. Feix, Schwenningen 24 a. N.**

Pferdehaar, Pferdeschwanzhaar, Mähne- und Rindhaare
stets auf Lager vorrätig. Man verlange Offerte von **A/B Gotthard Nilsson.** Tel.-Adr. „Gotthard", **Almhult, Schweden.**

Akkumulat.-Batterie 65 Volt, transportabel, Celluloid-Elemente, in Holzkästen einmontiert, 12 Ampère Entladung, **M. 3300.—,** sof. lieferbar. **Elektrizitäts-Baugesellschaft, Berlin,** Albrechtstr. 12.

Kampfer, jap., raff., abz. Schr. Anfr. Schönebg., Kais.-Wilh.-Pl. 5 III. **Blumenau.**

Hemdentuche, weiße, 80 breit, feinfädig 10, grobfädig $12^1/_4$, **Velourbarchente,** farbig bedruckt $12^1/_2$ u. $15^1/_2$, bei **Hammer,** Frankfurter Allee 284, I, v. 10—4 Uhr.

Herrenstoffe in den Preislagen M. 88.—, 52.—, 68.—, 78.—, 90.—, 110.—, 125.—, 150.—.
Damenstoffe 98.—, 105.—, 120.—, 128.— M. 9—6 Uhr.
P. Stolzenwald, Beuthst. 17. Centrum 4736.

Stoffe billigst Max Bauer Gera-R.

Zwirn unnötig b. Verwend. v. Pat.-Hosentn. „Delta" Gros Mk. 2.50 ab Lager Nachn. **B. Holfter,** Breslau Zw. 81.

Handschuhe mit Kaninpelzfutt., Ueberz. Segeltuch, Dz. Paar Mk. 141.20, Pelzfußschlüpf. Dz. Paar Mk. 127.10, Pelzsohl. Dz. P. 14.50 frbl. ab Lg. Nchn. **B. Holfter,** Breslau Hp. 81.

[illegible]handschuhe aus Tuch, [illegible]schuhe aus Filz u. Leder billig abzugeb. **Silberstein,** Berlin C. 54, Linienstr. 80.

Wollene Militärhandschuhe aus amerikanischen Beständen (ca. 100 Dz.) sofort greifbar preiswert abzugeben. **Horenczyk,** Bülowstr. 12. Amt Kurfürst 6263.

Für den Export: 200 Stück komplette **Kummet-Geschirre** für Russenpferde liefert prompt ab Lager **A. Haase Nachf., Gleiwitz.**

Rostfreie, hochglanz polierte Karbid-Lampen
aus Messing und Zinkblech hergestellt, liefert sofort an Grossisten u. Wiederverkäufer (Vertreter gesucht)

Nr. 8

Handlaterne mit Tragbügel.
Fr. Krause, Berlin N. 4, Wöhlertstr. 21. Fernruf: Amt Norden 12061.

Dieser Apparat paßt auf jede Petrol.-Lampe.

Nr. 9.

Weißbleche in allen Stärken liefert prompt ab Lager **John Trägårdh & Co., Gothenburg,** Schweden. Anfragen erbeten. Telegr.-Adr.: Tragardh.

Peddigrohr- u. Weidenmöbel
Kleinmöbel u. **Flurgarderobenständer** aus Eiche sowie sonst. **Korbwaren** liefert schnellstens. **Besonders günstige Gelegenheit für Export!**
Alfred Stief, Rohrmöbelfabrik, **Coburg 5.** Seriöse Vertreter überallhin gesucht.

Ca. 5000 Kilo Isolierfilz in Platten und Stücken verkäuflich. Anfragen an **L. Haas, Magdeburg, Königsbornerstr. 17a.** Tel. 8301—04.

Jaconetband
liefert prompt in jeder Breite **Electrisola, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 16.**

Wichtig für Schneider, Händler, Private. Decken, Stoffe, 145 breit, passend für Joppen, Ulster, Damen-Mäntel, 22,50. Gute Paletot-, Ulster-, Anzug-, Kostüm-Stoffe. Fertige Anzüge, beste Verarbeitung, 425 Mk., verkauft **Tuch-Lager S. Grün,** Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 157, I. 9—4 Uhr.

Einkäufer! Detaillisten!
Musterlager in Baumwollstoffen
Hemdentuche, Rohnessel, Schürzensiamosen, Zephirs, Sportflanelle, Schürzensatins, Molton — Mousseline
alles sofort lieferbar
der Firma **Siegfried Heymann** HAMBURG 13 ist in **BERLIN W. 35** 7 Steglitzer Strasse 7
Besuch stets lohnend.
Geschäftszeit 10—2, nachmittags geschlossen. Telephon Nolldf. 3642.

Ein Posten Zephir- u. Perkal-Oberhemden, zirka 150 Dtd. weiße Pique-Kragen, beides gangbare Größen, sofort ab Lager billig zu verkaufen. **M. Loebermann, Niederschöneweide,** Brückenstr. 13. Tel. Oberschöneweide 3264.

Flacheisen, 10,5×6,5 mm, 3—4 m Längen, 3000 Kilo **verkauft F. W. Hinkel, Berlin-Tempelhof,** Luise-Henriette-Str. 2.

2000 St. englische Gummimäntel, geschlossen oder in Teilposten zu verkaufen. **Neuner, Berlin,** Linkstr. 2.

Offerieren **Kolofonium,** hell franz. od. span. Prov. **Soda bicarbona** Solvey M B B, in Waggonladungen ab Wien trans. ausfuhrfrei, erbitten Gl.-offerten in sämtl. ausfuhrfreien **Chemikalien und Rohstoffen. Technochemica,** Teplitz-Schönau (Böhmen).

Adolf Zegrze, Warschau, Jerozolimska 49 (gegenüber dem Wiener Bahnhof), Telegr.-Adr.: „Imex", Telephon 246—27, Postfach 107.
Import und Export. Export polnischer Produkte. Korrespondenz in allen Handelssprachen.

15000 Feldkocher mit Hartspiritusfüllung
im ganzen oder geteilt zu verkaufen durch **Hugo Frank, Berlin, Neue Friedrichstr. 59.** Telegramm-Adresse: Frankoffice. Telephon: Norden 10107.

Karbid, Karbidlampen, Elektrolampen, Taschenlampen, Feuerzeuge Fahrradzubehör,
billigst für In- und Ausland, Lagerbesuch lohnend. Verlangen Sie die neueste illustr. Liste 1919B.
Gustav Kleiss & Sohn, Berlin SW. 68, Fernspr. Mpl. 2990. **Hollmannstr. 38.**

Nägel 50000 kg
Holzschrauben u. schwarze Schrauben in allen Dimensionen, sehr große Posten.
Verzinkte Eimer teils ab Lager, teils ab Werk liefern **Hertel & Weber, Berlin,** Friedrichstr. 207. Zentr. 1361. Telegrammadr. Sensenhertel.

Parfümflacons mit Glasstopfen bedeutende Mengen sofort lieferbar.
Adolf Popper, Glas- und Porzellan-Massenpackungen, Engros — Export
Berlin-Südende, [illegible]str. 29. Südring 519.

Geräucherte Fische, Fischkonserven haben laufend abzugeben **Riefling & Elvers, Hamburg 1.** Tel.-Adr.: Larabrunn. Fernspr. Elbe 5681/82.

100 Zentner Aepfel, à Ztr. 60 u. 100 M., verkauft **Gruschke,** Mariannenstr. 23.

Drießen-Schokolade ab Lager Berlin. **R. Schulze,** Eylauerstr. 6. Kurfürst 703.

Pfefferkuchen, Ia, gemischt, in Pfundkartons zu 7.— bis 8,50, für Geschenkzwecke, in Vereinen 2c., hat noch abzugeben **Neukölln,** Emserstr. 5, Laden.

Schokoladen, Pfeffernüsse, Sultaninen, Korinthen, Streichhölzer, Weihnachtslichte, Obstkonserven, Oelsardinen haben **abzugeben Danz & Jacobowitz,** Schützenstr. 70.

Champagner, franz. u. dtsche. erste Marken, frz. Cognac, Mosel- u. Rheinweine, in meiner hiesig. Kellerei lagernd, verkauft Weingroßhandl. **Emil Weil,** Kaiserallee 80.

Prima junge, gemästete Puten, pro Pfd. geschlacht. 10 M., lebend 8 M. verkauft **A. Muhs,** Jeggeleben, Post Babel (Altmark).

Abzugeben: 1 Wgg. Pa. ostpr. Gefl. (leb.) ca. 100 Gänse, „ 100 Puten, „ 100 Enten, „ 200 Hühner. Reflektanten wollen sich an **Leo Abramowsky,** Elbing, Johannisstr. 27a, wenden.

Ofenrohre, 2000 Stück, sort. 98 bis 111 mm in Meterlängen sof. ab unser. Lager sehr preiswert lieferbar. **„Mercator" Metall-Handels-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 68, Kochstr. 30.** Tel. Amt Mpl. 5515.

Wecker Messingwerk (Baby) größerer Posten sehr preiswert sofort ab Berlin abzugeben. Offerten unt. **Hp. Z. 5149 Rudolf Mosse,** Neukölln, Hermannplatz.

Verkaufe kieferne **Bohlenabschnitte,** trocken, frei Wagg. Bahnstat. Düsterförde, Nordbahn. **Berkholz, Godendorf,** Post Düsterförde.

Brennholz, trocken, Zentner 15 Mk., liefert frei Haus **Liske,** Stalitzerstr. 65.

Alfred Keldenich, Braunschweig. Tel.-Adr.: Aikeldenich. Fernsprecher 4235. **Getreide- u. Futtermittel.** Spezialität: **Feldbohnen u. Erbsen.**

170000 Stück Pappschachteln, 158 + 78 + 65, mit Fall- und Einsteckverschluß, mit einfarbig., leicht zu überklebend. Aufdruck, haben preiswert abzugeben **Fritz Strube & Co., Halle a. S.,** Unterstr. 11. Tel. 4554. Tel. Adr.: Industriestrube.

Haarschmuck, Zig.-Spitz. u. Kurzw., Restposten verkauft billigst **Adler,** Grenadierstr. 31 II.

Für Export! große Posten Schaufeln, Sensen, Schmortöpfe, verzinkte Eimer, Drahtstifte sofort greifbar, gegen Bankakkreditiv abzugeben. Handels-Gesellschaft **Max Scholz u. Co., Oppeln.** Tel.-Adr. Handelco, Oppeln.

Für Ausländer! Habe **60 photogr. Apparate** (führendes Fabrikat) sofort greifbar abzugeben. **Georg Rost, Berlin W. 66,** Wilhelmstraße 46/47.

Einphasen-Wechselstrom-Generator. Allgem. Elektr.-Ges., 70 KVA., 220/300 Volt, 750 Touren, Kupferwicklg. verkft. **Eduard Martin,** Elektromaschinenhandlung, Belleallianceſt. 88.

Chemie-Export. Kosm.-pharm. Präparate, Chemikalien, Parfüm, Puder, Kreme, Pflast. prompt, billigst, auch generalvertretungsw. in Deutschland. **Dr. Küttler u. Co., Berlin SW. 11.**

Reiner Ueberseetabak, Mittelschnitt, geröstet u. trocken, pro Zentner 1850.— M. ausschl. Versandspesen. Postnachnahme-Pakete v. 4 kg Mindestversand.
Zigarren von 800 bis 1500.— M. p. Mille, nur Ueberseeware. Mindestversand $^1/_2$ Mille.
Zigaretten, engl. und amerik. mit hellem Virginiatabak, bekannte Marken von 260 bis 285 M. p. Mille. Deutsche Marken mit u. ohne Gold von 200 bis 250 M. Mindestversand 1 Mille. Handmuster werden nicht versandt. **Rheinisch. Zigarrenhaus Sally Strauss,** Bingen a. Rh. Großhandelserlaubnis.

Streng reell Cigarren. Rein Uebersee. **Nur an Private!** Mk. 600.—, 1200.— pro Mille. Probezwanzigstel gegen Nachnahme. **Otto Danner,** Zweibrücken-Bubenhaus.

Ausnahmeangebot. Englische Zigaretten, gar. reiner, hellgelber Tabak, kein Opium, pro Mille 275 M. Zigarettenzentr. Saarbrücken, Lager **Berlin, Hallesches Ufer 25,** III. **O. Faber,** Verkaufszeit 3—6 Uhr nachmittags.

Cigaretten kleine Straßburger o. M., F bander., gar. **reiner Tabak,** habe 600 Mille abzugeben. **Mille 130.—.** Nur Abgabe größ. Posten. **Gauggel, Stuttgart,** Meßstr. 62, Abt. B.

Bremer Zigarren-Manufaktur Ludwig Kirchner, Bremen, Langenstr. 101, empfiehlt **ff. Bremer Zigarren, Brasil und Sumatra,** M. 800—1600 pro Mille. Versand an Private geg. Nachn. Porto u. Verpackung extra.

Ia Schweizer Stumpen 3 Waggons ab mitteldeutscher Station, sofort greifbar, verzollt u. versteuert, zu verkaufen. **F. Böntgen,** Berlin W., Bülowstr. 37.

25 Mille Zigarren, 15 Mille Zigaretten sucht **Wiederverkäufer. Fischer,** Berlin, Breitestr. 36.

Hartholz-Waschbretter mit stark. Zinkeinl. liefert ausfuhrfrei **H. Pollack's Nachf., Nikolai O./S.**

Werkzeugmaschinen. 20 Leitspindelbänke, Fräsmaschinen, Mechanikerbänke, Bohrmaschinen, Werkzeugschleifmaschine, 120 Meter Transmission und Lagerböcke, 120 Meter [illegible]-Eisen, 15 PS Gleichstrommot., 220 Volt, 20 PS dito 220 Volt, Arbeiter-Kontroll-Uhr. Fabrikeinrichtung, stelle wegen Auflösung zum Verkauf. **Hermann Graetz, Stallschreiberstr. 30.**

Abzugeben: ca. 3900 Schloßschrauben mit □-Muttern, ca. 1000 $^1/_4$" sechskant. Muttern, ca. 1900 Kurbelhefte 118×30×26×10, ca. 660 Holzplatten 210×175×20, ca. 1200 Gewindestifte, 65×$^3/_8$". Anfragen **Joh. Popien, Dresdenerstr. 34/5.**

Werkzeuge für Metallbearbeitung aus bestem Rapidstahl: **Fräser:** Nut, Fasson, Sägen usw. **$^3/_4$" Gewindebohrer, Spiralbohrer,** 19 mm, durchschnittlich je ca. 100 Stück sind als überzählig zu verkaufen bei **H. Pache, Spandau, Ackerstraße 26,** Fernruf: Spandau 1881.

Korken versch. Größen u. Qual. aus Spanien anbietet **Berndt,** Belle-Alliance-Str. 11. Kurf. 6634.

10 Schuhmacher-Steppmaschinen, rechtsarmig, zu verkaufen. **„Berolina", Berlin SO. 26,** Reichenbergerstr. 11/12.

Drückbank, hölzerne, verkauft **Patommel,** Oranienstr. 20.

Holzriemenscheiben in allen Dimensionen, 115×110 ×65 mm bis 1260×250×80 mm hat abzugeben **Hermann Fiebach, Berlin SO. 16,** Musterhausenerstr. 15/16.

Export. 50 Nähmaschinen sof. zu vk. Nur schriftl. Anfr. **Georg Jacob,** Dortmunderstr. 10.

2 Tischbohrmaschinen m. $^1/_2$ PS.-Motor, b. 13 mm Stahl u. 18 mm Mess. bohr., hat zu verkaufen **Boschwitz,** Neue Friedrichstraße 48.

Das beste und billigste Weihnachtsgeschenk
Wer seinen Angehörigen eine Freude bereiten will, schenke ihnen den vor kurzem erschienenen, mit Bildern und Buchschmuck glänzend ausgestatteten
Almanach 1920
Eine Reihe berühmter Schriftsteller, Dichter, Politiker, Gelehrter, Künstler und Komponisten hat sich in diesem prächtigen Buche vereinigt, um eine buchgewerbliche Glanzleistung von entzückender Eigenart zu schaffen.
Elegant gebunden, 300 Seiten, Mark 6,— und 10% Zuschlag
Verlag Rudolf Mosse, Berlin SW 68

Ungeahnte Erwerbs- und Beförderungs-Möglichkeiten
bietet die nächste Zukunft. Eine tiefgreifende Aenderung unseres gesamten Wirtschaftslebens, ein gewaltiger Umschwung in Handel u. Industrie steht bevor, u. überall werden **geprüfte und geschulte Kräfte gesucht** sein. **Beamte, Lehrer, Angestellte des Handels und der Industrie** sollten nicht versäumen, ihre Vorbereitungen zu treffen, um teilzunehmen an dem wirtschaftlichen Umschwung, der naturgemäss das Ergebnis der neuen Zeit sein muss. Das beste Mittel, rasch und gründlich, ohne Lehrer, durch einfachen Selbstunterricht auf ein Examen vorzubereiten, die Einj.-Freiw.-Prüfung und das Abiturienten-Examen nachzuholen oder die fehlenden kaufmännischen Kenntnisse zu ergänzen, sowie eine vortreffliche Allgemeinbildung usw. sich anzueignen, bietet die **Selbstunterrichtsmethode „Rustin". Ausführliche 60 Seiten starke Broschüre kostenlos.**
Bonness & Hachfeld, Potsdam. Postfach 235.

Soeben erschien neu in 45. Auflage:
Die Gefühlskälte der Frauen
Aerztliche Ratschläge und Beobachtungen nach dem Leben
von Frauenarzt **Dr. med. Sikel,** Charlottenburg.
Dieses Werk, dessen Inhaltsangabe sich für hier nicht eignet, wird von Dr. med. Euringer in der „Augsburger Postzeitung" u. a. wie folgt beurteilt: „Nirgends berühren sich die Extreme enger als in der heutigen Ehe. Auf der einen Seite ungezügelte Gefühlsbetonung und Leidenschaftlichkeit bis zur Raserei, auf der anderen Marmorkälte und Empfindungslosigkeit bis zum Ekel . . . Diesem Kapitel ist das äußerst verdienstvolle Buch gewidmet, ein aus dem praktischen Leben herausgewachsenes Dokument menschlichen Leidens, geschrieben mit dem Herzblut eines humanen Arztes. Mit erschütternden Beispielen aus eigener Praxis belegt Verfasser seine Ausführungen." Bezug gegen Einsendung von M. 2.— oder Nachnahme durch **Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Berlin NW 87a.** Prosp. grat. u. frco.

Ausländer! Exporteure! Große Posten Lederwaren allerfeinster Ausführung. **Luxus- und Gebrauchsartikel** ständig bei uns sofort greifbar. **Berga G. m. b. H.,** Burgstr. 30, Büro Nr. 29. Besichtigung erbeten. Amt Norden 9021—9040 (Bürohaus Börse).

Wir haben abzugeben solange Vorrat: **Vanillin, Casein, Glyzerin, Magn. carb., Calc. carb., Ultramarin, Milchzucker-Melasse, Nährhefe, Hühnereiweiß, Pulv. Sellerie, Porree, Petersilie.**
Gustav Thorn, G. m. b. H., Neumünster i. H.

Französischer Kognak Jas. Hennessy & Co., drei Stern, per Flasche Mk. 69.00, alles inkl., Originalpackung zu 12/1 Fl., soweit Vorrat, abzugeben. **Loewy,** Bln.-Tempelh., Konradinstraße 1. Fernspr. Südring (985) 8—10 u. 2—4.

60 Mille ägyptische Import-Zigaretten der Firma **Caravopoulo** in **Kairo,** hervorragend in Ausstattung und Qualität, Format dick und flach, bietet an **Haelke, Lichtenberg,** Crossenerstr. 8, I.

Holl. Import-Zigarren, vorzügliche Qualitäten, **per Mille Mark 1100.—, Berliner Handelsgesellschaft F. Bormann, Berlin W.,** Steinmetzstr. 45.

Ia Zigarren, billigste Bezugsquelle für Detaillisten, in der Preislage von Mk. 45.—, 70.—, 80.—, 85.— und 95.— per 100 Stück in 1/10 und 1/20 Packung, bei Abnahme von mindestens 1 Mille im Sortiment unter Nachnahme offeriert **Jakob Westheimer, Rimbach,** Kreis Heppenheim a. d. Bergstraße.

Zigarren, garant. rein Uebersee, in jeder Preislage, ständig größtes Lager auch in Uebersee-Rauch- und Kautabaken. **Zigarren-Spezial-Engros-Haus,** Neukölln, Weserstr. 208.

Lösungsmittel für jede Industrie, Lithopone und Zinkweiß, Terpentinöl hat günstig abzugeben **Leo Popper, Berlin W. 62,** Maaßenstraße 37. Tel.-Nr.: Lützow 6285, 6223, 7098. Tel.-Adr.: Harzpopper.

Schreibpapier in Mappen, billige Qualitäten, besonders für Export nach dem Osten geeignet, Notiz- und Garderobeblocks in großen Posten ab Fabrik sofort lieferbar, auf Wunsch mit Ausfuhrerlaubnis. Muster zu besichtigen. **Ehrhardt v. Henk, Berlin-Wilmersdorf,** Hohenzollerndamm 26.

Bostwickgitter — Scherengitter schnell lieferbar. **R. Blume,** Charlottenbg., Schillerstr. 94.

Transmissionen. Großes Lager von Riemenscheiben, Lager aller Art, Kuppelungen, Stellringen usw., in Friedensausführung, haben abzugeben **Rixdorfer Maschinenfabrik** vorm. C. Schlickeysen, **Berlin SW. 61.**

Drehstrommotor, 5 PS., Kupferwicklung, A. E. G., 1450 U., mit Regulieranlasser, **Kreuzschlagmühle,** wenig gebraucht, mit Vorgelege und Riemenscheiben, **Centrifuge Alfa, wie neu, verkauft Futtermittelhandlung, Berlin-Britz,** Chausseestr. 111a. Telephon Neukölln 1611.

Motor, 2 PS., neu, verkauft **Otto Krebs,** Blumenstraße 98.

Gleichstrom-Motor 220 Volt, 2,5 P.S., 1700 Touren Kupferw. sof. abzugeben. **Locker,** Rungestr. 18, Mpl. 8812.

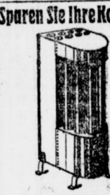
Wir haben abzugeben: **1 Drehstrommotor,** so gut wie neu, 20 PS., 380 Volt, 1450 Touren mit Anlasser, Fabrikat Lloyd, **1 neue Deutz. Benzollokomotive,** Type M O., Größe 128, 14 PS. eff. **Reue & Lublinsky, Wassertorstr. 9.** Telefon: Moritzplatz 13269, 2164, 9017.

Neuer Drehstrom-motor, 5,5 P.S., Kupferwickelung, Schleifringanker, 220/380 Volt, 1500 Dreh., liefert ab Lager **Ing.-Büro Walther, Dresden 27.**

Lokomobile 10/15 PS. — 1904 gebaut — wenig benutzt, fahrbar, fabrikmäßig durchrepariert verkauft günstig **Maschfbk. Stieber, Amberg, Obpf.**

Drehstrom-Motore
1 A. E. G., 10 PS., 220 Volt,
1 Bergmann, 6 PS., 220 Volt,
1 Bergmann, 4 PS., 220 Volt,
1 A. E. G., 3 PS., 115 Volt,
1 A. E. G., 1,1 PS., 220/380 Volt,
1 A. E. G., $^1/_2$ PS., 220 Volt,
Gleichstrom-Motore
1 A. E. G., 5 PS., 220 Volt,
1 A. E. G., 3 PS., 220 Volt,
1 A. E. G., $1^1/_2$ PS., 210 Volt
verkauft **Karl Fandré, Pankow,** Berlinerstr. 109.

Gleichstrommotor, 40 PS., Typ. H. R. 300 A. E. G., 220 Volt, 130 Amp., verkauft **Eichmann, Bln.-Pankow,** Parkstr. 3.

Sparen Sie Ihre Kohlen

HAMAG'S BRIKETTOFEN verbraucht zur Erwärmung von Räumen bis 120 cbm nur **3 Briketts**
Hauswirtschafts-Maschinen-Ges. m. b. H., Berlin NW. 87, Alt-Moabit 73.

Segeltuch usw. nur schriftl. Offerten an **Karl Keri, Wilmersdorf,** Güntzelstr. 36.

Große Posten Arbeiter-Anzüge und Decken preiswert abzugeben. **Balkan Lloyd, Berlin W. 10,** Bendlerstraße 16.

Arbeiteranzüge, blau, zu M. 43.— in großen Mengen abzugeben. Musterbesichtigung nur bei **D. Berger, Berlin SW. 68,** Markgrafenstraße 21. Telephon Zentrum 8892.

Näheisengarn, schwarz, Fäden ca. 50 bis 100 cm lang, in Zöpfen per Kg. 50 Mark. Probe-Kilo per Nachnahme. **Albert Schäffer, Breslau I.**

Pa. Leinenzwirn in verschiedenen Farben und Stärken (größere Posten feldgrau Nr. 40, 50, 60), **Maschinengarne und Seide** (prima Ersatz) hat laufend abzugeben **F. Hartmeyer, Leipzig,** Eisenstraße 103.

Ca. 10000 Blatt Papiergewebe, 25×35 cm, hellbr., % Blatt Mk. 8.—. **Berner & Co., Leipzig,** Hainstr. 20/24.

Fräsmaschine, kleine, verkauft Patommel, Oranienstr. 20.

Eiserne Bettstellen mit u. ohne Spiral-Matratze liefert **A. Haase Nachf., Gleiwitz.**